

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Antlage 15.500.

№ 356.

Sonntag den 22. December 1878.

72. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die nachstehende Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern bringen wir mit dem Bemerkten hierdurch zur öffentlichen Kenntniss...

Der Rath und das Polizey-Amt der Stadt Leipzig.

Verordnung.

in Ausführung von §. 15 des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Das Ministerium des Innern findet sich veranlaßt, folgendes zu verordnen: Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

Die in Ausführung des Gesetzes vom 15. October 1868, die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern betreffend...

deren Verlangen vorzugehen. Zum Zwecke der, beziehentlich künstlichen Fischzucht ist jene Erlaubnis auf gewisse Zeiten und bestimmte Quantitäten der ihrer Art nach genau zu bestimmenden Fische und überhaupt nur dann zu gewähren, wenn außer Zweifel steht, daß der dazum Nachsuchende entweder selbst ein Bruchanstalt besitzt...

§. 6. Krebse dürfen in der Zeit vom 1. November des einen bis mit dem 31. Mai des anderen Jahres, gleichviel ob sie aus geschlossenen oder nicht geschlossenen Gewässern herrühren, weder feilgeboten noch verkauft werden...

§. 7. Ständige Fischereivorrichtungen, insofern sie überhaupt gesetzlich zulässig sind, müssen während der in §. 3 geordneten Schonzeiten hinweggeräumt oder abgestellt werden.

§. 8. Verboten bei Ausübung der Fischerei ist: a. die Anwendung schädlicher oder betäubender Mittel (Strähmagen, Kollschörner, Dampf- und Mohnsaamen, Ralf etc.); b. das Beträuben der Fische durch Schläge unter dem Eise, durch Sprengpatronen oder andere Sprengmittel; c. der Gebrauch von Haken mit Schlagfedern, Leg- und Schlagreusen, Schlagangeln, Schlagbäumen, Streich- und Krabbennetzen, Halbschnecken, verbotenen Reusen, Lauffesseln, Reiderlöcher, der sogenannten Schwedische und der Latenzzeuge, ingleichen der Gabeln, Speere, Stechzisen und Kalbarten, sowie das Eingraben der Reusen mit dem Scharrsteinen.

§. 9. Vom Jahre 1881 an dürfen beim Fischfange keine Netze und Gesetze oder ähnliche Fanggeräthe angewendet werden, deren Öffnungen (Maschen) im nassen Zustande an jeder Seite (von Knoten zu Knoten) nicht mindestens eine Weite von 2 1/2 Centimeter haben.

§. 10. Der Betrieb der Fischerei in schiffbaren Gewässern darf die Schiffahrt nicht hindern oder stören. Insbesondere müssen feste oder schwimmende Fischereivorrichtungen und alle sonstigen Fanggeräthe so aufgestellt oder ausgelegt werden, daß die freie Fahrt der Schiffe und Fähren nicht behindert wird.

§. 11. Verbottene Fanggeräthe (siehe §. 8), ingleichen vom Jahre 1881 an die der Vorschrift in §. 9 nicht entsprechenden Netze und Gesetze, unterliegen der Confiscation.

§. 12. Zuwiderhandlungen gegen die im Vorstehenden getroffenen Bestimmungen sind nach §. 4 des Gesetzes vom 16. Juli 1874, Nachträge zu dem Gesetze über die Ausübung der Fischerei in stehenden Gewässern vom 15. October 1868 betreffend (Seite 99 des Gesetz- und Verordnungsblattes vom Jahre 1874), zu ahnen.

Dasselbe gilt von der Entfernung, Verhinderung oder Beschädigung von Fischsamen (Fischlaich) in einem Gewässer, insofern nicht in dieser Beziehung §. 303 des Reichsstrafgesetzbuchs Anwendung findet.

Ministerium des Innern. v. Rafsig-Ballwig. Gebhardt.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir die Fischereibermeister Herrn Heinrich Adolph Hoff und Herrn Friedrich Wilhelm Köhler angewiesen haben, die Flüsse, Flußgräben und Teiche dieses Stadtebezirks, soweit dieselben als Eisbahnen benutzt werden, während der Dauer gegenwärtigen Winters sorgfältig zu überwachen.

Es ist daher den Anordnungen derselben sowohl seitens der Inhaber der Eisbahnen, als auch seitens der die Eisbahnen Besuchenden unbedingt Folge zu leisten.

Inbesondere ist das Betreten des Eises und das Schlittschuhlaufen, bevor solches auf der fraglichen Eisbahn von den Obenanannten für unbedingt erklärt worden, verboten. Es haben auch die Inhaber der Eisbahnen auf behagliche Anordnung und namentlich bei eingetretener Thauwitter den Zutritt zu ihren Bahnen ferner nicht zu gestatten und etwaige eiserne oder nicht genügend sichere Stellen in gehöriger Weise abzulassen.

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu Schöding Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen geahndet werden.

Leipzig, den 11. December 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georai. Bangemann.

Bekanntmachung.

Die nächste Neujahrsmesse beginnt mit dem 2. Januar und endet mit dem 15. Januar 1879. Eine sogenannte Vorwoche, d. h. eine Frist zum Auspacken der Waaren und zur Eröffnung der Verkaufsorte vor Beginn der eigentlichen Messe, hat die Neujahrsmesse nicht.

Leipzig, den 12. November 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georai. Pfeffer Schmidt.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf unsere Bekanntmachungen vom 30. April und 9. Juli 1878 bringen wir hierdurch in Erinnerung, daß die Herren Verze über die im laufenden Jahre ausgeführten Impfungen für jeden Ort, in welchem sie solche Impfungen vorgenommen haben, eine besondere Liste nach Formular V und zwar vollständig aufzustellen, sowie dieselben bis zum Schluß dieses Jahres ohne jede weitere Anforderung anher — Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 16 — einzureichen, unterbleibenden Falls aber Geldstrafe bis zu 100 M zu gewärtigen haben.

Um übrigens eine geordnete Controle über die nach §. 1, Ziffer 2 des Impfgesetzes wieder impfspflichtigen Schlinglinge zu ermöglichen, werden die Herren Verze zugleich hierdurch veranlaßt, in Colonne 19 jener Liste zu vermerken, welcher Betrag an der betreffenden Impfung angeht.

Leipzig, am 18. December 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georai. Kretschmer.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Einkommensteuererschätzung auf das Jahr 1879 werden, vom heutigen Tage ab, diejenigen Einkommenspflichtigen, deren Einkommen nicht zweifellos unter dem Betrage von 1600 M bleibt, zur schriftlichen Declaration ihres Einkommens unter Aufsertigung eines Declarationenschemas und unter Einräumung einer zehnminütigen, vom Tage der Behändigung ab zu rechnenden Frist, deren Verzichtung den Verlust des Reclamationsrechtes für das laufende Steuerjahr nach sich zieht, aufgefordert.

Gleichzeitig wird in Gemäßheit des §. 33 der zum Einkommensteuergesetze vom 2. Juli dieses Jahres erlassenen Ausführungsverordnung vom 11. October a. c. hierdurch bekannt gegeben, daß auch diejenigen, welchen eine Declarat. ousauforderung nicht ausgesendet wird, es jedoch, eine Declaration über ihr Einkommen bis zum 4. Januar 1879

bei unserer Stadt-Steuerbehörde, Rathh. St. Blauer Darnisch, III. Etage, einzureichen, woselbst auch Declarationenschemata unentgeltlich in Empfang genommen werden können, und werden ferner alle Formänder, ingleichen alle Vertreter von Stiftungen, Anstalten, Personvereinen, hiesigen Erbschaften und anderen mit dem Rechte des Vermögenserwerbs ausgestatteten Vermögensmassen aufgefordert, für die von ihnen beoormünderten Personen bez. für die von ihnen vertretenen Stiftungen, Anstalten u. s. w., soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen haben, Declarationen an obengedachter Expeditionsstelle auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Leipzig, den 14. December 1878. Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Georai. Koch.

Brennholz-Auction.

Dienstag den 2. Januar 1879 sollen von Nachmittags 2 1/2 Uhr an im Forstreviere Connexis auf dem Kahlschlage in Abtheilung 14 a ca. 2 Raummeter eichene Nußhölzer, 96 Rmr. eichene, 10 Rmr. buchene, 26 Rmr. rüsternne und 26 Rmr. ältere Brennholzte, sowie 26 Rmr. Eberne Nöcken unter den an Ort und Stelle öffentlich ausgedangenen Bedingungen und der üblichen Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft auf dem Kahlschlage im Stempel am Streitteiche bei Connexis. Leipzig, am 16. December 1878. Des Raths Forstdeputation.

Die Erbfolge in Braunschweig.

Das Welfenthum ist niemals um Mittel verlegen gewesen, wenn es sich darum gehandelt hat, seine Sonderinteressen auf Kosten Anderer ins Werk zu setzen. So wird denn auch jetzt, wo es sich darum handelt, durch eine Art von Putsch den Herzog von Cumberland auf den braunschweigischen Thron zu bringen, die Jesuiten-Taktik, deren Devise das antistatliche Wort ist: „Der Zweck heiligt die Mittel“, und die offene Beihilfe der ultramontanen Centrumpartei nicht verschmäht. Daß diese Machinationen dauernd nicht verlangen können, liegt auf der Hand; wir haben nicht verabsäumt, uns deutlich darüber auszusprechen, was die politischen Bedürfnisse des braunschweigischen Volkthums sind. Alle Betrachtungen in diesem Sinne lassen sich in den einen Satz zusammenfassen: ein neues welfisches Königthum in Aussicht genommenes Oberhaupt die Gründung des deutschen Reiches einfach ignorirt und in nächster, für den Kaiser verletzender Weise sein Präsidententhum proclamirt, darf unmöglich in dem jungen Nationalstaate gebildet werden. Es heiße das, den Pfahl in das eigene gesunde Fleisch stecken. Es wird aber von Interesse sein, die welfische Bewegung vor den rechtschaffenen Vaterlandsfreunden zu entlarven, um jedwänniglich zu Gemüthe zu führen, welchen stillosen und welchen politischen Werth diese trodene Verschwörung hat.

Vor Kurzem machte — wie dem Leser erinnerlich — in der Presse ein Brief die Kunde, den ein Herr v. Bohlmer im Auftrage des Herzogs von Cumberland als Erwerbung auf eine Adresse geschrieben hatte, welche, wie es hieß, von einer Reihe angesehener Einwohner Braunschweigs, namentlich aus den gewerbetreibenden Classen, an den genannten Herzog, behufs Sicherstellung der gesetzlichen Erbfolge gerichtet worden war.

Bei Gelegenheit der ersten Verhandlung des Welfheim'schen Antrages im braunschweigischen Landtag hat der Abg. Häusler sich über jene Adresse und die mit ihr in Verbindung stehende Agitation in folgender bemerkenswerthen Weise geäußert:

„Ich komme jetzt zu einem Punkte, den ich in diesem Zusammenhange nicht unerwähnt lassen kann. Vor einigen Monaten ist eine sogenannte Petitionswelle im braunschweigischen Gewerbetreibenden an den Herzog von Cumberland erlassen worden, worin ihm unter allerhand schönen Redensarten von Treue und Anhänglichkeit an das welfische Fürstenhaus anheimgegeben wurde, doch Fürsorge für die Erziehung der Regentenschaft in Braunschweig im Falle der Thronerledigung zu treffen. Wenn eine solche Adresse wirklich erlassen ist — und ich glaube, es kann nicht mehr daran zu zweifeln sein —, so find die Absender der sogenannten braunschweigischen Gewerbetreibenden nicht in dem Kern der hiesigen Gewerbetreibenden zu suchen, sondern unter allerhand zusammengelaufenen obskuren Persönlichkeiten. Vielleicht stehen diese allerdings unter der Leitung von wirklich intelligenten Führern, dann sind Dies aber im Partheifolde stehende Agenten und Emisars, die sich herausnehmen, für die braunschweigische Bürgerschaft zu agiren! (Bravo von allen Seiten.) Auf mich macht dies Kollekturen mit dem vermeintlichen Thronerben einen höchst widerwärtigen Eindruck. — Durch das bekannte Blatt der Centrums- und Welfenpartei „Germania“ ist denn auch vom Secretair des Herzogs von Cumberland, Herrn v. Bohlmer, an einen gewissen Huch eine Antwort auf jene Adresse ergangen, die, wenn sie nicht apokryph ist — und man wird der „Germania“ zusehen müssen, daß sie gut unterrichtet zu sein pflegt — den Inhalt hat, daß sich die Adressanten derübrigen möchten, die Angelegenheit werde von Sr. Hoheit dem Herzog Wilhelm in die Hand genommen werden. Gerade wegen dieser Borkommnisse, und weil man vielleicht sagen könnte, dieser Antrag stehe in einer gewissen Verbindung mit den eben bezeichneten Umständen, ist es doppelt nöthig, daß man die Angelegenheit des Regententhums in reiflicher Erwägung zieht, und Dies kann nach meiner Ansicht nur durch eine Commission geschehen.“

Die Angelegenheit hat nun im braunschweigischen Landtage wesentliche Fortschritte gemacht. Diese Körperschaft, deren Patriotismus über alles Lob ist, hat am Freitag den Welfheim'schen Antrag, worin das Staatsministerium ersucht wird, Maßregeln in Erwägung zu ziehen, damit im Falle der Thronerledigung die in der durch die Reichsverfassung verbürgte Selbstständigkeit des Landes inbegriffene ordnungsmäßige Verwaltung vor Störungen gesichert werde, und die in dieser Beziehung für zweckmäßig erachteten Vorlagen baldmöglichst an die Landesversammlung gelangen zu lassen — einstimmig angenommen. Bei der großen Wichtigkeit dieses parlamentarischen Vorganges lassen wir den Wortlaut dieses Antrages hier folgen:

Am Hinblick auf die neuerdings eingetretene Veränderung der Verhältnisse, in Erwägung zu ziehen, ob und welche Maßregeln getroffen werden können, damit im Falle der Erledigung des Thrones des Herzogthums die in der Reichsverfassung verbürgte Selbstständigkeit des Landes inbegriffene ordnungsmäßige Verwaltung vor Störungen gesichert werde und zu dem Ende die für sachgemäß erachteten Vorlagen thunlichst bald an die Landesversammlung gelangen zu lassen.

Der Antragsteller ist der Hofjägermeister von Welfheim auf Oesfeld. Zugleich mit dem Welfheim'schen Antrage wurde in derselben Sitzung der Landesversammlung mit großer Majorität der vom Abg. Häusler gestellte Zusatzantrag angenommen, daß bei der Mittheilung des im Welfheim'schen Antrage ausgesprochenen Ersuchens an die Landesregierung, zur Erläuterung und Begründung desselben, die Uebereinstimmung mit den in der Sitzung vom 18. d. durch den Referenten vorgelegten Erörterungen ausgesprochen werde. Nach der Annahme des Welfheim'schen Antrages und des Häusler'schen Zusatzantrages sprach der Staatsminister Schulz den Wunsch aus, daß noch vor der bevorstehenden Vertagung des Landtages zur Verabreichung einer etwa schon vor dem Wiederbeginn der Verhandlungen über diese Angelegenheit eingehenden Vorlage eine Commission gewählt werden möge. Es wurde beschlossen, die Wahl dieser Commission, welche aus 7 Mitgliedern bestehen soll, in der nächsten Sitzung vorzunehmen.

Man sieht, die braunschweigische Regierung hat es sehr eilig, die ihr unbehagliche Angelegenheit aus der Welt zu schaffen. Daß sie schon eine Art von Entwurf zu einem Regententhum im Falle liegen hat, geht wohl zur Genüge aus der Bemerkung vom Minister hervor, daß sich die Sache nicht zu lange hinziehen dürfe, weil anders die Regierung in die Lage kommen könne, den Antrag des Landtags gar nicht abzuwarten. Die Angelegenheit ist mit einer auffallenden Hast betrieben worden, sowohl vom Antragsteller als vom Präsidium und von der Regierung. Ein Beweis, daß Gefahr im Verzuge ist. Man darf die Zuversicht hegen, daß sich der braunschweigische Landtag, der das loyale Land hinter sich hat, seiner patriotischen Pflichten vollhaft bewußt bleiben und dafür sorgen wird, daß der heimathliche Staat und das weite Vaterland keinen Schaden erleide.

Politische Uebersicht.

Beilage, 21. December.

Zur Ausführung der Reichsgewerbeordnung's-Novelle vom 17. Juli d. J. haben — so schreibt man uns aus Berlin — die preussischen Minister Dr. Falk und Maybach eine Anweisung betreffs des Schulunterrichts der in den Fabriken beschäftigten schulpflichtigen Kinder erlassen. Nach derselben wird die Genehmigung der Schulanrichtungen und Lehrpläne in vorliegenden Fällen von den Bezirksregierungen, in Berlin von dem Provinzial-Schulcollegium und in Hannover von den Consistorialbehörden ertheilt. Anträge und Ertheilung dieser Genehmigungen sind durch Vermittelung der Kreis-Schulinspektoren, in Berlin durch die städtische Schuldeputation einzureichen. So weit thunlich, ist auf Errichtung besonderer Arbeitsschulen für eine oder mehrere Fabriken hinzuwirken; falls Dies nicht angeht, zunächst zu erwägen, ob bei den Volksschulen, welche von den in Fabriken beschäftigten Kindern besucht werden, besondere Classen für diese einzurichten sind. Durch eine solche Einrichtung darf weder eine Ueberlastung der an der betreffenden Volksschule angestellten Lehrer, noch eine Beschränkung des Unterrichts der übrigen, die Volksschule besuchenden Kinder herbeigeführt werden. Die zur Unterhaltung der Volksschulen Verpflichteten können wider ihren Willen mit besonderen Kosten der bezeichneten Schulanrichtungen nicht belastet werden. Können besondere Volksschulen nicht errichtet werden, so ist den in den Fabriken beschäftigten Kindern die Theilnahme am Unterrichte in den gewöhnlichen Volksschulclassen, wenn irgend thunlich, durch Modifikation des Lehrplanes derselben, möglich zu machen. Diese Modifikationen dürfen indes nur genehmigt werden, wenn die tägliche Beschäftigung in der Fabrik und der tägliche Unterricht zusammen nicht über 9 Stunden in Anspruch nehmen. Bei Genehmigung der Lehrpläne ist zu beobachten, daß die in Fabriken beschäftigten Kinder mindestens in der Religion, im Deutschen (Lesen und Schreiben), Rechnen und der vaterländischen Geschichte Unterricht erhalten, der in allen Fällen ein zusammenhängender sein muß. Der tägliche Unterricht, der nicht in die Zeit nach 7 Uhr Abends und vor 7 Uhr Morgens fallen darf und so einzurichten ist, daß Kinder, welche Vormittags die Schule besuchen, nur Nachmittags in den Fabriken und umgekehrt arbeiten, darf nicht durch Beschäftigung in der Fabrik unterbrochen werden; auch muß zwischen dem Ende der Arbeitszeit und dem Beginn des Unterrichts eine ausreichende Ruhezeit liegen. Auf Kinder, welche nicht in den Fabriken oder denselben gleichgestellten Anlagen, sondern anderweit mit gewerblicher Arbeit, namentlich auch in der Hausindustrie beschäftigt werden, finden diese Vorschriften keine Anwendung.

Dem vereinigten Gesandten der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika zu Berlin, Bahard Taylor, widmet der „Reichsanzeiger“ folgenden ehrenvollen Nachruf:

Sobald geht dem Auswärtigen Amte die Trauerkunde zu, daß der seit dem Monat Mai d. J. am hiesigen Allerhöchsten Hofe als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister der Vereinigten Staaten von Amerika beglaubigte Hr. Bahard Taylor im Laufe des gestrigen Nachmittags mit Tode abgegangen ist. Die Kaiserliche Regierung bedauert aufrichtig den frühen und unerwarteten Heimgang dieses ausgezeichneten Mannes, welcher in der kurzen Zeit seiner hiesigen Thätigkeit die Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland in erwünschtester Weise aufrecht zu halten und zu fördern bemüht und sich durch seine Lebenswürdigkeit und seltene Charaktereigenschaften die an seine sympathischen Erwartungen gerechtfertigt und die

größte Hochachtung aller Kreise zu erwerben gewußt hat.

Für die Nachwahl zum Reichstage, welche an Stelle des verstorbenen Herrn v. Bonin in den beiden Kreisen Zerichow beabsichtigt, ist von liberaler Seite der Stadtrath Dr. Tschow, eines der Vorstandsmitglieder der national-liberalen Fraction, vorgeschlagen worden. Man hofft im parlamentarischen Kreise, daß seine Wahl ohne großen Anstand durchgehen wird.

Die Pforte hat den serbischen Gesandten Ehrlich in freundschaftlicher Weise davon benachrichtigt, daß in Folge eines Streites eine serbische Grenzwaache die Grenze überschritten und eine Ortschaft in Brand gesteckt habe. Ehrlich hat in Folge dessen in Belgrad um Untersuchung und Benußung gebeten.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus ist es bei Gelegenheit der Verhandlung über den deutsch-österreichischen Handelsvertrag zu einem Ecclat gekommen. Es wurde Opposition gemacht und ein Radicaler, der bekannte Herr Schneider, benutzte den Anlaß sogar zu einem Scandalösen. Er erklärte, immer lauter werde in den deutschen Provinzen der Ruf: „wenn wir nur schon zu Deutschland gehörten und Bosnien's sammt seines Anhangs ledig wären!“ Herr Schneider, der nicht immer ein solcher Deutschschwärmer war, mußte sich den stürmischen Widerstand des Hauses und einige förmliche Proteste gegen seine Auslassungen gefallen lassen. Im Uebrigen sind die Dinge im Parlament wieder in ein relativ ruhiges Fahrwasser gerathen und die Opposition wird immer mehr und mehr zurückgedrängt. Auch der Wehrausschuß hat seinen eigenen Beschluß wieder annullirt, nach welchem die Vorlage betreffs der Verlängerung des Wehrgesetzes abgelehnt werden sollte. Die Conflict, die aus diesem Beschluß zu entstehen drohten, sind somit glücklich im Keime erloscht. Ein Nachspiel hat die Debatte aber doch gehabt, denn nach an demselben Tage erfolgte die politische Auflösung des Vereines der deutschen Studenten unter der Motivirung, daß der Verein nationalpolitische Tendenzen verfolgte. Der Verein hat Recurs ergriffen. Ehrenmitglied desselben ist auch der Abgeordnete Schneider. Nähere Nachrichten fehlen. Es heißt noch, daß die Maßregel durch die Neben beim letzten Commercé veranlaßt wurde und große Sensation erzeuge.

Schließlich meldet der Telegraph noch: Das Abgeordnetenhaus beschloß, unter Ablehnung der Anträge auf Vertagung, mit 184 gegen 74 Stimmen, in die Specialberatung des Reiches, betreffend die Verlängerung des Wehrgesetzes, einzutreten. Im Laufe der Debatte war der Minister für Landesvertheidigung, Gorkh, für die Vorlage eingetreten, indem er ausführte, daß jetzt, wo die Ereignisse in Fluß gerathen seien, eine Reform der Armeeorganisation unmöglich sei; die Armee bilde einen einheitlichen Bau und die Wegnahme auch nur eines Steinchen bringe das Ganze in Gefahr. Die Nothwendigkeit, Erfahrungen zu machen, sei eine Thatsache, aber in der Frage, wie gespart werden solle, gingen die Ansichten auseinander. — Der König von Württemberg hat dem Commandirenden in Bosnien, Herzog Wilhelm von Württemberg, das Großkreuz des Militär-Verdienstordens verliehen.

Die parlamentarische Lage, welche in Italien durch den Verlauf der Ministerkrisis geschaffen worden, ist eine so wenig befriedigende, so verwickelte und birgt so viele Keime eines neuen Conflictes, daß die verschiedenen Parteien es sich angelegen sein lassen, die Verantwortung möglichst auf sich abzuwälzen. Daß die coalirten Parteilager Depretis, Crispi und Nicotera schaaeren, in erster Reihe das jetzt herrschende Chaos verschuldet haben, kann keinem Zweifel unterliegen. In einer anscheinend inspirirten Note des „Diritto“ wird nun auch nachgewiesen, daß weder der König Humbert noch der bisherige Conscilpräsident in der Lage waren, eine andere Lösung der Krisis durchzuführen:

„Die Krone“, heißt es in der Note, „zwischen die Alternativen gestellt, den Carroli erhalten zu lassen, das Cabinet neu zu bilden, aufrecht zu erhalten — was natürlich einen Appell an das Volk bedingte — und andererseits ein neues Cabinet zu bestimmen, welches aus den coalirten Parteilagergruppen vom 11. d. März gebildet wurde, glaubte, nachdem sie die Rathschläge der hauptsächlich politischen Persönlichkeiten eingeholt hatte, die Beibehaltung der gegenwärtigen Kammern zum Ergebnisse hatte. Die moralische und politische Verantwortlichkeit für diese Maßnahme trifft also ausschließlich die politischen Persönlichkeiten, welche, im Namen der verschiedenen zum Botum vom 11. d. März verbündeten Parteilagergruppen, competent waren, befragt und gebürt zu werden.“

Ueber die an den Schweizer Bundesrath gelangte Petition wegen Einführung der Todesstrafe und der Prügelstrafe, sowie über die geschäftliche Behandlung dieser Eingabe wird der „Köln. Zig.“ aus Bern, 16. December, geschrieben:

„Beim Beginn der heutigen Sitzung verlas der Kanzler ein dem Präsidium vom Nationalrath Kepli aus St. Gallen eingereichtes, mit 6644 Unterschriften versehenes Gesuch aus dem Logaenburger Umwidereinführung der Todesstrafe und der körperliche Häftigung, welches auf die vielen Noththaten und anderen schweren Verbrechen der letzten Zeit verweist. Nationalrath Kepli sprach bei der Ueberreichung den Wunsch aus, daß das Präsidium diesen Gegenstand baldmöglichst auf die Tagesordnung setzen möge, damit, falls das Schweizer Nationalrath aus wie er wolle, das Schweizer Volk wisse, daß diese wichtige Frage nicht auf die lange Bank geschoben oder gar ignorirt werde. Diesem Wunsch entsprechend, lehnte Präsident Römer die Behandlung des Gesuches auf übermorgen fest, was

um so passender ist, als schon morgen der ähnliche Antrag Freuler im Ständerath zur Behandlung kommen wird; daß aber die mit theilweiser Revision verbundene Frage schon in dieser Session zu einem Beschlusse gelangen werde, ist trotzdem nicht zu gewärtigen, da dieselbe jedenfalls dem Bundesrathe vorher zur Prüfung und Berichtstattung überwiehen werden wird.“

Der naturalisirte Franzose Edward Byrne Radben, welcher in Briefen an Lord Lyons und den permanenten Secretair im Ministerium des Innern Liddel gedroht hat, die Königin Victoria erschießen zu wollen, wird vor das Schwurgericht gestellt werden. Radben hat in verschiedenen Ländern durch Absendung von Drohbrieffen Erpressungsversuche gemacht. Schon 1865 suchte er sich in Wien, wo er als Sprachlehrer lebte, durch Erpressungen Geld zu verschaffen, wurde damals gefänglich eingezogen, aber das Strafverfahren gegen ihn eingestellt, weil seine geistige Unzurechnungsfähigkeit constatirt wurde. Nachdem er einige Zeit hindurch in der Wiener Irrenanstalt beobachtet worden, wurde er entlassen und in seine Heimath verwiesen. Im vorigen Jahre hielt er sich jedoch wieder in Wien auf, schrieb abermals Drohbrieffe und wurde von der dortigen Polizeidirection aus Rücksicht für die öffentliche Sicherheit aus sämtlichen im Reichsrathe vertretenen Kronländern ausgewiesen. — Die Königin und die Prinzessin Beatrice haben sich heute nach Osborne begeben. Vor dem Wiederzusammentritt des Parlaments dürfte der Hof nicht hierher zurückkehren.

In wahrhaft rigoroser Weise wird die Herrschaft der Engländer auf Cypern durchgeführt. So meldet die „P. C.“ von dort: Von dem trübsüchtigen Auftreten der Engländer auf Cypern zeugten auch die Conflict, in welche sie mit den fremden Consular-Functionairen auf der Insel gerathen. Hier ist es zu sehr ernsten Auseinandersetzungen zwischen dem hiesigen englischen Chef der Civil-Verwaltung, Colonel White, und dem italienischen Vico-Consul Magni gekommen, welcher letzterer auch die Consular-Interessen Deutschlands hier vertritt. Colonel White weigert sich, Herrn Magni als Vico-Consul anzuerkennen, weil er bisher kein englisches Exequatur angefordert. Herr Magni behauptet aber ein solches Ansuchen als unzulässig und überflüssig, weil sich Formen in den Souveränitäts-Verhältnissen in Cypern nicht geändert habe. Auch mit dem französischen Consular-Agenten in Limassol, Herrn Acama, ist eine Differenz ausgebrochen, da er von der englischen Behörde unter Androhung von Zwangsmahregeln zum Erlage einer Geldstrafe gezwungen wurde. Beide Differenzen sind noch nicht ausgeglichen.

Die Ablicht, das England in Bezug auf die sich von der Pforte erlösende Sakenpässe an der Küste des asiatischen Festlandes abzutrennen zu lassen, hat die öffentliche Meinung in Frankreich bestig aufgeregt. Einzelne Pariser Blätter fordern die Regierang bereits auf, zu „handeln“, damit Frankreich nicht noch weitere Demüthigungen erleide. Vorläufig hat die Stimme Frankreichs wenigstens so weit gewirkt, daß die englische Regierung die Ablicht, eine neue Convention mit der Pforte abzuschließen, wenn ihr weitere Gebietsabtretungen gemacht werden, im Parlament in Abrede gestellt hat. Der Schatzkanzler Northcote hat auf eine Anfrage Dillwyn's im Unterhause erklärt, daß jene Ablicht unabweisbar sei, und daß nur in Bezug Cyperns ein Schriftwechsel geführt werde. Inmehrin ist es möglich, daß die Ablicht bis zu früh ausgekommen ist und daß die englische Regierung im Hinblick auf die Erregtheit der öffentlichen Meinung in Frankreich der Ablicht zu einer Erwerbungs Alexanbrettes, was Dies schon einmal geschehen, bis auf Weiteres entsagt hat. Daß der Besitz Alexandrettes, namentlich, weil hier die Eisenbahn vom Mittelmeer zum Persischen Golf, die Cypratrailbahn, am zweckmäßigsten ihren Ausgange nimmt, für England von dem höchsten Werthe ist, bleibt ein Satz der englischen rücksichtslosen Orientpolitik.

Oberhemden
 a Stück A 3. 50, gelüftet und glatt,
 nur eigenes Fabrikat,
 wirklich gute, solide Waare, sowie zurückgegebene
Weisswaren- und Wäsche-Artikel
 empfiehlt als außerordentlich preiswerth
 zu praktischen Weihnachtsgeschenken
J. G. Eichler,
 Nr. 30 Grima'sche Straße Nr. 30.

44 Reichsstr. 44.
Teppiche & Decken
 von 2/ und 3/ A an.
 Einen Boden vollständig mit
Feil-Teppiche 8-30 Mk.
Heinrich Mühle, Reichsstr. 44.

= 10 =
 Silberbücher und Jugendbücher, für Kinder im
 Alter von 2-10 Jahren passend. — Adresspreis
 circa 15 Mark — liefert, so lange Vorrath, für nur
= 3 Mark. =
 Alfred Diets, Grima'scher Steinweg 2.
Notiz- und Schreibebücher,
 allerhand Schul- und Schreibutensilien,
 Briefpapier in eleganten Cartons,
Visitenkarten,
 empfiehlt
August Müller, Papierhandlung,
 Katharinenstraße 24.

Teppich & Decken Fabrik- u. Engros-Lager Bernhard Berend,

35. Reichsstrasse, L. Peter Richter's Hof. Reizende Neuheiten in allen Artikeln zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Ich empfehle darum zu Weihnachts-Geschenken Einfache grosse Teppiche 3 1/2 - 6 Mk. Schwere grosse Teppiche 7-14 Mk.

Elegante Sopha- u. Salon-Teppiche in prachtvollen Mustern Stück 15-100 Mk. Schwere Gobelin-Tischdecken 9-30 Mk.

Elegante Tischdecken 2 bis 8 Mk. Nähstische 75 bis 2 1/2 Mk. Commodedecken 1,25 bis 2 1/2 Mk.

Sophadecken, Bettvorlagen Stck. 80 Pf. - 10 Mk. Möbelstoffe, Meter 2 1/2 - 6 Mk. Weiss Gardinen, Fenster 2 1/2 - 36 Mk.

Elegante Plüsch-Vorlagen von 3 Mk. an Läuferstoffe Meter 50 Pf. - 4 Mk. Engl. Reisedecken 7 1/2 - 30 Mk. Solide Schlafdecken 4 1/2 - 24 Mk. Schwere Pferddecken 3 1/2 - 12 Mk.

!! Feste billige Preise !! Umtausch gern gestattet. Heute Sonntag bis 9 Uhr Abends geöffnet.

Su bevorstehendem Feste empfehle mein reichsortirtes Paar von Handschuhen in Gaze, Buckin, Spinn gefüttert, Waisleder, Bildleder Gaze gefüttert u. Bau-Handschuhe

1 Pa. A 1, 1,50, 1,50 Mk. 2. A 1,50, 1,50 Mk. 3. A 1,50, 1,75 Mk. 4. A 1,75, 2,50 Mk. 6. A 2, A 3.

Cravatten für Herren jeder Façon vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Cravatten für Damen. Unterjacket, Unterhosen und Socken in Baumwolle, Wolle, Merino, Seide.

Tricotagen. Unterjacket, Unterhosen und Socken in Baumwolle, Wolle, Merino, Seide.

A. Böhr, Passage Stefner.

Ernst Fischer, En detail. 1 Nicolaitstrasse 1, Grimm'sche Strassen- Ecke, Für den Weihnachtstisch.

Reiseneccessaires, Fuhbüchlein, Zahn- und Nagelbürsten unter Garantie zu Fabrik-Preisen.

Voigt & Palmedo Nicolaitstrasse 54, Ecke Grimm. Str. Für den Weihnachtstisch.

Hermann Geissler Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhaus.

Schreibmappen mit und ohne Einrichtung in grosser Auswahl, Photographie-Albuns, Schreibmappen, Portemonnaies, Cig.-Etuis u. allen Arten Portemonnaie-Artikel.

Bilderbücher, Malekasten, Federstaschen, Schreibzeuge, Tintenflässer, Reisszeuge, Münchener Bilderbogen, Stahlfedern, Christbaum-Verzierungen, Schreibbücher, Notizbücher, Zeichen-Etuis, Modell-Cart. Extrafine Briefbogen und Couverts, Karten etc. mit oder ohne Monogramme in eleganten Cartons.

Rob. Koppisch, Reichstr. 10.

3 Katharinenstrasse 3, Teppiche & Decken.

Unsere Localitäten sind heute geöffnet. Kriolo & Kiewitz.

Richard Wigand 11. Kiosterg. 11. empfiehlt zu billigsten Preisen Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Cravatten, Fuchs etc. als praktische Weihnachts-Geschenke.

Wellnachts-Ausverkauf! Mein reichhaltiges Musterlager in Spielwaaren verkaufe noch zu den billigsten Fabrikpreisen.

Kronleuchter, Lampenschirme, Wärmesteine

Ein schönes Weihnachtsgeschenk bilden die von W. Hagelberg, Berlin, herausgegebenen 40 Blatt Naturgeschichte mit Text, ein Relief gearbeitet, welche, so lange der Vorrath reicht, mit A 6 abgegeben werden bei Hilmar Bennowitz,

Ausverkauf wegen Localveränderung. Weihnachts-Ausstellung.

Tuche und Buckskins in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

Wasserdichten Damast-Tischdecken.

Winter-Ueberzieher von hartem Flocos-Stoff, empfehle zu bekannt billigsten Preisen.

Weihnachts-Geschenke: Teppiche, Bett- u. Pultvorlagen, Tischdecken, Reisedecken, Angora-Felle - weisse Gardinen

Extra billig Tischdecken u. Teppiche, darunter Brüsseler Salon-Teppiche, Tapestry und Plüsch.

G. H. Schrödter, Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse. Fabriklager in Möbelstoffen u. Teppichen.

Zu Weihnachtsgeschenken Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Brieftaschen, Photographie-Albuns, Schreibmappen, Portemonnaies, Cig.-Etuis u. allen Arten Portemonnaie-Artikel.

Hermann Beyer, Hainstrasse 17, Ecke vom Strahl.

Beethoven-Medallion (Vassend. Weibnachts-Geschenk).

Gesundheitspflege. Wie wir hören, befindet sich ein Depot des weitberühmten Brust-Extracts Maria Benno Von Donat in Leipzig bei L. Lyssow, Steiner-Passage.

Caves de Franco, Reichstr. 5, Weinhandlung zur Einführung chemisch unterfuchter, reiner franz. Weine.

Israelitische Religionsgemeinde. Gottesdienst zur Chanucafesten.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten: 1. R. Telegraphenamt I. (Kleine Fleischergasse 6).

Das R. Telegraphenamt I. ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postämtern.

Städtische Sparcasse: Expeditionzeit: Jeden Sonntag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückbildungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Städtisches Museum: Expeditionzeit: Jeden Sonntag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 3 Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Altes Theater. Volkstümliche Vorstellungen: Anfang 3 Uhr.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Der Text der Gesänge (in offizeller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 A zu haben.

Altes Theater. Volkstümliche Vorstellungen: Anfang 3 Uhr.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.

Barriere 75 A. Barquet 1 A 50 A. Proccenium-Voge: Ein einzelner Platz 1 A 50 A.



Knaben- Anzüge, Paletots, Jaquets, Joppen, Kaisermäntel.

R. Kuhnert, Leipzig,

Neumarkt 9.



Nur noch bis 31. December.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe unseres hiesigen Geschäftes.

Die noch vorrätigen feineren **Moussé** und **Diagonal-Paletots** zu auffallend billigen Preisen.

Damen-Mäntel-Fabrik.

Frank, Sperling & Co.

Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Magazin

Reichhaltiges Gardinen-Lager zu billigsten Preisen. Neuheiten in Damen-Garnituren, Fichus und Schleifen bei **H. G. Peine**, 31. Grimma'sche Straße 31.

Amerikanischer Shirting „Wamsutta mills“ 92 Centim. breit à 75 Pf. pro Meter.

Dieser Shirting wird weder von dem französischen Giffon noch englischen Towlax übertroffen, es werden dazu die ausgesucht besten Garne verwendet und er ist ganz ohne Appretur. Bei fast allen internationalen Ausstellungen hat er, der Schönheit des Gewebes sowohl, wie besonders der außerordentlichen Dauerhaftigkeit wegen, den Preis erhalten.

Oberhemden nach Maass

60 Mk. pr. Duzend incl. Wäsche (auf der Brust) zu schicken.

Für den Kumpf verwendet wir den besten amerikanischen Shirting „Wamsutta mills“ und die Einsätze dazu lassen wir in den neuesten Mustern selbst anfertigen und zwar von dreifach rein Weizen. (Für die obere Lage das feinste und schwerste.)



Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß auch das Futter bei unseren Einsätzen rein Weizen ist. Sie nehmen in Folge dessen beim Waschen die Stärke besser an, lassen sich leichter bügeln, da die obere Lage mit den beiden unteren gleichmäßig einläuft und bekommen eine bei Weitem schönere Steife, als sie bei baumwollenem Futter möglich ist.

Amerikanische Wäsche-Fabrik

Just Brothers,
New-York { Broadway 613, Leipzig { Grimm. Str. 29,
Great Jones Str. 86. 1. Etage.

Von Stinner, Carlsbader, Emjer (die höchsten in dem St. Eisen der Staat-controlle und der Heilensäule mit der Blombe), Friedrichshaller, Riffinger, Kranenbeller, Marienbader, Weisenbr., Bich.

Pastillen,

ebenso von Dr. Gwich's Licht- und Gämorrhoidal-Pastillen treffen unaufgefordert directe Sendungen frischer Qualitäten ein.
Alle Brunnen- und Bade-Salze, die verschiedenen Sorten medicinischer Seifen, Kuchener Säder, diverse Bademoore und Sulfurmoorsalze sind ebenfalls stets vorräthig.

Von natürlichen Mineralbrunnen unterhalte ich für die laufende Winterzeit Lager 73 verschiedener Sorten, ebenso die rühmlichst anerkannten Dr. Gwich'schen Licht-, Gämorrhoidal- und Bleichsucht-Mineralwasser.
Kohlenäures und Dr. Struve's Mineralwasser verkaufe ich zu Fabrikpreisen.
Hauptniederlage natürlicher Mineralbrunnen von
Leipzig.

Samuel Ritter,

Grosse Fleischergasse 24-25,
Das Getreide- u. Lichtgeschäft von J. Lisch emp. billigt Erdrauhum Bergen, Backofen, Zolletten-Kerzen, humorige Kuchen. 1. Seite u. Bachs, Carlsbad (neu) u. c.

L. A. Gündel,
Juweler, Gold- und Silberarbeiter,
Patentstraße 7, Leipzig Patenzstraße 7.
empfehle sein Lager bei vorzunehmendem Bedarf zur grossen Auswahl.
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Zu Weihnachts-Geschenken passend empfohlen:



Wring-
maschinen

best bewährte
Construc-
tion unter
Garantie in die-
sen
Größen.



Feder-Tafel-
waagen

bis 15 Kilo wiegend,
per Stück 10 Mark.

Gummiabtreter und Läufer

in verschiedenen Dessins
Hecht & Koeppe,
Kochplatz Nr. 6.

Wildfell-Toppleche- Vorlagen

und
Schlittendecken

empfehle
Otto Junghans,
Gankstraße Nr. 25.

S. Rosenthal

Nur Katharinenstrasse 12,
nahe dem Brühl.

Offerte für Brautausstattungen, Restaurateure und Hotelbesitzer!

Von meinem Wiesfelder Fabrikanten, von dessen Waaren ich hier Commissions-lager halte, bin ich beauftragt, der Inventur wegen das Lager schnellmöglichst zu räumen und autorisirt, auf die gedruckten Listenpreise bei Baarzahlung

10 Proc. Rabatt

arbeiten zu können. Ich empfehle deshalb allen Hotelbesitzern und Restaurateuren, sowie für Brautausstattungs-Einkäufe mein gut sortirtes Lager von

Tischtüchern, Servietten, Sandtüchern, Gedecken u. c.

und bin in der Lage, für Haltbarkeit der guten Qualitäten die weitgehendste Garantie übernehmen zu können.
Küßendem halte meine übrigen Artikel der Wäsche-Branchen zu be-
kannnten billigen Preisen bestens empfohlen.

Neu eingetroffen: Wiener Netzhauben

in verschiedenen Garnituren, und offerire solche zu Engros-Preisen, desgleichen Garnituren von 50 u. an.

S. Rosenthal, Nur 12 Katharinenstraße 12, nahe dem Brühl.

200 bis 300 Mark

eripart jede Familie, sowie jeder junge Mann,
wer seinen Bedarf von fertiger

Herren- u. Knabengarderobe

in bedeutend großartiger Auswahl in dem
altbekanntem

Herren- und Knaben- Garderobe-Geschäft

von
R. Lippmann, Reichstraße 89
einkauft. Durch vortheilhafte Stoffkäufe bin ich im Stande,
zu Raumend billigen Preisen zu verkaufen. — Bitte genau auf
meine Firma zu achten: R. Lippmann, Reichstraße 89.
Sonntags geöffnet.



Gierga acht Beilagen.

Preussischer Landtag.

Berlin, 20. December. Bei der Wichtigkeit der bereits kurz erwähnten Verhandlung der Budgetcommission über die Uebertragung des technischen Unterrichtswesens auf das Unterrichtsministerium geben wir noch folgenden und zugehörigen Bericht wieder: Gleichzeitig mit der erwähnten Frage selbst war der Antrag Riquel's auf Einlegung einer unter Bezugnahme des Gewerbe- und Handwerkerhandels zu bildenden, dem Unterrichtsministerium in Angelegenheiten des technischen Schulwesens begutachtend zur Seite stehenden „ständigen Commission“, sowie der Antrag Cohn auf Prüfung der Frage, ob nicht auch das landwirthschaftliche Schulwesen auf das Unterrichtsministerium zu übertragen sei, zur Beratung gestellt. Von dem Commissarien des Handelsministeriums, Dr. Behrens, v. Lütke, wurde ausgeführt, daß die Trennung des heutigen Handelsministeriums in zwei Theile die Ueberweisung des technischen Schulwesens an das Unterrichtsministerium geradezu notwendig mache, da Litter der beiden Theile des bisherigen Gesamtministeriums jenen Zweig in sich aufnehmen könne. Die Geschäfte des neuen Handels- und Gewerbeministeriums in Bezug auf Abbe, Handel, Gewerbe bezogen sich wesentlich entweder auf die Vorbereitung künftiger oder auf die Ausführung bereits bestehender Reichsgesetze; neben diesen Geschäften würde das technische Unterrichtsministerium, als allein ohne Beziehung zum Reich, in einem Winkel stehen. Noch weniger möglich aber würde sein, es bei der Bau- und Eisenbahnabtheilung zu belassen. Die Leitung der Staatsbauten habe zu den Aufgaben des technischen Unterrichts, welche sich auf die verschiedenen Fächer (kunstgewerbliche Schulen, Werkmeisterschulen für Textil-, Industrie u. s. w.) erstrecken, großen Theils gar keine Beziehung. Gehe man die technischen Schulen durch, so werde ziemlich allgemein zugegeben, daß die technischen Hochschulen mit einem großen Theile der auf ihnen betriebenen Wissenschaften sich mit den Universitäten, in vielen Zweigen sich mit den Klästeren berühren, deren Pflege dem Cultusminister obliege. Ebenso ständen die Gewerbeschulen als höhere Lehranstalten in Parallele mit den Realschulen und Gymnasien, und es hätten sich die größten Schwierigkeiten daraus ergeben, daß die oberen Klassen der eigentlichen Gewerbeschulen bisher dem Handelsministerium, die unteren, von den Städten allein errichteten Klassen dem Cultusministerium unterstanden hätten. Aber auch das sei unmöglich, hier etwas einen Strich zu machen und die niederen Fachschulen (Werkmeister-, Dampfer-, Maschinen-) von dem Uebertrag an das Unterrichtsministerium auszunehmen. Dies erhebe schon aus der Verbindung dieser Fachschulen mit der gewerblichen Fortbildungsschule, die für die Mehrzahl der Handwerkerlehrlinge die technische Weiterbildung gewähren solle und schon heute dem Unterrichtsminister zugewiesen sei. Wenn man die Belohnung der allgemeinen Bildung der technischen Ausbildung überwiegen würde, so werde gerade die Dimeinahme der technischen Lehranstalten in jenseitiger Richtung dazu beitragen, die Rücksicht auf die technischen Zwecke zu vernachlässigen. Abgesehen von dem Centrumsmittelgliedern erkannte denn auch die Commission durchweg die Nothwendigkeit der vorgeschlagenen Uebertragung an; ebenso der erwähnte Abg. Riquel, der in der Annahme seines Antrags eine genügende Garantie gegen die von ihm früher geäußerten Bedenken fand. Die Uebertragung der Budgetcommission läßt erkennen, daß auch im Plenum des Abgeordnetenhauses mit Ausnahme des Centrums alle Parteien mit der Ueberweisung des technischen Unterrichtswesens an das Unterrichtsministerium einverstanden sind. — Die Commission nahm gleichzeitig, wie bereits gestern erwähnt, einen Antrag des Abg. v. Bismarck auf Uebertragung eines Unterrichts-

beiden Vorlagen bis zum 15. Januar vor das Plenum zu bringen. Der Justizcommission sind mehrere Petitionen zugegangen, welche eine Revision event. Aufhebung der Kommunalverfassung erstreben. Das Referat über dieselben ist dem Abg. Freund übergeben. Es scheint, daß diese Angriffe auf eine Gesetzgebung, die verhältnismäßig nur kurze Zeit in Geltung ist und kaum entscheidende Erfahrungen hat bilden lassen, in das System der gegen die „liberalen Gesetze“ gerichteten Agitation gehöre.

Hauss der Abgeordneten.

23. Sitzung vom 20. December. Präsident v. Bennigsen eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerische: Dr. Friedenthal, Rauch, Ministerial-Director Greiff u. A. Der Gesetzentwurf, betreffend die anderweitige Abgrenzung der Ressorts der Minister für Finanzen, Handel und Landwirtschaft wird ohne Discussion in dritter Lesung genehmigt. Ueber den zweiten Gegenstand der Tagesordnung, die Denkschrift über die Lage der im Ressort des Cultusministeriums seit dem Jahre 1872 benannten und in der Bearbeitung begriffenen Staatsbauten in Berlin und Potsdam, erhebt sich eine längere Discussion. — Abg. Dr. Thilenius spricht seine Freude über die Zweckmäßigkeit und Schönheit des Baues des anthropologischen Observatoriums aus. — Ministerial-Director Greiff dankt für diese Anerkennung und ladet die Mitglieder des Hauses ein, das Institut in Augenschein zu nehmen. — Abg. v. Rauchhaupt mahnt zur Sparsamkeit auf diesem Gebiete, da für öffentliche Bauten seit 1872 fast eine halbe Milliarde verwendet sei. — Abg. Richter beantragt Ueberweisung der Vorlage an die Budgetcommission. — Abg. Richter (Hagen) bezeichnet es als eigenartig, daß die Herren der conservativen Partei nachträglich Sparsamkeit predigen, sie hätten dieselbe bei dem Etat zum Ausdruck bringen sollen, wo sich der Herr v. Rauchhaupt nicht auf die Unterstützung der Fortschrittspartei beziehen, namentlich wenn er bereit sei, bei den Dienstwohnungen der Beamten Sparsamkeit einzutreten zu lassen. Gerade hier könne viel gespart werden. (Sehr wahr!) Der Staat habe sich mit Hilfe der Conservativen Partei verbaut u. s. w. bei der Berlin-Wehauer Bahn. — Abg. Dr. Ebert bezeichnet übel angebrachte Sparsamkeit für Reichthümer. — Abg. v. v. Heere mann nimmt für die Centrumspartei das Bedenken in Anspruch, am meisten sparsam gewesen zu sein. — Abg. Stengel bedauert, daß der Abg. Richter diese Frage zu einer Parteiliche gemacht habe. — Abg. Sombart fordert die Regierung auf, gerade in der gegenwärtigen Zeit mit größeren Bauten vorzugehen, wenn dafür auch Schulden gemacht werden müßten. Der Staat sei nicht so arm, als man immer behaupte. — Abg. Richter (Hagen) meint, daß man mit der Volkswirtschaft des Reiches zu der Verschwendung Ludwig's XIV. komme. Redner wirt den Conservativen vor, mit dem Bau der Bahnen Berlin-Wehauer, Halle-Sorau-Guben, Berlin-Brandenburg, Nordbahn u. s. w. zu haben, während die Fortschrittspartei nur für die in dieser Beziehung fast vernachlässigte Provinz Preußen eingetreten sei. — Die Discussion wird geschlossen und die Vorlage dem Antrag Richter gemäß an die Budgetcommission gemittelt. Ohne Discussion werden hierauf die vom Herrenhauss überkommene Gesetzentwürfe, betr. 1) eine Rufabstimmung zu den Reichstagen des 27. der Verfassung, 2) die Vergrößerung von Kaufmännischen in der Provinz Hannover, 3) Abänderung des Gesetzes über die Verwaltung des Staatsschuldenwesens vom 24. Februar 1850, 4) die Abkündigung der durch Staatsvertrag vom 9. April 1878 auf den preussischen Fiskus übertragenen Gefälle und 5) die Kaiserliche Regierungsbefehle, im Kreis Kauenburg in erster und zweiter Lesung angenommen.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung 8. Januar 1879 12 Uhr (Dritte Beratung der heute erledigten Gesetze, Rheinisch-Westfälische und Elbische, Reorganisations der sächsischen Domänen).

Neues Theater.

Leipzig, 21. Decemb. Zum ersten Male unter der künstlerischen Direction ging gestern Paul Lindau's Schauspiel „Maria und Magdalena“ in Scene. Wiederrum bemühte das Stück die guten Wirkungen, die es einem eleganten und spirituellen Dialog und geschickter Bühnentechnik verbant; aber einen nachhaltigeren und tieferen Eindruck vermag es nicht hervorzurufen, weil die Voraussetzungen seiner rührenden Situationen allzu kindlicher Art sind und die ganze Färbung der Handlung mehr novellistisch als dramatisch ist. Der Vorbilds des Dichters, Professor Laurentius, macht sich in dem Schauspiel selbst zum Anwalt der französischen Dramatik als deren Gegner der notorische Schule des Stückes auftritt. Triumphirend weist Laurentius darauf hin, indem er der Reihe nach allen Anwesenden die ausgesuchten Grobheiten sagt, daß es solche Personen, wie sie das französische Pöbelstück auf die Bühne bringt, auch bei uns gibt. Daran zweifelt ja Niemand; aber Altes, was es in der Welt, in Frankreich und Deutschland gibt, gehört beinahe noch nicht auf die deutsche Bühne und das Register des Professors Laurentius hat mehr als Ein Loch; er hat die Hauptbedeutungen der französischen Bühne anzuführen vergessen. Auch dies gibt es in Deutschland, aber auf der Bühne wenigstens sucht man sie nicht.

Die beiden Völler denken hierüber deutsch; die französischen Lieblingstheater sind in Deutschland unbekannt; deutsche Dichter wählten sie nicht; Paul Lindau selbst giebt mit seiner „Maria und Magdalena“ den schlagendsten Beweis dafür. Ein französischer Autor würde niemals solche Pensionen-Ländereien zur Voraussetzung seiner dramatischen Handlung gemacht, er würde dem Verhältnis zwischen Magdalena und dem Lehrer ein weit intensiveres Colorit gegeben haben. Gerade die Stücke Lindau's sind von einer fast übertriebenen Harmlosigkeit, welche jeden Vergleich mit den französischen Meistern kampflos abzuwehren sucht. Freilich, auch eine solche Rücksichtslosigkeit und Inpertinenz, wie sie der Professor, der aus dem Holze der Freytag'schen Folge geschmitten ist, sich zu Schulden kommen läßt, wäre in einem französischen Salen eine Unmöglichkeit; sie ist es ebenso, wie wir gleich hinzufügen wollen, auch in einem deutschen.

Und was würde die französische Kritik, welche an die feste logische Gliederung der Pariser Dramen gewöhnt ist, zu der schwachen Retorik der Lindau'schen Stücke sagen? Das Schweigen der Magdalena ist das ganze Unglück der Maria; endlich nach dem rührenden Wiedersehen bricht sie dies Schweigen, das sie dem eigenen Gatten, dem Vater der Freundin gegenüber so lange beobachtet hat; doch was erklärt sie? Nur daß Maria für eine Freundin sich gepuffert hat und deshalb mit Unrecht beschuldigt worden ist. Sie nennt sich selbst nicht, sie compromittirt sich nicht; doch warum in aller Welt hat sie diese so gefährliche Ehrenrettung nicht schon vor Jahren in Scene gesetzt? Das ganze Stück wäre damit überflüssig geworden. Der gleichen kommt in französischen Stücken nicht vor. Der feuilletonistisch geistreiche Ton des Schauspiels und mancher sehr glückliche Einfall sowie das geschickte Arrangement und die Steigerung bis zum dritten Act — der vierte ist auffallend matt — sind insofern die Vorzüge des Stückes, welche über seine defecten Grundlagen hinwegsehen lassen.

Frau Geisinger als Maria spielte besonders die Hauptscenen des dritten Actes mit dramatischer Energie. Weniger gelang ihr das lyrische Stimmungsbild des zweiten Actes, der seine Hauptwirkung Goethe und dem Mond verdankt. Frau Western als Magdalena schien uns gestern in ihrer Dispositionsfähigkeit über ihre Stimmungsmittel bedürftig; sonst führte sie ihre Aufgabe mit Wärme durch. Hr. v. Tullinger als Elly läßt in letzter Zeit ein lebhafteres Colorit für ihre Gestalten vermischen. Elly hat im ersten Act einen poetischen Anflug und muß im Ganzen etwas zarter und basiger gehalten werden, als das von Hr. v. Tullinger geschah, welche mehr für muntere und feste Rollen geeignet ist. Herr Eichenwald spielte den Berren mit einer nicht zu stark aufgetragenen humoristischen Färbung. Es ist auch gefährlich, diesen Vater, der gegen seine Tochter sich als ein Brutus zeigt, allzu albern darzustellen, obgleich der Text des Stückes mehrfach dazu herausfordert.

Herr Senger spielte den Laurentius frisch und jovial, besonders lässig und wirksam im dritten Act. Nur hätten wir ihm im ersten Act in der Salonscene mehr Reserve gewünscht; hier kann in der That der Darsteller den Dichter etwas corrigiren. Der Dr. Oelz, des Herrn Conrad war eine durchaus glaubwürdige Gestalt; der junge Darsteller hat in Bezug auf äußere Haltung sehr ausnehmend gewonnen. Dagegen war der Herr Conrad als ein eleganter Aristokrat, Herr Hans Fröhke spielte den unerschrockenen Agenten Schelmann wohl angemessen, doch war die Leistung etwas bloß; die Herren von Gulbach und von Wey wurden von den Herren Stöckel und Brechtler etwas zu dumpf gegeben, der Graf Egg des Herrn Tich ist uns von früher her wohl bekannt; dabei bemerken wir, wie selten dieser Darsteller in letzter Zeit auf der Bühne des neuen Theaters erscheint. Hr. v. Tullinger (Alant) hat nur eine kleine Rolle; doch scheint sie Talent für die Darstellung der entsetzten Terriblen zu besitzen.

Wiederum ist uns von Seiten des Publicums Klage über die ungebührliche Länge der Zwischenscenen, meist entbehren nöthigen. Wir machen uns heute zum Organ dieser Klagen, da auch bei der gestrigen Vorstellung die Zwischenscenen jene großen Tadeln verdienten, obgleich es keine großen Tadeln zu stellen galt. Das Pöbelstück und Conversationsstück muß rasch abgebrochen werden, sonst geht dem Publicum leicht die Stimmung verloren. Ein paar Abdrücker mehr werden das Budget nicht allzu sehr beschweren. Rub. von Gottschall.

Musik.

Musikalisches Weihnachtsfest. Keine Kunst hat im Bolle tiefer Wurzel gefasst, als die Lantant. Nur allen Künstlern neben dem Bolle keine näher, als die Tonkünstler. Wenn es nun aber ein leicht erklärliche Wirkung ist, von Menschen, mit denen man über zusammentritt, mehr zu wissen als den Namen, so werden auch die Lebensschicksale der Tonkünstler, mit welchen wir in unheimlichen geistigen Verkehr stehen, unser Interesse in ganz besonderem Grade erregen. Mit Besorgungen greift darum schon das Kind nach derjenigen Lectüre, die ihm die Beschickung solcher Lebensgeschichte verspricht. Und es ist kein Grund vorhanden, sie ihm zu entziehen. Denn abgesehen von dem directen Nutzen, den die Kenntniß der Lebensschicksale eines Künstlers bei Ausübung seiner Werke, die mit jenem oft im innigen Zusammenhang stehen, haben muß, kann das Vorbild eines erlangten Ruhmes einflussreichen künstlerischen Strebens auf die Charakterbildung des Kindes nur von heilsamer Einflüsse sein. In diesem Sinne empfehlen wir als höchst nützliches Geschenk für die musikalische Jugend ein Buch betitelt: Deutsche Tonkünstler (Händel, Bach, Gluck, Haydn, Mozart, Beethoven, Weber, Mendelssohn), biographische Erzählungen und Charakterbilder. Der musikalischen Jugend gewidmet von J. Stieler, Leipzig, bei Klobbers Dür. Selbstverständlich konnte es sich bei einem Buche für die Jugend nicht darum handeln, die eigentliche biographische Forschung zu betreiben oder das vorhandene Material durch neue Thatfachen zu bereichern. Das Ziel der Verfasserin mußte darauf beschränkt bleiben, einige in ihrem wesentlichen Rügen knifflig feststehende Bilder dem Kindergemüth verständlich und lieb zu machen. Sie erzählt, wie eine Mutter ihrer Kindern erzählt und hat damit den richtigen Ton getroffen, um ein Kindergemüth zu fesseln. Was das Buch aber für Kinder besonders interessant macht, sind die in den Text eingefügten, nach Originalzeichnungen berühmter Künstler gefertigten Vorklänge. Wenn J. B. der kleine Mozart im Alter die ersten Spielversuche auf dem Klavier macht oder wenn der Knabe Mendelssohn sein kleines Hausorgel dirigirt, so ist das für Jung und Alt von ergötzlicher Wirkung. Wir sind sehr überzeugt, daß man musikalischen Kindern nicht leicht eine größere Freude machen könnte, als durch Ueberreichung dieses Buches, welches sich auch seinen geschmackvollen Lesern halber zum Weihnachtsgeschenke nicht eignet.

An ein anderes Publicum wendet sich in derselben Angelegenheit da Maria mit ihren bereits weit verbreiteten musikalischen Studienbüchern, Leipzig, bei Schmidt und Winter. Ursprünglich nur für Kunstfreunde bestimmt, haben sich diese frisch geschriebenen, durch geistreiche Arbeit gewürzten biographischen Skizzen eines Carl Maria v. Weber, Franz Schubert, Mendelssohn, Schumann, Chopin und anderer jüngerer und älterer Meister sehr bald auch die Aufmerksamkeit der Künstler gewonnen. Nachdem in den neueren Auflagen jede einzelne Skizze noch durch ein Compositionsverzeichnis vervollständigt worden ist, wählten wir in der That kein Werk zu nennen, welches dem Musiker von Fach jede gewünschte Auskunft in noch bequemerer Form biete, als diese nunmehr in 2 Bänden erschienenen Studienbücher von da Maria. Für einen großen Leserkreis haben sie den Vorzug, die rechten Grenzen innig zu halten zwischen dem kurzen Notizen eines Verzeichnisses und den weitläufigen Lebensbeschreibungen. Es sind warm und liebevoll ausgeführt, mit feinstem Detail geschriebene Biographien, welche die Biographen der Meister annehmlich befriedigen und ihre Liebe und Verehrung für die Meister der Tonkunst zu erhöhen wohl im Stande sind. So schreibt die „Gartenlaube“ über da Maria's Studienbücher, eine Empfehlung, die wir mit voller Ueberzeugung unterschreiben. Auch dieses Werk ist geschmackvoll genau aufgearbeitet, um dem Weihnachtliche Ehre zu machen.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 21. December. Das „Dresdner Journal“ schreibt unter dem gestrigen Tage offiziell: Die weitverbreitete, insbesondere die ländliche Bevölkerung beklagende Zunahme eines muthwilligen, oft verbrecherischen Vagantens- und Delinquentens hat zu ungenügenden Förderungen durch die betreffenden Polizei- und Gerichtsbehörden des Landes geführt. Diefelben haben herausgestellt, daß das den Gerichtsbehörden derzeit einzig zu Gebote stehende Repressivmittel, die kurzzeitige Gefängnisstrafe, unter gegenwärtigen Verhältnissen völlig unzulänglich bleibt, da ihnen in den weitest ausgedehnten Fällen die Möglichkeit eines nachdrücklichen Zwangs gegen die Hülfsangelegenheiten infolge des Mangels an Arbeitslosgenheit, an geeigneter Arbeitsstätten oder an Personal zu entbehrenden nothwendiger Beaufsichtigung. Die Gutachten der Landesbehörden stimmen daher dahin überein, daß nur die gleichzeitige Ueberweisung der Hülfslinge an die Landespolizeibehörde in allen geeigneten Fällen ohne Beschränkung gehandhabt und die daran sich knüpfende Einlieferung in die Landescorrectionen anstalt geeignet sei, dem muthwilligen und verbrecherischen Strömen der Gegenwart entgegen zu wirken. Auf Grund dieser Gutachten ist nun aber als unabweisliche Nothwendigkeit erkannt worden, der Landescorrectionenanstalt zu Dohna, einer im Jahre 1877 bereits ausgeführten baulichen Erweiterung ungedacht, die nöthigen weiteren Räume zu beschaffen, damit sie den nach statistischen Ermittlungen zweifellos in nächster Zeit zu erwartenden, bereits jetzt beginnenden sehr vermehrten Einlieferungen zu Befriedigung nachdrücklicher correctioneller Nothwendigkeiten gewachsen sei. In diesem Besuche ist beschlossen worden, in den ermittelten bisherigen Garnisoncasernen zu Dohna provisorisch auf Dauer des entzweiten Bedarfs eine Hülfsanstalt für die Landescorrectionenanstalt zu Dohna unter deren Leitung einzurichten. Die auf das Nothwendigste zu beschränkten Herstellungen werden demnächst beginnen und wird gehofft, daß in dem ersten Monat des nächsten Jahres die Anstalt in Wirksamkeit treten könne.

Leipzig, 21. Decbr. Der Kaufmännische Verein hier veranstaltete am gestrigen Abend im großen Saale seines Vereinshauses eine musikalische Abendunterhaltung, die außerordentlich zahlreich besucht war. Die Vorträge der auftretenden Künstler, insbesondere des Gesangsvorträge zweier Damen, fanden lebhaften Beifall. Unter den Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins scheint in neuerer Zeit überhaupt das Bedürfnis der Unterhaltung gesellschaftlicher Vergnügungen in die Vereinsmitglieder stärker hervorgerufen zu sein. Da der Verein als solcher wegen der zu großen Anzahl seiner Mitglieder sich nicht in der Lage sieht, derartige Vergnügungen abzuhalten,

So ist der Antrag damit gemacht worden, ge- sellige Vereinigungen mit begrenzter Mit- gliederzahl aus der Mitte des Vereines heraus zu bilden und es wird, wie wir vernehmen, die erste derart gegründete gefellige Vereinigung des Kauf- männischen Vereines Sonntag, den 29. December, in den Räumen des Vereineshauses ein festes Mal mit darauf folgendem Ball abhalten.

Leipzig, 21. December. In der letzten Nummer d. Bl. wurde mitgeteilt, daß der zu- zeit in Dresden versammelte Landesculturrath des Königreiches Sachsen beschloffen hat, das Mi- nisterium des Innern zu ersuchen, den gesetz- lichen Schutz der Sperlinge auszuheben und hinsichtlich derselben das freie Verfügungsrecht der Haus- und Feldbesitzer wieder herzustellen. Dieser Beschluß wird Vielen überraschend gefunden sein, da bisher vielfach angenommen wurde, daß der Sperling ein überaus nützlicher Vogel sei, indem er Insecten vertilgt. Diese Ansicht wird indessen in dem Gutachten, welches der Generalsecretair von Langsdorff in Bezug auf die obge- dachte Frage ausgearbeitet hat und welches die Beschlußfassung des Landesculturrathes vorbereitete, als irrig bezeichnet. Es heißt dort in Betreff des Sperlings, daß derselbe nur im ersten Anzuge seiner Einführung Insecten vertilgt, damit aber aufhörte, als er ausreichende Nahrungsquellen der ihm mehr zuzugewandenen anderen Vögelarten (wie z. B. der Dohle) durch Ueberfütterung in die Nähe der menschlichen Wohnungen sich leichter zugänglich gemacht hätte. Es wird in dem Gutachten dann dem Sperling noch folgendes weitere un- günstige Zeugnis ausgestellt: Er erkränkt sich jetzt vorwiegend von den Körnern, die er auf den Strophen (im Herdeweil), in den Hüherhöfen, Stalkungen und Scheunen findet. Er erkrankt in Folge statufundener außerordentlicher Vermehrung (3-4 Brutten im Jahre) die Getreidearten der die Wohnorte angrenzenden Felder, er vernichtet die jungen Salat-, Rettig- und Krautpflanzen und frisst die Erdbeeren aus, er zerstört die jungen Knospen an Rüben, Kürbissen und Bäumen, insbesondere auch die Äpfel-, Birnen- und Kirsch- blüthen, er nistet an den reifen Früchten der Kirschbäume, Weintrauben, Stachel-, Erd- und Him- beeren und vernichtet die Ernte davon bei kleinen Anpflanzungen in den Gärten, er vertreibt die einheimischen Insecten fressenden, Bögel und bewirkt dadurch die Zunahme der schädlichen In- secten und ernährt schon von den ersten Tagen an seine Jungen vorwiegend mit Körnernahrung und von Insecten verziert er mit Vorliebe die Deck- wägel (Äster), unter denen sich manche nützliche Käfer befinden, wie die Raupflüger.

Leipzig, 21. December. Das weit ange- dehnte Geschäft der Otto Spamer'schen Ver- lagsbuchhandlung hat hier seit Kurzem eine weitere Vermehrung seiner technischen Einrichtungen durch die Anlegung einer eigenen Buchdruckerei erhalten. Diese Druckerei darf in Allem als eine wahre Musteranlage in Bezug auf Zweckmäßigkeit bezeichnet werden und in ihr sind alle Fortschritte zur Anwendung gekommen, welche die moderne Technik auf diesem Gebiete zu verzeichnen hat. Was zunächst die Kesselanlage betrifft, welche von den Gebrüthern Decker & Co. in Gumboldt her- rührt, so ist sie nach dem System Ten Brint ein- gerichtet und sie hat nicht allein den großen Vor- theil bedeutender Sparauslagen (sie bedarf etwa 20 Proc. weniger Kohlen als andere gute An- lagen), sondern sie bietet auch die bedeutende Annehmlichkeit vollständiger Rauchverbrennung, so daß das lästige Qualmen des Schornsteins wegfällt. Ein gleich günstiges Urtheil läßt sich über die Maschine selbst fällen. Zur Reinigung des Kessel- wassers wurde das Pulverige Verfahren ange- wendet, welches anerkanntermaßen jetzt das einzig wirkliche Mittel ist, die Bildung des Kesselschlammes zu verhindern. Auch die Speisung des Kessels erfolgt nach einem neuen System mittelst des Gohnd'schen automatischen Speiseapparates. Die bei der Kessel- und Maschinenanlage kein Opfer gekostet wurde, um etwas Gutes und Praktisches zu schaffen, so ist auch bei der maschinellen Ein- richtung, bei den Transmissionen, dem Fahrtrahnen etc. diese Grundzüge zur Anwendung gekommen. Diese Maschinen hat die bewährte Firma Scheller & Giesecke hier geliefert. Dann ist noch die Centraldruckschreibung, welche aus dem Bureau des Herrn Civilingenieur Kocher Oehm hier, Bü- berkstraße 24-26, hervorgegangen, als etwas Vor- zügliches zu erwähnen; der Vorzug der Oehm'schen zeigt sich namentlich durch den Umstand, daß ihre Bedienung und Regulirung von einer Central- stelle aus und zwar durch den Maschinenführer geschieht. Eine Menge kleiner praktischer Vorzüge lassen sich hier nicht weiter anführen, es wird aber aus dem Angeführten sich bereits erkennen lassen, daß die ganze Druckerei in Bezug auf gute Einrichtung und rationelle Betriebsweise mit den vorzüglichsten Anlagen auf diesem Gebiete in die Schranken treten kann und daß sie ihrem technischen Arbeiter, dem bereits genannten Ingenieur Herrn Oehm, zur Ehre gereicht. Als einen mehr allgemeinen Vortheil der ganzen Anlage wollen wir schließlich noch hervorheben, daß dabei eine wahrhaft vir- tuose Ausnutzung des Raumes stattgefunden hat.

Leipzig, 21. December. In den Städten, in welchen die Feldmehlsung der Verfallsung von Nahrungsmittein am besten geregelt ist, achtet Hannover. Dort besteht ein eigenes Untersuchungsamt für Lebensmittel, das eine sehr umfassende und energische Thätigkeit ent- wickelt. Dieses Institut beschloß mit dem 1. Oc- tober d. J. sein erstes Verwaltungsjahr und es liegt uns der bei dieser Gelegenheit erhaltene Jahresbericht vor. Wir entnehmen daraus, daß in dem Laboratorium des Untersuchungsamtes im Laufe des Geschäftsjahres 1373 Analysen ange- stellt wurden und zwar 89 auf Erfordern der Königl. Polizeidirection, 177 auf Veranlassung des Unter-

suchungsamtes selbst und 1107 auf Ansuchen von Privatien und Behörden. Verfallsungen wurden in 195 Fällen constatirt; gegen 35 Personen wurden von den Gerichten Strafen erkannt und zwar zur Gesamtsumme von 15 Wochen Gefängniß und 595 Mark Geldstrafe. Die im Laufe des ersten Jahres entdeckten Verfallsungen vertheilten sich auf Milch, Wein, Futter, Chocolate und Cacao, Ge- würze, Mehl, Del, Bier, Himbeersyrup, Kaffee und Zucker. Gistige Zusätze wurden ermittelt in 4 Nahrungsmitteln, nämlich in Wein, Cognac, Farbe, Leinen, Vogelbauern, als gesundheitschädlich war- den bezeichnet Trankwässer, Butyrproben und Schinken etc. Von besonderem Interesse ist, daß in Folge der strengen Controle, unter welcher der Milch- handel in Hannover von den vorigen Untersuchungs- amte gestellt wurde, im April d. J. eine zahlreich besuchte Versammlung von Grundbesitzern und Milchproducenten abgehalten wurde, deren Zweck war, geeignete Maßregeln zur Verhütung von Verfallsungen zu ergreifen. Das finanzielle Er- gebniß des Untersuchungsamtes bestand darin, daß dasselbe 6318 Mark vereinnahmte, darunter 4128 Mark Jahresbeiträge von Vereinen und Privatien, 1700 Mark Baarvernahmen für Unter- suchungen, und 6901 Mark vorausgabte. Das Untersuchungsamt in Hannover verfügt auch bereits über ein eigenes Laboratorium, welches den Titel „Büro der Nahrungsmittel" führt und monatlich einmal im Verlage der Buchhandlung von Th. Schäfer erscheint.

Aus Lindenau meldet das berrige Wochen- blatt: Als von Seiten der hiesigen Ortsbehörde die Casse, Schriften und Bücher des verbotenen socialdemokratischen Arbeitervereines in's übernommen werden sollten, fand sich von Altem nichts vor. Man gab an, die Schriftstücke und Bücher vernichtet zu haben und Casse — sei nicht vorhanden. Die Polizei fand jedoch in der Be- handlung eines thätigen Mitgliedes jenes Vereines ein großes Paket Brochüren, allerhand Geschen- ken und Flugblätter, darunter diverse verbotene. Von all den Büchern und Brochüren, also von der ganzen bei Seite geschickten Vereinsbibliothek, waren höchstens zehn, und auch diese nur zum Theil, aufgehoben, in alle übrigen hatte kein Mitglied einen Blick gethan; sie repräsentirten jahrelang die ungelieferte Bibliothek dieses social- demokratischen Vereines!

Der Ende October d. J. verstorbene Kauf- mann und frühere Stadtrath Lescher in Weizen hat unter Anderm von der Armencaße 30 375 M., zu einem Stipendium für Studirende 3000 M., zwei Schullegaten an zusammen 2400 M., der Armencaße in Freiberg, (seinem Geburtsort) 3000 M., der Armencaße in Nieder- fahre 1500 M., der Stadt Weizen zu den Baum- anlagen 1500 M., der Kinderbewahranstalt 1500 M., dem Gustav-Adolf-Verein 1500 M., dem Dom in Freiberg 600 M. und der Nicolai- kirche daselbst 600 M. an Legaten ausgelegt.

Wie der „Dr. Bg.“ verlässlich mitgetheilt wird, sammelt die in Dresden lebende Welfen- Unterabtheilung für eine Ergänzungsabtheilung bezüglich der Verlobung des Herzogs von Cumberland mit der Prinzessin Thyra von Dänemark.

Leipzig, 21. December. Herr Advocat Richard Schanz in Dresden schreibt uns fol- gendes:

In Nr. 552 Ihres geachteten Blattes wird, wie mir scheint, etwas einseitig über das Verhältnis der Bertbeidiager gegenüber den Staatsanwälten abge- urtheilt und insbesondere wird mein Verdon der Bor- wurf gemacht, daß ich absichtlich die öffentlichen An- kläger zu beleidigen trachte.

Diese Unterstellung muß mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden. Es paßt wohl jedem Redner hier und da, daß sich die Form der völlig unpassenden Rede nicht ganz genau dem Gedanken anpasst und Manches würde milder zu Tage treten, wäre die Rede wie eine Predigt vorher wohl einstudirt.

Die Präsumtion aber, daß der Bertbeidiager nur in der Absicht, den öffentlichen Ankläger, der einfach seine Pflicht erfüllt, herabzusetzen, und dem johlenden Publikum zu Gefallen plaudert, verdrängt sich nicht mit der Würde des Sachwalterhandes. Ich habe innerhalb 30 Jahre noch niemals ver- nommen, daß die Redner oder gar die Angeklagten angepöbel hätten und kein Richter würde einen der- artigen Umgang dulden.

Neben der Gemeinverehrung läßt sich streiten, ohne daß man im Geringsten den Gegner an seiner Ehre ver- letzt. Der angelegene Fall war besonders dazu ge- eignet, denn die Behauptung erfolgte fast ganz aus- schließlich durch den Mitsprachenden, der in demsel- ben Akten wegen Vereitelung zum Jahreshuchhaus- fälligkeit und Diebstahl zu neun Jahren Huchhaus- verurtheilt wurde und dessen Reden völlig kolli- dirten mit zwei verurtheilten glaubwürdigen Frauen.

In anderen Fällen ist bei solcher Sachlage die Anklage nicht aufrecht erhalten worden; im vorliegen- den Falle haben allerdings die Herren Staatsanwälte dem Herrn Staatsanwalt Recht gegeben; ob es von Seiten eines Richter-Collegiums geschehen wäre, steht dahin. Wenn übrigens ein Sachwalter, der ewigen Collisionen müde, seine sehr bedeutende und liebge- wonnene Bertbeidiager-Praxis, welche ihn fast an alle Bezirke der Provinz des Landes geführt hat, plötzlich ein- stellt, so hat er wohl dadurch den besten Beweis ge- liefert, daß es ihm weder um Verlegung der Staats- anwaltschaft, noch um die Ehre des johlenden Pu- blicums zu thun gewesen sei.

Vermischtes.

Unförsere Bouillon. Ein ganz curioses, eigentlich recht erheiterndes „Preß- proces“ beschäftigte, wie aus Bonn geschrieben wird, am Donnerstag das Bonner Richterpolizei- gericht. Der Redacteur Moriz Baum brachte f. B. in seinem hyperorthodoxen „Oraclischen Voten“ einen beleidigenden Artikel gegen den unter 40 Bewerbern zum Bonner Rabbiner ge- wählten Dr. Schreiber, um dessen Wahl zu hinterreiben. Letzterer als Zeuge in der Sache wies mit strenger Entrüstung „die Unwahrheit der Verleumdungen“ nach, daß wohl ja, daß er

im Alter von 19 Jahren auf der Reise nach Stettin eine Tasse „unförsere“ Bouillon getrunken habe, erklärte aber durch Gut- achten und Schriften der bedeutendsten jetzigen Rabbiner, daß Bouillon nicht „trese“ sein könne, da „trese“ nur ein von einem wilden Thiere „geriffenes“ Vieh sei. Außerdem könne dem Rab- biner nicht zur Last gelegt werden, was der Student gethan, auch werden die rabbinischen Befehle selbst von den Orthodoxen nicht gehalten. Der Staats- anwalt beantragte gegen Baum eine Strafe von 600 Mark resp. 60 Tage Gefängniß, Vernichtung des Blattes, Zahlung der Kosten und Berufs- entziehung des Urtheils auf seine Kosten im „Jhr. Voten“, der „Bonner Zeitung“ und „Kölnischen Zeitung“.

Erdbeben in Island. Vor Kurzem traf in Kopenhagen die letzte diesjährige Post von Island an, welche Nachricht von einigen starken Schneestürmen bringt, die diese Insel heimgesucht haben, und die sowohl zu Lande, wo die Schafe unter dem Schnee begraben wurden, als zur See viel Schaden angerichtet haben. Am 1. December spürte man in dem Hauptort der Insel, Reik- javik, ein leichtes Erdbeben und im Meer südlich von der Insel will man vulcanische Ausbrüche bemerkt haben, während die Pulcane im Lande ruhig waren.

Schiffsunfall. Aus Paris wird vom 19. December gemeldet: In Folge eines Zusam- menstoßes mit dem englischen Dampfer „Fala- dine“ (?) sank vor Gallipoli in der vergange- nen Nacht der Dampfer „Le Byzantin“ von der französischen Schiffahrtsgesellschaft Fran- çoiset zu Marseille. Die Mannschaft und die Passa- giere, letztere allein 150 Köpfe stark, gingen bis auf vierzehn Personen verloren.

Eine amerikanische Concertrecen- sion. Die „Zeitung für Kunst“, das Haupt- blatt in Philadelphia, bringt über das Auftreten einer Claviervirtuosin folgende Recension: „Oftem hat- ten wir einen ganz besonderen Kunstgenieß anzu- sehen, den uns W. R. in ihrer Lebenswürdigkeit für einen Dollar Eintrittsgeld bereitet. Die junge Dame zeigte sich dem Publikum in einem Kleide mit so viel weichen Bolants, daß sie aus- sah, wie der Planet Saturnus mit seinen weißen Ringen. Sie spielte held lächelnd auf das Piano zu, gab dem runden Mundstübl ein oder zwei Umdrehungen und kamte dann darauf nie-

der, wie ein mit Seifenchaum gefülltes Wasch- becken. Dann schloß sie ihre Klaviertasten auf, als ginge sie daran, den Preis in einem Bezer- kament zu gewinnen. Darauf bearbeitete sie ihre Knöchel und Handgelenke, um sie, wie ich ver- muthete, geschmeidig zu machen, und drehte schließlich ihre Finger derartig an, daß sie aussehend, als wollte sie die ganze Clavierart von dem brummenden bis zum klingenden Ende umspannen. Nach diesen vorbereitenden, für den Zuschauer eben so interessanten wie aufrege- den Manipulationen ging es los. Erst wackte ihre beiden Hände einen Sprung über die Tasten, als ob ein paar Tiger über eine Herde schwarzer und weißer Schafe herfielen, und das Piano ließ ein Gebäl vernehmen, als ob es von Irmanen auf den Schwanz getreten wäre. Blühlich Todten- stille — man konnte das Paar auf dem Kopfe wachsen hören und das erstirzte Publicum wagte nicht zu athmen. Dann ein stärkeres Gebäl, als ob das Piano zwei Schlangen besäße, und man sah beide zugleich getreten hätte, und dann ohne Unterbrechung ein großes Geklapper, Sequie, Ge- rassel und eine Reihe von Sprüngen aus und ab, rückwärts und vorwärts, eine Hand über die an- dere, ein Gedämmern und Geisse, mehr wie eine Raubvogelart und allgemeine Fucht von Ratten und Mäusen, als daß, was ich Raftt neune. So weit haben es selbst die strengsten deutschen Referenten doch noch nicht gebracht.

Literatur.

Ansichts der allgemein anerkannten Nothwendig- keit einer geordneten Selbstthätigkeit des Bür- gertums gegenüber der socialistischen Agitation in jeder Beziehung mit Freuden zu begrüßen, welche dieser Nothwendigkeit an ihrem Theile nachzukommen sucht. Unter diesem Gesichtspunkte erwahren wir eines Botschaft, über die Thätigkeit der Bil- dungsvereine bei der Bekämpfung der So- cialdemokratie, welcher in der Generalversamm- lung des enneren Verbandes rheinisch-westfälischer Bildungsvereine zu Jagen am 13. October gehalten und bei der H. Luz in Jagen im Druck erschienen ist. Die Bildungsvereine werden in der dringlichsten Aufgabe unserer Zeit allseitig- Bedenken leisten können, wenn sie das Ziel, welches ihnen hier gestellt wird, ernstlich verfolgen. Fernhaltung der noch nicht in socialdemokratischer- Irthümern befangenen Mitglieder der Bildungs- vereine von Einflüssen solcher Art und Ausbreitung derselben mit gründlichen Anschauungen und Grundbegriffen.

Königl. Sächsl. Landesamt Leipzig. Todesfälle.

Mitgeteilt in der Zeit vom 13. December bis mit 19 December 1878.

Table with columns: No. of the deceased, Name of the deceased, Status, Residence, and Age. It lists various individuals such as Widmung, Bertha Emilie Friederike, Hermann, gen. Pfeiffer, and others, along with their respective addresses and ages at death.

Zusammen 51. Außerdem 2 todtgeb. eheliche Knaben, 1 todtgeb. eheliches Mädchen. Anwarts Berthene und zur Vererbung auf dieselben Friedhof übergeführt: Den 16. December. Winzow, Carl August, 28 J. 10 M. alt, Vater der Wittwe zu Reuditz, von Reuditz, Hauptstraße 9.

Regt. Landgericht Leipzig

Am 18. December eingetragene Firma
H. H. Weichmann, Buchbinder, 17,
Inhaber Herr Friedr. Aug. Weig-
mann hier.

Die Firma Weig & Bachmann hier ist
selbstig worden.
Beständig der Firma Weig & Bachmann
ist in der handelsgerichtlichen Bekannt-
machung „Besold“ gesetzt worden;
es muß indessen — wie oben bemerkt
worden — „Besold“ bleiben.

Versteigerung.
Die am den 9. Januar anberaumte
Versteigerung einer Partie Möbel, einer
Schreibmaschine und verschiedener Laden-
richtungsgegenstände findet nicht statt.

Das der Anna Ida Frey gen. Weiser
aus Leipzig erdichtete, von der Polizei
Bestände in Leipzig, am 6. April 1868
unter Nr. 26 ausgehendes Dienstbuch wurde
erklärter Ansehe zufolge verloren.
Wir bitten, das Buch im Auffindung-
falle hier abzugeben.
Leipzig, den 30. December 1878.

Das Polizey-Verbot der Stadt Leipzig
Dr. Rüder. Trinkt.

Nach erhaltener Anzeige wurde dem
Büchereibesitzer
August Adolf Müller aus Lützenau,
sein in Neba angekauftes Arbeitsbuch ge-
geben, was zur Vermeidung einer mög-
lichen Benutzung dieses Buches die-
durch bekannt gemacht wird.
Leipzig, den 30. December 1878.

Das Polizey-Verbot der Stadt Leipzig
Dr. Rüder. Trinkt.

Erledigt

hat sich die unterm 13. dieses Monats
erlassene Verletzung des als Zeuge in
einer Untersuchung benannten Schloßers
August Adolf Wiltschmann (Wiltsomn)
von hier.

Leipzig, den 18. December 1878.
Das Königl. Bezirksgericht Leipzig.
Der Untersuchungsrichter:
Cortel, Richter.

Stechbrief.

Der unten beschriebene Fabrikarbeiter
Heinrich Wilhelm Carl Wagner, geboren
am 20. Mai 1859 zu Berensdorf, Amt
Stübenburg, hat sich der gegen ihn hier ein-
geleiteten Untersuchung wegen Diebstahls
durch die Flucht entzogen, daher um dessen
Wahrgabe und Einlieferung in unser
Gefängnis gebeten wird.
Bismarck, den 14. December 1878.
Königl. Amts- und Kreisgericht,
Der Untersuchungsrichter
Cortel, Richter.

Beiderhaus.

72. Wagner in etwa 1,83 M. hoch, hat
hellbraunes Gesicht, blaue Augen,
längliches Gesicht, freie Stirn und
mehrere Narben auf derselben. Die Klei-
dung bestand aus einem schwarzen Tuch-
rock mit gelbem Karmelwulst und braunem
Schwanz, brauner Weste, schwarzer
Schwanz, schwarzer Schalk mit gelber
Kante, grauer Besatz mit weißem
und führt er einen Besold mit gebogenem
Griff und silber Spitze. D. O.

Kothabfuhr.

Die Abfuhr von ca. 179 Com. Straßen-
schutt, welcher an der westlichen Seite des
Kirchhofes abgehoben werden soll,
Montag, den 23. d. früh 9 Uhr
an Ort und Stelle unter den hiesigen be-
kannt zu machenden Bedingungen an den
Bauverwalter vergeben werden, wozu
Bewerber hienächst eingeladen sind.
Leipzig, am 20. December 1878.
Königl. Amtl. Ing. Bureau L.

Schlittschuh-

Auction.

Diese Sonntag, den 22. December 1878
verkauft
Brühl Nr. 85
eine Partie neue Schlittschuhe, Kampen,
Mittler Holzschuhe mit Fell gefüttert u.
1 Zehlfelchen.
J. F. Pohle, Auktionator.

Spielwaren - Auction

Abend von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends
Reichstraße 38, neben Peter Richters Hof.
Auction. Heute Sonntag und
morgen Montag von
früh 10 Uhr an, Nachm. Fortsetzung ein-
zelne Prädien in Gläsern u. Dosen, Cor-
nell-Loaf etc. J. F. Pohle, Brühl 76.

Auction

in Gohlis.

Morgen Montag, den 23. December,
von Vormittag 11 Uhr ab werden in der
Reihstraße „Zur Kreuzung“, Rödernische
Straße 20, meistbietend gegen baare Zah-
lung verkauft:
2 Faß Wein, diverse Flaschen Wein,
Glasen und Quarze, 10 Büchsen
Cellarwein, 10 Faß russische Car-
dines, 6 Faß Andros, 1 Faß
Schwefel, gebadene Ost, Rüsse,
Handeln, Rohren, Zinsen, Graupen,
Gerste, Weiz, Rüböl u. l. m. Kup-
fer, 1 Gläsern, Holzgarn,
1 Glasfaden u. l. m.
Gohlis, 18. December 1878.
Ernst Thoms, Ortbrücker.

Paarwaaren-Auction.

Morgen Montag von 10 Uhr an sollen
Reichstr. 36 part. 6 St. feine Schampagne
mit Herbeschlag, Belgischen, 20 schöne
Sommersorten verkauft werden.
H. Th. Scheps, Auktionator.

Wein-Auction.

Morgen Montag früh 11 Uhr sollen
Reichstraße 36 etwa 100 fl. feine Roth-
und Weißweine verkauft werden.
H. Th. Scheps, Auktionator.

Pommersche

Hypotheken-Actien

Bank.

Die am 2. Januar 1879 fälligen Coupons
unserer 4 1/2 proc. und 4 proc. rückzahlbaren
Hypothekendarlehen werden vom 2. Januar an
ab in Leipzig bei Herrn Franz Kuhn, in
Coesslin an unserer Casse und ausser-
dem bei den durch die betreffenden Local-
blätter bekannt gemachten Zahlstellen ein-
gelöst.
Goeslin, den 18. December 1878.
Die Haupt-Direction.

Billige Bilderbücher

u. Jugendschriften.

Ausgaben, sämtliche Märchen. Einzige
vollständig vom Verleger beehrte Aus-
gabe. Mit 67 Holzschnitten nach Original-
zeichnungen von Peter u. J. H. Schen-
reuter, dem Porträt des Verlegers und
46 Bogen Text. Eleg. cart. Statt 4 A
50 1/2 nur 3 A.

Dasselbe. Pracht-Ausgabe. Mit 67 Holz-
schnitten u. 12 vorzüglich großen Illustra-
tionen auf Kupferdruckpapier. Pracht-
band. Statt 7 A 50 1/2 nur 4 A 50 1/2.

Cooper's Hederkrumpf-Erzählungen.
Bearbeitet von Stern. Mit 6 colorirten
Bildern und 24 Bogen Text. Statt 3 A
nur 2 A.

Die jungen Abenteuer in den Bild-
nissen Floridos oder Haralds u. Roberts
Lebensfahrten zur See und im Kampf
mit wilden Thieren. Mit 7 colorirten
Bildern. Statt 3 A nur 1 A 50 1/2.

Gulliver's Reisen in fremde Welttheile.
Für die Jugend bearbeitet v. C. Baaner.
Mit 6 colorirten Bildern und 18 Bogen
Text. Statt 3 A nur 2 A.

Zwölf und eine Nacht. Bearbeitet
von C. F. Landwehr. Mit 70 Holz-
schnitten, 4 color. Bildern u. 24 Bogen
Text. Statt 3 A nur 1 A 70 1/2.

Neuzeitliche interessante Erzählungen v.
F. H. Schmidt. Mit 8 color. Bildern
und 16 Bogen Text. Statt 3 A 75 1/2
nur 1 A 50 1/2.

Der Kinder Wandergarten. Märchen
aus aller Welt von Friedr. Hoffmann.
Mit 60 Holzschnitten, 4 colorirten Bil-
dern u. 24 Bogen Text nur 1 A 70 1/2.

Dasselbe. Pracht-Ausgabe. Mit 124 Holz-
schnitten, 2 Farbdruck, 6 color. Bildern
und 24 Bogen Text. Statt 6 A nur
3 A 75 1/2.

Künig's Fabeln für die Jugend mit
culturgeschichtlichen Schilderungen, bear-
beitet von Dr. Koller. Mit 60 allerlieb-
sten Holzschnitten. Statt 4 A nur
1 A 50 1/2.

Wanderungen durch das Gebiet der
Griechen. Erzählungen für die Jugend
von Friedr. Dennina. Mit 6 colorirten
Bildern und 24 Bogen Text. Statt
4 A 50 1/2 nur 2 A.

Die Straußentiere oder lustige Geschichten
und drollige Bilder für Kinder von
5-7 Jahren. Text von F. H. Schmidt,
Zeichnungen von Knappe. Statt 3 A
nur 1 A 50 1/2.

Struwwelpeter der Zweite oder der
schwarze Salomo. Lustige Geschichten
und drollige Bilder. Ein Geschenk für
junge und keusche Kinder. Text von
J. F. Kummer, Zeichnungen von Pro-
fessor Scherzbauch. Mit 20 color.
Bildern. Statt 3 A nur 1 A 50 1/2.

Kindertanz. Alte Reime und neue Bilder
von Gustav Sch. Mit 18 Bildern in
brilliantem Farbdruck. Statt 3 A
nur 1 A 50 1/2.

Wunderreiches Bilderbuch. Ein Geschenk
für Kinder von 4 bis 10 Jahren. Mit
24 color. Bildern. In eleg. Um-
schlag. Statt 2 A 50 1/2 nur 1 A 70 1/2.

Das Kindes Geheimniß. 12 color. Bilder
auf Carton, ohne Text. Statt 1 A 50 1/2
nur 75 1/2.

Bilder und Geschichten aus dem Kindes-
heimath. 12 Blatt color. Bilder mit
Text. Statt 2 A nur 1 A.

Reisen und Erlebnisse des Schneiders
Salsada. Mit 8 color. Bildern. Statt
2 A nur 75 1/2.

Die Gansstiere und ihr Nutzen. 8 color.
Bilder, ohne Text. Statt 1 A nur 60 1/2.

Dasselbe mit Text. Statt 1 A nur 1 A.

Umschlag-Bilderbuch für Jung und Alt. 12
Blatt humoristische Bilder, gemalt
mit kurzweiligen Reimen von F. H. Schmidt.
Statt 2 A 10 1/2 nur 75 1/2.

Bestehende Bilderbücher und Jugend-
schriften liefert, so lange Vorrath, zu den
beigebenen billigen Preisen.

Alfred Dietz,
Grimma'scher Steinweg 8.

Das beste diesjährige Gesellschafts-
Spiel ist:
Weltfahrten,
eine lehrreiche Reise um die Welt, mit Be-
schreibung und Abbildungen von 67 der
größten Gebirgsabtheilungen der Welt für
Jung und Alt. Preis 1 Mark 80 Pf.
Pracht-Kast. 4 Mark. Versandt bei Otto
Klemm, Ramersdorfstraße.

Gustav W. Seitz, Kunsthandlung (Carl B. Lorck)
Rossplatz No. 16, dem Museum gegenüber.
Local geöffnet von 9-7 Uhr.

Plastische Kunstgegenstände, Gruppen, Figuren, Büsten, Vasen, Postamente, Console und Consolrahmen dazu: Emaille-
Photographien in Rahmen; Photographien auf Carton; Stiche, Prachtwerke und Alben in Aquardr-
uck, Photographie, Lichtdruck, Holzschnitt etc.; Chromographien (Golddruckbilder) in der besten Auswahl in Rahmen;
Terra-Cotta-Vasen und Schalen; Galvanoplastische Arbeiten nach den besten Vorbildern etc. etc.

Der Ameisen-Kalender für 1879 Preis 50 Pfg.,

mit seinen beliebten Anekdoten, Coupletts, Schürren, einer jündenden Erzählung von Franz Subejaßky,
„Walperl“, bringt sich seiner allen Kundschafft hiermit in Erinnerung. Der Ameisen-Kalender, mit buntem Bild-
und reich illustriert, 80,000 Auflage, ist zu haben bei sämmtlichen Buchhändlern und Buchbindern, sowie in den
Buchhändler-Geschäften in Rathhaus-Platzhaus.

Am 1. Weihnachtstages 7 1/2 Uhr früh
Privat-Extrazug
nach Berlin.
Billets mit sämmtlicher Gültigkeit, Rückfahrt beliebig mit Personenwagen.
III. Cl. 7 Mk., II. Cl. 10 Mk.

Bin und zurück, werden nur bis Montag, 23. Dec., Mittags 12 Uhr, (später pro Billet
1 A mehr, bei H. Dietrich, Halle'sche Str. 4, verkauft. Daf. n. Führer d. Berlin 175 1/2.

Thüringische Eisenbahn.

Som 24. December er. ab und während der Leipziger Woch. bis einschließ-
lich den 12. Januar l. J. wird der um 10 55 Abends von Leipzig abgehende Güter-
zug Nr. 19 Personen in II. und III. Cl. bis Weimars befördern und auf allen
zwischenliegenden Stationen zu diesem Behufe anhalten.
Erfurt, den 18. December 1878. Die Direction.

Einladung zum Abonnement

Allgemeine Zeitung

(mit wissenschaftlicher und Handels-Beilage).

Dieser begründete und erhält ihre hervorragende Stellung unter den angesehenen
Organen der deutschen und europäischen Presse durch die Gediegenheit und Vielseitig-
keit ihrer Leitartikel und Originalberichte. Ein ansgewählter Kreis von Mitarbeitern und
Berichterstattern sichert allen Tagesfragen politische, wirtschaftliche, wissenschaftliche
oder künstlerische Gehalts die gründlichsten Erörterungen.
Man abonniert am billigsten beim hennathlichen Postamt, in Deutschland Oesterreich
für 4 Mark pro Quartal, im Ausland unter entsprechendem Zuschlag. (Schweiz Fr. 14.40,
Italien Fr. 15, Russland Rubel 3.75.)
Für Frankreich, England, Spanien und Nordamerika zu M. 18.80 bei dem Postamt
Köln oder der Verlags-Expedition.
Monats-Abonnements zu M. 4. — für Deutschland-Oesterreich, M. 5.60 für das
Ausland werden jederzeit angenommen von der

Expedition der Allgemeinen Zeitung in Augsburg

Humor, Witz, Satyre.

Passendstes Weihnachtsgeschenk

Mars im Flügelkleide.

aus den Fittlerwochen des Lieutenant-Lebens.
Mit 66 Original-Illustrationen
à la Will. Busch!
Eleg. brockirt Preis 2 A 80 1/2. Eleg. cart. 3 A

Tose Blätter und leichte Waare.

Gedichte
für Stunden betterer Einsamkeit und banger Acquisitions-Prüfung
von Professor Woldemar Wenk.
Elegant brockirt 2 A. In Originalband elegant gebunden 2 A 70 1/2.
Dieses überaus originelle Werkchen wurde f. S. von der „Wartenau“
als „ein wahrer Jungbrunnen köstlicher Gemüthsfrucht“ auf das
Beste empfohlen.

Berlag von Bernhard Schlicke in Leipzig.

Oscar Sperling

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik und Buchdruckerei

Fabrik: mit Dampftrieb. Markt No. 16, Café national.
Dörtenstraße 1b-2. Großes Lager fertiger

Geschäftsbücher und Copirbücher,

Geschäftsbüchern

nach jedem Schema schnell, gut und zu billigen Fabrikpreisen
Geschmuckte und preiswerthe Herstellung von

Drucksachen

als: Circulare, Facturen, Preislisten, Geschäft- und Aktien-Carten, Briefe,
Bescheide, Briefköpfe, Visitationen, Einladungen etc. Vorzüglichste Ausführung
copirfähigen Druckes für Tabellen, Preiscuranten, Listen etc. für Banquiers,
Boarengehörte, Fabriken, öffentliche Anstalten etc.

Weihnachts-Artikeln

als: Schreibzeuge und Tintenläufer jeder Art, Copir-
pressen nebst Zubehör, Briefmaschinen, Briefbeschwerer,
Cabinetts, elegante Schreibfedern, Schreibpapiere u.
Cooper's) Schreibmaschinen, Schreibbücher, Taschen-
rechner, Taschenbücher, Taschenkalender, Notizbücher,
Gold- und Messingtaschen, Briefkästen etc.
Visitenkarten zu 1, 1 1/2, und 2 1/2 A per 100 Stüd.
Elegante Cartons mit allen Arten der feinsten Briefpapiere nebst Couverts,
Monogramme auf feinsten Octav- und Briefpapiere nebst Couverts in
verschiedenen Ausführungen.

Classiker-Ausgaben

C.F. Kahnt

sind zu haben
bei
Musikalien-
Handlung
in Leipzig, Neumarkt No. 16.

Eben dazwischen sind erschienen und für
Weihnachten als werthvolle Festgeschenke
zu empfehlen:
Bannfelder, Jugend-Alben, 40 kl. Stücke
am Pianoforte zu spielen, 4 Heft à 1 1/2,
bis 2 1/2 A.

Böck, G. „Des Kindes Geburtstag“, 20
leichte Clavierstücke 2 A.

Doppler, Melodische Bilder f. Pfl., 4 Aus-
g. 1-3 à 1.50 A.

Jadassohn, Acht Kinderstücke f. d. Pfl.,
Op. 17, H. 1, 2 à 1.50 A.

Klauwell, Choralbuch f. Orgel oder Piao-
forte 2 A.

Klauwell, Goldnes Melodien-Alben, 54
1-5 à 3 A.

Mozart-Alben, Alben f. d. Jugend, 3 Heft-
à 1.50 A.

Vogel, M. Was den Kindern Freude
macht, Leichte vork. Stücke 1.50 A.

Wisnoder, Ausw. v. Liedern u. Spielm-
st. d. Kinderarten 1.50 A.

Wohlfahrt, Liederkranzchen, 5 Heft à 1 A.
Wohlfahrt, Sonetten-Kranzchen f. Pfl.,
No. 1 u. 2 à 1.25 A.

Wohlfahrt, „Dahem“, Kindersieder 2 Heft
à 1.50 A.

Otto Klemm, Universitäts-Druckerei

Schriften, 3 sehr elegante
Calligraphie, 6 A.

Byron's Werke, 3 sehr elegante
Calligraphie, 6 A.

Goethe's Werke, 10 sehr eleg. Calli-
graphie, 18 A.

Hauff's Werke, 2 sehr eleg. Calli-
graphie, 4 A 50 1/2.

Heine's Sammtl. Werke, 4 elegante
Calligraphie, 18 A.

Körner's Sammtl. Werke, elegant
gebunden 1.50 A.

Lessing's Sammtl. Werke, 2 eleg.
Calligraphie, 4 A 50 1/2.

Reuter's Sammtl. Werke, 4 eleg.
Calligraphie, 2 A 50 1/2.

Schiller's Sammtl. Werke, 3 eleg.
Calligraphie, 4 A 50 1/2.

Shakespeare's Calligraphie, 4 A.

Bilderbücher und

Jugendschriften

von J. F. Pohle,
Druckbilder etc.
Spezial-empfehlung
C. Friedr. Jacob,
Rumersdt. 8, Gemölde 18.

Billige

Jugendschriften

in brillanter Ausstattung.
Märchen der Jünger, von J. H. Campe
mit 6 Bildern und 240 Seiten Text
nur 1 A.

Cooper's Hederkrumpf-Erzählungen
bearb. v. Fr. C. v. Wickede, 24 Bildern
u. 600 Seiten Text statt 4 A nur 2.70.

Zwölf und eine Nacht bearbeitet von
C. F. Landwehr mit 4 color. 60 schwar-
zen Bildern und 344 Seiten Text statt
6 A nur 1.80.

Seine Naturgeschichte von Fr. Süssmilch.
Mit über 200 Abbildungen und 180
Seiten Text statt 6 A nur 1.70.

Gunder's Erzählungen zur Belehrung u.
Barmherzigkeit für Kinder von 5-8 Jahren
von J. Weill. Mit 6 color. Bildern u.
116 Seiten Text. Statt 2 A
nur 70 1/2.

Das schönste Märchenbuch für Kinder.
Eine Auswahl aus Deutschland Mär-
chenbuch. Mit 6 color. Bildern und
111 Seiten Text. Statt 2 A
nur 70 1/2.

Sämmtliche neu und schleierfrei.
Sergeant meines ährligen reich-
haltigen Vagars auf Verlangen gratis.

Ernst Zieger,

Bismarckstraße 36.

Adress-Karten

von 2 A an, Bismarckarten, Ver-
lebung-Anzeigen, Rechnungen etc.
Robert Koppich, Reichstr. 10.

Table with 2 columns: Miler, 3, 5, 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100.

Für die bevorzugen Frauen...
Rechtschule für kleine Mädchen, zum Gebrauch für...
Die darin enthaltenen...
Der feinsten...
Bilderbuch...

Bilderbuch...
unterreichere, auch...
Bilderbuch...
Bilderbuch...

Bürgerliches Privat-Cassa-Buch...
zur leichteren...
Bücher...
Bücher...

Neujahrskarten...
werden von einem...
Karten...
Karten...

Spielkarten-Fabrik...
Fronmann & Merian, Darmstadt...
Spielkarten mit...
Spielkarten...

Monogramme...
186 Briefe...
Monogramme...
Monogramme...

Oelgemälden...
in der Creditanstalt...
Oelgemälden...
Oelgemälden...

Kupfermünzen...
150 Stück...
Kupfermünzen...
Kupfermünzen...

English...
Mr. King's English...
English...
English...

Visitenkarten...
schöner...
Visitenkarten...
Visitenkarten...

English...
Mr. King's English...
English...
English...

Visitenkarten...
schöner...
Visitenkarten...
Visitenkarten...

English...
Mr. King's English...
English...
English...

Visitenkarten...
schöner...
Visitenkarten...
Visitenkarten...

English...
Mr. King's English...
English...
English...

Visitenkarten...
schöner...
Visitenkarten...
Visitenkarten...

Das vollständige und billigste aller kaufmännischen Hand- & Lehrbücher bleibt nach wie vor: der alte Spamer'sche **Rechtschule**. Besteht durch alle Buchhandlungen.

Rechtschule...
Rechtschule...
Rechtschule...
Rechtschule...

Der Absatz von 150,000 Exemplaren...
Rechtschule...
Rechtschule...

Als Geschenk empfohlen:
Stehc, ich verkündige euch große Freude
Predigten
Dr. Carl Evers.

Bilderbücher...
Albums, Portraits...
Bilderbücher...
Bilderbücher...

H. Jansen...
Buchbinderei...
H. Jansen...
H. Jansen...

Die verbreitetste politisch-literarische Wochenchrift:
Deutsche Montags-Blatt

Deutsche Montags-Blatt...
Arthur Lory...
Deutsche Montags-Blatt...
Deutsche Montags-Blatt...

Schul-Ranzen! Schul-Taschen!
Schüler- und Nachmittagsmappen
Schreibebücher, Schreibebücher, Schreibebücher.

F. Otto Reichert...
Reichert...
F. Otto Reichert...
F. Otto Reichert...

Bilderbücher!! Bilderbücher!! Bilderbücher!!
F. Otto Reichert...
Bilderbücher...
Bilderbücher...

Meublesmagazin v. Hentze & Beyer...
Hentze & Beyer...
Meublesmagazin...
Meublesmagazin...

Meubles...
in größter Auswahl...
Meubles...
Meubles...

Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...

Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...
Bayerisches Viertel...

„Zum Frieden“...
Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend...
„Zum Frieden“...
„Zum Frieden“...

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend...
Beerdigungs-Anstalt...
Beerdigungs-Anstalt...
Beerdigungs-Anstalt...

Haupt-Bureau und Lagermagazin...
Haupt-Bureau...
Haupt-Bureau...
Haupt-Bureau...

Gustav Schulze...
Gustav Schulze...
Gustav Schulze...
Gustav Schulze...

Laterna magica...
Laterna magica...
Laterna magica...
Laterna magica...

F. A. Dietze...
F. A. Dietze...
F. A. Dietze...
F. A. Dietze...

Neumarkt Nr. 29...
Neumarkt Nr. 29...
Neumarkt Nr. 29...
Neumarkt Nr. 29...



AUGUST KÖNIG...
AUGUST KÖNIG...
AUGUST KÖNIG...
AUGUST KÖNIG...

BRÜHL 63...
BRÜHL 63...
BRÜHL 63...
BRÜHL 63...

LAGER...
LAGER...
LAGER...
LAGER...

Otto Cramer...
Otto Cramer...
Otto Cramer...
Otto Cramer...

Petersstraße 48...
Petersstraße 48...
Petersstraße 48...
Petersstraße 48...

Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...

Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...

Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...
Gardinen-Fabrik...

Emission 4 1/2 %iger u. 4 %iger Anlehensscheine

Communal-Bank des Königreichs Sachsen.

Von den Anlehensscheinen der unterzeichneten Bank wird demnächst wieder ein Betrag von M. 1,000,000.

und zwar M. 800,000. zu 4 1/2 % verzinslich (auf M. 1000. und M. 500. lautend), M. 200,000. zu 4 % verzinslich (auf M. 500. lautend),

verfügbar und unter den nachstehend ersichtlichen Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden. Die Anlehensscheine werden in demselben Betrage ausgefertigt, in welchem die Bank Darlehen an Bezirksverbände und Gemeinden des Königreichs Sachsen gewährt.

Diese Darlehen sind speciell zu Gunsten der Anlehensscheinhaber verpfändet, ausserdem sind letztere sichergestellt durch das Actiencapital der Bank von M. 3,000,000. — welches nur zu Vorschüssen auf Werthpapiere, Metalle und Waaren, und zum Ankauf von Staatspapieren und Anlehensscheinen verwendet werden darf — durch den Reservefonds und durch die Bürgschaft der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

Nach Ministerialverordnung vom 20. October 1871 (Gesetz- und Verordnungsblatt S. 237) dürfen Bündelgelder in den Anlehensscheinen der Bank angelegt werden.

Die Tilgung der Anlehensscheine erfolgt innerhalb eines Zeitraums von 40 Jahren von dem Zeitpunkt der Emission ab durch Auslosung oder Rückkauf. Die Zinsen sind halbjährig am 2. Januar und 1. Juli in Dresden, Leipzig, Bautzen und Altenburg zahlbar.

Zeichnungsbedingungen.

Die Zeichnung auf obenwähnte M. 1,000,000. Anlehensscheine findet am 28. December a. c.

- a) bei der Sächsischen Bank zu Dresden in Dresden und bei deren Filialen in Leipzig, Chemnitz, Zittau, Meerane, Reichenbach i. V., Annaberg und Glauchau, bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig und bei deren Filialen in Dresden und Altenburg, sowie bei Herrn G. E. Heydemann in Bautzen und Löbau.

Leipzig, den 18. December 1878.

Communal-Bank des Königreichs Sachsen. Cichorius. List. Dr. Wachsmuth.

Berliner Börsen-Zeitung,

In ihrer Abend-Ausgabe das umfang- und inhaltsreichste, sowie das bei Weitem verbreitetste finanzielle Fachblatt Deutschlands und in ihrer Morgenausgabe eine politische Zeitung im weitesten Sinne des Wortes, erscheint auch fernerhin unverändert wie bisher.

„Berliner Börsen-Zeitung“, Berlin W., Kronen-Strasse No. 87.

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Der am 31. December 1878 beziehungsweise am 1. Januar 1879 fällige Zinsen coupon unserer sämmtlichen Prioritätsleihen wird mit Mark 7.50 eingelöst

in Wien bei den Herren Johann Liebig & Co. in Prag bei Herrn Moritz Zdekauer in Dresden bei der Dresdner Bank und bei der Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt

in Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Berlin bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und bei Herrn S. Bielebröder in Frankfurt a. M. bei den Herren H. A. v. Rothschild & Söhne in Leipzig bei der Haupt-Cassa der Gesellschaft. Leipzig, den 18. December 1878. Der Verwaltungsrath.

Berlag von Siegfried Cronbach, Berlin. Borrätzig in Carl Fr. Fleischer's Sortiment,

- Unter Wath für Mütter, über die wichtigsten Punkte der pädagogischen Erziehung der Kinder in den ersten Jahren, nebst einem Anleitend für junge Cheileute, die Sorge für Ungehörige betreffen, von Prof. Dr. Chr. W. Hufeland. — Preis 1 A elegant gebunden 1 A 75 A. Jean Paul's Briefe in seiner Sprache den jungen Frauen obiges Buchen vor der Geburt ihres ersten Kindes anwendbar zu lesen. Gerichte, Was, Deutscher Köchen-Kochbuch für Hausmännchen. Ein Speisezettel für alle Tage des Jahres, mit besond. Berücksichtigung der Jahreszeit. Nebst vollständ. Anweisung zur geschmackhaften Zubereitung sämtl. darin angegebenen Speisen. Ein Handrechen für junge Hausfrauen u. Mädchen. 2 verbesserte Ausgaben. Preis 1 A 25 A geb. 2 A. Gesangslehre, Köchle's, Briefrecher für Damen. Eine Sammlung von Musterbriefen für alle Postkommunikation des wöchentlichen Lebens. Mit besond. Regeln über Briefstil und dessen verschied. Anwendung nebst einer Zusammenfassung aller gebräuchlichen Titulaturen, einer H. deutsch. Sprachlehre u. einer Auswahl von Stammbuchversen. Preis 1 A 50 A eleg. geb. Herr, Max, Das Staatsrecht. Anleitung zur gründlichen Erlernung desselben. 5 verbesserte Aufl. Preis 1 A. Diese Briefe geben vorzügliches Licht zur richtigen Erlernung des betreffenden Stoffes. Hubert, Wilhelm, Die Grundregeln der deutschen Sprache. Ein gemeinfaßliches Handbuch zur Selbstlernung des richtigen Schreibens und Sprechens, namentlich für diejenigen, die in ihrer Schulbildung zurückgeblieben sind. Preis 1 A 25 A. Schiller, Adolf, Freireder von, Ueber den Umgang mit Menschen. Vollständige Ausgabe, herausgegeben von Jean Dufresne. 10. Stereotypausgabe. Preis 1 A 50 A eleg. geb. 2 A 25 A. Stenogramm, C. Der Stenographen-Lernbuch. Anleitung zur selbstständigen Erlernung von Reben und Zeichen in Prosa für alle gesellschaftlichen Verhältnisse des bürgerlichen Lebens. Preis 1 A 50 A.

Die weite, weite Welt, von Elisabeth Weibrecht, Brauch-Ausgabe. Mit 8 feinen Illustrationen 4 Theile in einem eleganten Ganzleinenband mit Deckvergoldung gebunden. 321 Seiten stark (Statt 8 A 50 A) für nur 5 A 50 A zu haben bei

Franz Ohme

in Leipzig, Universitätsstraße Nr. 20. NB. Dasselbe wurde von der Julie Surow in ihrem Handbuch für Mütter und Erziehler seiner großen Vortrefflichkeit wegen, jeder Mutter als Lectüre für ihre Töchter u. a. m. empfohlen.

Gedebn erschienen und als elegante Weihnachtsgabe besonders empfohlen: Simon, Hermann, Gedichte. 2. Folge. Zu haben: G. H. Schmidt, Markt-Str. 19.

Köster Dombau-Kasse 4 A im Coarrenschaft von F. W. Dietrich, Grimm, Straße 18.

Briefmarken u. Briefmarken-Albuns verkaufen sehr billig

Zschiesche & Köder 24. Köpzigstrasse 25.

Carl Fr. Fleischer's Sort.-Buchhdlg.

(Haupt- & Tischler) Universitätsstrasse 1. Grösste Auswahl von vorzüglichen Fest-Geschenken zu allen Preisen! Bilderbücher, Jugendschriften, Classiker, Romane etc. Specialität: Prachtwerke.

Gold-Einlagen auf Buch verlegt i. B. mit 3/4 Broc. p. a. Leipziger Hypothekbank, Schulstr. 6.

„Zum Frieden“

Vorbereitung-Werk von Gustav Schulze. Bureau und Lagermagazin Kleine Windmühlengasse Nr. 7 h. Anmeldebüro: Gark'sche Straße Nr. 2, Südstr. Nr. 29 und Große Strickerstraße Nr. 31 bei Herrn Wolf.

Möbel-Transport-Gelegenheit

nach Dresden! Zwei Patent-Rohrswagen mit Beisitz, ohne Umrahmung von Haus bis Haus, neben Ende dieses Monats leer nach Dresden zurück. Rückkehr in der Wagenbauerei von P. Sammler, Dampfwärter, Leipziger Straße Nr. 26.

Originalles Weihnachts-Gesamt
 im Stadterbisch Nr. 48.
Der Gesetzzeifer.
 Soeben ist eine neue Ausgabe eingetroffen.
 Sie haben in allen Kurwaarenhandlungen und in der Fabrik-Kirchlage bei Richter & Sparg, Thomaskirche Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

AUSGABE C. F. KANN.
 Werke classischer Tonkünstler
 für den Pianoforte
 von Kgl. Kapellmeister C. F. Kann
 1. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 1 bis 10.
 2. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 11 bis 20.
 3. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 21 bis 30.
 4. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 31 bis 40.
 5. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 41 bis 50.
 6. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 51 bis 60.
 7. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 61 bis 70.
 8. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 71 bis 80.
 9. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 81 bis 90.
 10. Bd. 4 Bde. geb. 12. — Op. 91 bis 100.
 Verlegt von C. F. Kann in Leipzig.

R. H. PAULCKE'S
Salicylsäure-
Verbandel.
 enthält die Beschreibung und
Almanach von 1879,
 26 1/2 und 50 1/2
 in groß u. in klein.
 Engel-Apothete, Leipzig.
 Depots in allen Apotheken, Droguen-
 und Parfümeriehandlungen.

Die Weiden-Apothete in Gubenheim
 empfiehlt E. Jacob's
 Caplein-Haarbalsam zur Erhaltung und
 Wiederherstellung des Haarschutzes
 1 A 25 1/2, 2 A 25 1/2, 3 A 25 1/2
 E. Jacob's Frostglycerat befreit nach
 jedem Gebrauch alle noch nicht aufge-
 brochenen Frostschäden 1 A 75 1/2 und
 2 A 25 1/2. Versendung gegen Nachnahme
 Porto extra. (H. 88697b.)

Bestes Hustenmittel
 ist christlicher
Trauben-Bruchhonig
 von vielen Keryen und angesehenen Per-
 sönen aller Stände und Classen auf
 Wärmte empfohlen.
 Selbst bei Lungentuberkulose
 und Abbrüchungen
 von bestem Erfolge.
 1 Flasche 1, 1 1/2, und
 3 Mark in Leipzig im
 Hauptdepot bei Herrn
 Apotheker R. H. Paulcke, Engel-
 Apothete, Markt 12, fernst bei Herrn
 Apotheker Theod. Schwarz, Linden-
 Apothete, Weststraße 20, Apotheker
 W. Friedländer, Albert-Apothete,
 Seiler- und Entenbrunnen-Gasse; Apo-
 theker H. Paulsen, Kirch-Apothete,
 Gasse der Mühlentor- und Jo-
 hannestor-Gasse; Apotheker Dr. Löwen,
 Löwen-Apothete, Grimma'sche Str.;
 Apotheker Ug. Telle, Salomon-
 Apothete, Grimma'sche Str.; Apo-
 theker Kuhnert, Hol-Apothete zum
 weißen Acker, Gammstraße; Apotheker
 Dölling, Marien-Apothete; Apo-
 theker Krause, ferner in Gubenheim
 bei Herrn Apotheker Dr. Eisner,
 Stern-Apothete; in Guben bei
 Herrn Friedr. Lauer; in Zwenkau bei
 Herrn Eduard Krause.
 Ohne obige Verabreichung
 macht es keine Flasche ist.

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
 von Dr. J. G. Fopp.
 I. L. Hof-Rath in Wien,
 reinigt die Zähne und Mund und
 verleiht angenehme Perle. Zahner
 und von hohem Aroma ist es der
 beste Schutz gegen Zahnfleischwunde,
 Zahnstein, rheumatische Zahnfleisch-
 Entzündungen der Zähne und alle
 Krankheiten, welche durch Mund
 und Gurgeln herbeiführt werden.
 Preis pr. Flasche 3 A, 5 A u. 1 A.
 Anatherin-Zahnpaste, Preis 3 A.
 Rheumatische Zahnpaste, Preis 3 A.
 Desinfizirende Zahnpaste, Preis 1 A.
 Zahnpolierstein in Glas, Dr. 4 A 50 1/2
 edel zu finden in Leipzig bei:
 Theodor Fritzsche, Gde. von
 Neumarkt u. Schillerstr., Dresden,
 Schillerstr. Nr. 19, in der Linden-
 Apotheke (Th. Schwarz), Hermann-
 Backhaus, Grimm, Str. 14 und
 A. Langerhans & Sohn, Markt
 Kirchhof.

Geschenk-Literatur!
Bilderbücher

Jugendchriften
 Sprachwerke
 Klassiker
 Gesangbücher
 etc. etc. in der
Rosberg'schen Buchhandlung,
 Universitätsstr. 19 (Paulinum), d. Gewandg. gegenüber.

Ein höchst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
 Wechenschwäche, Arsen- und Bruchschmerzen, rheumatische Kopf-
 und Zahnschmerzen ist das von mir erfundene echte Fichtennadel-
 Aether, dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankbaren
 Krankenmännern bestätigt ist, in Fl. 2 1/2 und 15 1/2.
 Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
 Zu haben bei Otto Meissner & Co., Leipzig, Nicolaivöche.

Wichtig! Hannover 1877. Bafel 1877. Hannover 1878.
Weihnachtskuchen
 Schnell, vorzüglich im Geschmack und ohne alle Mühe herzustellen ist nur mög-
 lich mit dem
Liebig'schen selbstthätigen Backmehl.
 Jeder Kuchen ist in einer Stunde fertig und fertig, angeführt und gebacken.
 Verlässliche Rezepte bei jedem Backen.
 Zu haben in allen feinen Delikatessen-, Droguen- u. Materialwaaren-Geschäften.
Liebig's Manufactory, Hannover.

LEIPZIG PARIS
 En gros. En detail.
Pariser
Neuheiten
 für den
Weihnachtstisch.
 Ueberraschende
Geschenke
 für
Herren und Damen
 empfiehlt
H. Backhaus,
 Grimma'sche Str. No. 14.
 Cataloge stehen gratis
 zu Diensten.

Drehbänke mit und ohne Leitspindel,
Schnell- u. Sandbohrmaschinen,
 11. Gabelmaschinen, Nadelmaschinen, Heißblechmaschinen, Feilschneidemaschinen, Schneid-
 maschinen zum Schneiden der Holzspindel in 18 verschiedenen Stärken
 von 10-70 mm. Has korndick und werden Verhältnisse halber billig verkauft.
Maschinenfabrik W. B. Bechert, Leipzig.

Dampfmaschinen
 Legende, stehende und Wanddampfmaschinen in allen Größen.
Transportable Dampfmaschinen
 mit stehendem Kessel auf gemeinschaftlicher Grund-
 platte montirt, von 2 bis 16
 Pferdekraft.
 Gedeignete, geschmackvolle
 Ausführung.
E. Leutert
 in Halle u. Saale,
 Kleingewererei u. Maschinenbau,
 Vertreter gesucht.

C. Krille
 Optisches Institut.
 Schulstr. 4.
 sein Lager von Opern-
 Barometern, Thermometern,
 Laterna magica, kleine
 Dampfmaschine, Klemmer, Brillen, etc.
 Anfertigung zu billigen Preisen. (H. 88698.)

Die
Leipziger Musikwerke-Fabrik
 von
Paul Ehrlich
 in
Gohlis bei Leipzig
 empfiehlt seine
 in ganz Europa und Amerika patentirten, nach Notenblatt
 spielenden Musikwerke.
 Ausstattung elegant, Kastenbau und Jacaranda.
 Preise von Mark 75 bis 450 Mark.
 Händler erhalten entsprechenden Rabatt.
 Die Einrichtung der patentirten Musikwerke unterscheidet sich von den bisher
 üblichen Musikwerken (Drehorgeln, Sphäroiden, Organetons etc. etc.) in
 der Hauptsache darin, dass nicht wie bei diesen eine mit Stäben versehenen Walze, die
 das betreffende Musikstück enthält, zur Anwendung kommt, sondern dass ein Blatt von
 fetter Pappe, aus dem die einzelnen Noten ausgestanzt sind, so über 3 resp. 5 einfache
 Holzrollen läuft, dass durch eine Reihe Stifte, die mit feinen Federn an das Blatt an-
 gedrückt werden und abwechselnd in die ausgestanzten Löcher einschlagen, das Musik-
 stück durch die mit den Stiften in Verbindung stehenden Pfeifen und Zungen erzeugt
 wird. — Dieses Blatt, welches wie ein Tuch ohne Ende über die Walzen läuft, ist also
 vollständig identisch mit einem gewöhnlichen Notenblatt, nur dass hier die Noten nicht
 aufgedruckt, sondern ausgehöhlt sind.

Franz Welse,
 Uhrmacher,
 Petersstraße 17.
 vormals Ernst Grwort,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager aller Sorten Uhren, Glas-
 Uhren von A. Lange & Söhne in
 feiner Auswahl.
 Herren- und Damen-Waaren Uhren in Gold
 und Silber, Regulateure, Pariser Pendulen,
 Wanduhren in allen Sorten, Feder-
 u. Waagen, Waagen und Waagen,
 Uhren billig und schön, sowie mehrjährige
 Garantie.

J. Wolff, Juwelier u. Goldarbeiter
 Barfüßgässchen 1, gegenüber der Kaufhalle
 empfiehlt sein Lager
Gold- u. Silberwaaren
 als: massive Ketten, Siegel- und Damenringe, Medaillen, Krabben, Ornamente,
 Brochen, Cosegans, Ringe etc. goldenen Uhren in großer Auswahl
 zu bekannt billigen Preisen.
 Anerkannt größtes Lager neuester Goldschmucke zu Gohlfestem, Krabben und
 Ringen.
Echte Corallen und Granatschmucksachen.
 Nicht conservirte Weihnachtsgeschenke werden nach dem Gehe bereit-
 wüthig umgetauscht.

CH. REICHERT
 BILDERRAHMEN und
 GOLDGESTÄNDE
 HAINSTRASSE 27
Einrahmungen jeder Art
 werden sauber und geschmackvoll ausgeführt.
Vorzierter Goldrahmen
 in Goldrahmen etc. werden innerhalb 8 Tagen
 gut u. haltbar angefertigt. Diese Goldrahmen
 sind in ganz Europa berühmt.
 Reparaturen u. Neuherstellungen aller Uhren
 und Spiegelrahmen etc. fertigt gut und billig die
 Spiegel- und Rahmen-Fabrik eigener Ver-
 fertigung und liefert von
C. H. Reichert, Hainstraße 27.

Hermann Geissler
 Neumarkt 10, vis à vis dem Gewandhause,
 früher Markt 9, neben Pietro Del Vecchio,
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager in Buchstaben-
 Galanterie- und Bedarfswaaren, vorzüglich in
 Photographie-Albums für Portraits,
 Wandkalender und Cabinetalben von
 75 1/2 bis 45 A.
 Schreibmaschinen mit und ohne Reservoir,
 von 1 A bis 30 A.
 Samen- und Weisstaichen von 75 1/2 bis
 30 A.
 Schreib-Alben und Werke in Galicot,
 Leder und Sammet von 36 1/2 bis 30 A.
 Schreibmaschinen, Galanterie, Wand-Cerives, Cigarren und Weidenkörbe,
 Herren- und Damen-Accessoirs, Uhren, Waagen, Feuerzeuge, Scherren, Schreib-
 waaren, Stempel und Stempel-Druckmaschinen in großer Auswahl etc. etc.
 alle Gegenstände mit und ohne Garantie, welche in reichster Auswahl stets vorräthig
 sind, um obige Artikel in feinsten Sorten damit garnirt zu liefern. — Jeder renommirte
 Waaren empfiehlt alle in dieses Haus reichhaltiges Lager zu liefern u. zu liefern.

Paul Seyfert
 Uhrmacher
 19 Alexanderstrasse 19
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager
 in
 Regulatoren und Kalendern (Journonoir) in nur besten
 Sorten und liefert von
 Uhren für Reparatur.

Markt 10. Regenschirme

Weihnachts-Ausstellung

Schlumpert & Co. Toiletteselben- und Parfumerie-Fabrik. Spezialität: Handgeschriebene...

G. A. Thlome, Uhrmacher, Nürnberger Straße Nr. 49. empfiehlt hiermit sein wohl assortirtes Lager...

Meubles empf. bei eigener Anfertigung. Spiegel u. Polsterwaren. E. Volgt, 5 Burgstr. 5.

A. Silze, Cigarren-Import, Grosso- und Detail-Lager. Bei Weihnachtseinkäufen halte ich mein außerordentlich reichhaltiges Lager...

Echt Coburg. Versandt- u. Exportbier aus der Flaschenbierhandlung. Bernhard Geupel in Coburg.

- 1) Herrn Wittger, Restaurateur und Producentenhandlung, Wittenbergstraße 1, 2) Herr Breit, Schmelzbuttenhandlung, Kuttmann's Hof 6 und 7, 3) Herr Otto, Producentenhandlung, Nordstraße 18, 4) Herr Josef, Restaurateur, Nürnberger Straße 40, 5) Herr Geupel, Producentenhandlung, Große Windmühlstraße 18, 6) Herr Dietrich, Producentenhandlung, Weststraße 87, 7) Herr Thomas, Producentenhandlung, Gerichthaus 5, 8) Herr Merkel, Restaurateur, Nicolaikirchhof, Hochachtungsvoll Bernh. Geupel.

Leipziger Golen-Brauerei Nickau & Co. Gohlis-Leipzig. berfendet außer in Gebinden auch jedes Quantum in Flaschen...

Spanische Weine. Reinhold Ackermann, Leipzig, Weidenstraße 14. Als Weihnachtsgeschenk besonders geeignet.

Honigkuchen-Dampf-Bäckerei F. Krietsch in Wurzen. halte ich Lager aller Sorten Honigkuchen von anerkannt vorzüglicher Qualität...



W. Wintergartenstraße 12. (Wird in Verbindung mit Gohlisstr.) Wih. Schmidt, Seifensabrik.

Gummi-Puppen, Gummi-Figuren, Gummi-Rattles, Gummi-Thiere. Gummi-Kämme, Gummi-Schiffchen, Gummi-Hörner, Gummi-Räder, Gummi-Schnecken, Gummi-Fußabtreter, Gummi-Sohlen, Gummi-Tischdecken.

A. Enders, Bühnengow. 2. Christbaum-Kerzen in Girardin, Wachs u. Paraffin.

Wachstock, gelb und weiß (kein Geruch), Christbaumlichter sowie die Toiletten-Weihnachtscartons.

F. E. Doss, Thomsenstraße 10. Eine Partie jurchgehende Stützen und Toilettenartikel wird billig verkauft.

Christbaumkerzen und Wachstock. Minna Kunz, Reichstraße 48.

Ausstellung von Conditoreiwaren in reicher Auswahl zu allen Preisen. Stollen.



Amerikanische Bäckerei A. Poetsch. empfiehlt alle Sorten Stollen vom Gedächtnis bis zum Feinsten...

Oscar Jessnitzer, Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, gegenüber der Post. feinsten Liqueure und Essenzen.

Feine Damen-Liqueure: Kirsch, Himbeere, Erdbeere, Orange, Apfel, etc.

Für Damen! Winterstraße 47, Ecke der Grimma'schen Straße. habe ich einen großen reichhaltigen Lager...

Die k. k. priv. Handschuh-Fabrik M. Bencker & Sohn. halten ihre Fabrikate in bekannter Güte und billigen Preisen...

Paul Dietz, Weinhandlung, Naschmarkt 1. empfiehlt feine Weine...

Wells & Co., 48 Seiger Straße - Seiger - Seiger Straße 48. Neue Sorten...

Ernst Schumann, Dresden, Banquetstr. 45. Sultani-, Mandel- u. Mohn-Stollen in vorzüglicher und bester Qualität...

Stollen Jacob's Bäckerei Stollen. Punsch-Essenzen. jeder Art, aus der Fabrik Chrysolitus...

Amerikanische Bäckerei A. Poetsch. Hauptgeschäft: Colonnadenstraße 2, Filialen: Colonnaden 13 und Brühl 7.

Oscar Jessnitzer, Leipzig, Ecke des Grimma'schen Steinwegs, gegenüber der Post. feinsten Liqueure und Essenzen.

Feine Damen-Liqueure: Kirsch, Himbeere, Erdbeere, Orange, Apfel, etc.

Vertical text on the far right edge of the page, partially cut off.

Ungarische Staatsmänner

Im ungarischen Reich... Alexander Kossuth... im Jahre 1848...

Bayard Taylor

Der Herr Taylor... aus dem Protokoll über die Plenarsitzung...

Die Herren Abgeordneten

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Die Herren Abgeordneten

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Bayard Taylor

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Bayard Taylor

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Bayard Taylor

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Bayard Taylor

Die Herren Abgeordneten... über die Errichtung eines Nationalarchivs...

Berliner Börsen-Courier

Comptoir für den Verkauf von... Berliner Börsen-Courier... Die Expedition Mohrenstr. 24 W.

Berliner Börsen-Courier



Prachtvolle Weihnachtsgeschenke, Jugendschriften, Bilderbücher.

Wer noch thun will, viel Geld ersparen... Preis à Oest 60 Pf.

Kindercomödien von Adolf Reich.

Preis à Oest 60 Pf. Nr. 1. Das Biederlein in der Baldbütte...

Käthechen, die Poppenschneiderin.

Eine Kränzung für arme Mädchen zur Selbstverdienens... Preis in eine Mappe 1 1/2 M.

Karl Scholtze's Buchhandlung.

Bilderbücher, Jugendschriften, Antiquarische Classiken... Preis in eine Mappe 1 1/2 M.

Franz Ohme, Unterkrützstraße 20.

Monatliche... neueste Cataloge... H. G. Garbrecht, Barfußgäßch 8, Stein- u. Buchdruckerei.

Preussische Boden-Credit-Actien-Bank Verlosungs-Anzeige.

Bei der Bank hat 9% des Statuts stichtgebilten Auslosung von 4% und 5 Proc. unkündbare Hypothek-Briefe... A. Unkündbare 5 Proc. Hypothek-Briefe I. U. Serie... B. Unkündbare 4 Proc. Hypothek-Briefe IV. Serie.

Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt zu Berlin.

Table with columns for age groups (1-10, 11-20, etc.) and corresponding amounts for life insurance and annuities.

Abonnements-Einladung Berliner Gerichts-Zeitung.

1. Quartal 1879. Die Berliner Gerichts-Zeitung ist für jeden deutschen Haushalt unentbehrlich... Preis 1 Mark.

Borräthig in Fleischer's Sortiment (Haupt & Tischler), Universitätsstrasse 1.

Beste Damengeschmuckwerke... Reich illustrierte Breviere... Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Borräthig in Fleischer's Sortiment (Haupt & Tischler), Universitätsstrasse 1.

Beste Damengeschmuckwerke... Die Welt der Lese... Die Geschichte der Stadt... Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Vorräthig in Fleischer's Sortiment (Haupt & Tischler), Universitätsstrasse 1.

Jugend- und Volkschriften von Heinrich Pfeil... Gute Kinder - brave Menschen... Verlag von Otto Spamer in Leipzig.

Neu! DEPESCHEN-BRIEFE.

das einzige Geschenk für kluge Briefschreiber... F. G. Nykman, Markt No. 12.

Annahmestellen „Pietät“

Hasselbarth's Gargmagazin, Bindmaschinenfabrik... Gargmagazin, hohe Straße 12.

Uhren-Lager von Paul de Beaux, Markt Nr. 6.

Zwischen Pain- und Kaiserstrasse... In Silber und goldschmiedlicher Ausführung... Mosaik-Schmuckfachen.

Geschwister Steinbach, 33. Neumarkt 33.

empfehlen als praktisches Weihnachtsgeschenk das Reue in Regen- und Sonnenschirmen... bei treuer Hoare Billige Preise.

Rhein-Wein-Lager

and Verkauf von **Adolf Mouha**, Nürnberger Straße Nr. 50,
Rhein-, Bordeaux- u. Champagner-Weine.

Beste und billigste reine Naturweine, große Auswahl!
Bei Abnahme von 25 Flaschen Rabatt.
Bei Bezug in Häusern enorme Preisermäßigung.
Betheiligung an Waggonsendungen besonders vorteilhaft.
Wiederverkäufer räume entsprechende Vergünstigungen ein, um mit mir concurriren zu können.
Für Übernahme von Verkaufsstellen wollen sich Bekannte oder an mich wenden.
Reine Verkaufsstellen zu Originalpreisen
bei Herrn L. Lebrecht, Gartenstraße 14, I. St.
Gustav Löchel, Poststraße 44 b.
empfehle zur gr. häufigen Benutzung.
Um gütige Besellungen und Aufträge mich meiner Weinkunde dringend, jedoch
bedachtend.

Adolf Mouha aus Ober-Zugelheim a Rh.

Weihnachts-Ausstellung.

**Lederwaaren, Galanterie-Artikel,
Schreib- und Zeichen-Materialien.**

Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt Nr. 19.

Größte Auswahl, billigste, feste Preise.

Selten günstige Gelegenheit!!

Durch Übernahme
der Liquidationsmasse einer grossen Fabrik
bin ich im Stande, zu
noch nie dagewesenen billigen Preisen
bis Weihnachten geräumt sein müssen.
500 Stück gute moderne Kleiderstoffe in allen Farben und Qualitäten, darunter hochfeine Sachen, zu Gesellschafts-
roben passend, Elle 90, 90 und 40.
Schwarze Cachemires, Doppelt breit, Elle von 4', War. bis 20 Kr.
Ferner noch Filzröcke, Tasch-utensilien, Handtücher für die Hälfte des wirklichen Wertes.
H. Geuthner, Poststraße Nr. 11, I. Et.

Königl. Sächs. Hoflieferant.

Corset-Fabrik
No. 66-67.
Auerbach's Hof.
Treppen A IV
W. Häni.

Corsets in jedem Genre, sowie
prakt. Gerdehalter, Stütz-Corsets
für Damen und Herren.
Panzer-Corsets
sowie Corsets bis zu den stärksten.
Spezial: empfindl. E. Stopp, Moiré, Flammen-
feder- und Eldorado-Netze.

Als passende praktische Weihnachtsgeschenke

für
Kinder und Erwachsene
Werkzeugschränke und
Kästen,
Werkzeug- und Land-
säge-Bretter,
Laubsägekästen,
Reizende neue Zeichnungen
und Holzvorlagen,
Sämtliche Laubsägeutensilien.



Schlittschuhe,
Neue Patenthebel-
Halfax-, Patentschraub-
Schlittschuhe etc.,
Christbaumständer
von 75 A an.
Christbaumdillen
in allen Größen und Facons,
Diebssichere Goldcassetten
u. f. w. u. f. w. zu erheblich ermäßigten Preisen.

M. Hoffmann, Eisenhandlung, Hotel Stadt Dresden.

Emil Wilbrand,

Grimma'sche Straße No. 36 (Sallier's Hof),

Niederlage Solinger Stahlwaaren.

Fabrik- Marke.

Spezialität in Tafel- sern, Taschenmessern, Scheeren etc. etc.
Lager praktischer Neuheiten für Tafel-, Haus- und Küchenbedarf.
Schlittschuhe in allen Sorten und Grössen.

Eduard Tovar

En gros **Petersstrasse 32, Detail
Paris. Leipzig.**

Ein gross-Engros-Lager Pariser Artikel und Japan- und China-Waaren

Dem geehrten Publicum von Leipzig und Umgebend die ergebene Anzeige, dass ich
mein gross-Engros-Lager Pariser Artikel
und Japan- und China-Waaren
nach der Petersstrasse 32 verlegt und mit diesem Detail-Geschäft von Kamin-
röden, Kacheln, auf das eleganteste ausgestattet, verbunden habe.
Meine direkten Verbindungen erlauben es mir, nicht allein die billigsten
Preise zu notiren, sondern auch stets die schönsten Nouveautés am Lager zu
haben.
In den bevorstehenden Weihnachts- und Neujahr-Feiern empfehle ich
auf eine prächtige Auswahl Pariser Luxusartikel, als: Blumenkinder, Gro-
ssen, Salons, Spiel- und Arbeitstische, mit und ohne Verputzverzierungen,
Böden, Kewarien, Tafelaufsätze, Jardinières, Schwedische Porzellan, Bienen-
torten, Schreibe- und Rauchgeräthe, Tischdecken, Uhrmacher, Hand- und
Schmied, Tabak- undigarrenkasten u. s. w. in Gross, Blumenkinder, wie auch
eine reiche Collection Pariser Blumen- und Blattpflanzen in der feinsten Aus-
führung. Gröps Sortiment von Damen- und Herren-Schmuckgegenständen
in echt und feiner. Unkennbar die reiche Auswahl der bis jetzt er-
schienenen Nouveautés, Ferner Ball- und Promenadenhüte, Hüter und Ohren-
bänder, Lederwaaren mit und ohne Sticker.
Insbesondere hebe hervor: eine prächtige Auswahl Japan- und
China-Waaren (direkter Import), als: Schmuckspindeln, Lische, Kamine,
Diener, Cigarren- und Tabakboxen, Dosen, Bonbonnieren, Handtücher und
Schmuckstücken mit Perlmuttereinlage, Tabaketen in allen Größen und Formen,
Gläser und Glaswaren, Porzellan, Porzellan, Porzellan, Porzellan, Porzellan,
Porzellan, für deren Echtheit garantiert wird.
Streng feste Preise.

Petersstrasse 20, Stadt Wien.

Nur 60 Pfennige pro Stk.
Größtartige Auswahl Neuheiten von Damen- und Herren-Schmuckgegen-
ständen, Ferner Ball- u. Promenadenhüte, Spiel, Schloßenträger, Kerzen u.
reife Collection Lederwaaren, Marmor- und Nubalwaaren, Porzellan, Holz-
schmuckstücken in allen nur möglichen Gegenständen. Japan- und China-Waaren
Prächtige Auswahl reizender Neuheiten in Kinder- und Spielzeug, wie auch
hundertlei praktischer und nützlicher Wirtschaftsgegenstände mehr. Fortwäh-
rendes Eintreffen von Neuheiten. Sämtliche Artikel sind trotz der billigen
Preise sauber und gut gearbeitet und dabei stets die neuesten Muster.
Jeder Gegenstand kostet nur 60 Pf.

Alleinverkauf der Fabrikate von A. Eppner & Co.

(Zeichnungen feinsten Qualitäts.)

Gustav Kluge,

Uhrmacher, Schulstraße 5,

gegenüber dem Hause des Kaufmännischen Vereins.
empfehle sein außerordentlich reich ausgestattetes Uhrenlager.
Billige feste Preise. 3jährige Garantie. Reelle Waare.
Pariser Pendulen in den neuesten Modellen zu herabgesetzten Preisen von 24-300 A.

Philipp Lesser, Grimma'sche Str. 4, I.

empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken zu billigsten Preisen
Filzröcke, Steppröcke v. 2.50 M. an. | Shirts, Negligestoffe,
Weiße Unterröcke von 2.50 M. an. | Schleifen, Cravatten,
Schürzen in jedem Genre. | Rüschen in allen neuen Genres,
Bettedecken, Tülldecken, | Schleier und Schleiertulle,
leibene Kragen, Garnituren | Taschentücher und Hemdeneinsätze.
**Gardinen in Zwirn, Mull mit Tüllkanten,
Engl. Tüll, gestickten Tüll.**
Ausverkauf von 400 Fenster engl. Tüllgardinen.

Empfehlenstwerthe

Weihnachts-Geschenke.

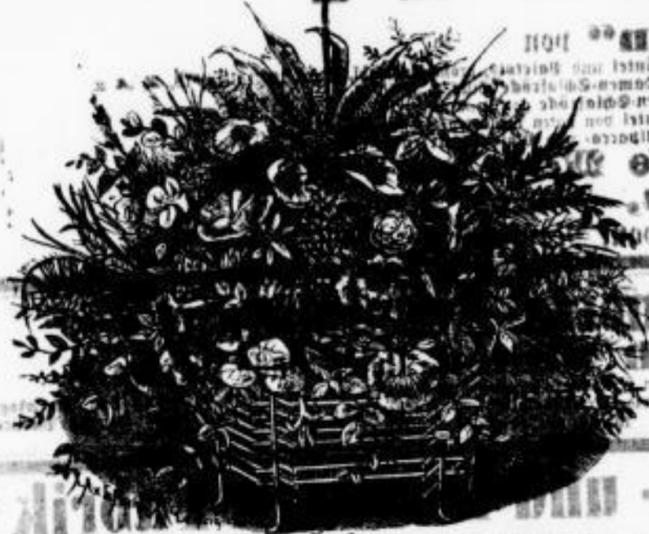


Oberhemden, von gutem Stoffe,
mit breitem Kragen.
Reise-Nachthemden, Spezialität zu
Damen-Garnituren. Schürzen u. f. w.
in jeder ge-
schmackvoller Auswahl er pfehle
Apollonius Fritzsche,
Petersstrasse 30, goldner Strich.

Nähmaschinen-Fabrik

von **Chr. Mansfeld** in Reudnitz,
Grenzstraße Nr. 12

empfehle zum bevorstehenden Feste seine mit den neuesten Verbesserungen und
eleganter Ausstattung versehenen
Familiennähmaschinen
verschiedener Systeme, unter Garantie zu niedrigen Preisen.



Weihnachts-Ansstellung

von blühenden und Blattpflanzen, Arrangements lebender Pflanzen in Krüben, Gärtnereien, Bouquets getrockneter Blumen u. empfiehlt die
Blumenhandlung von **E. A. Spilke, Neumarkt 41.**



Blühende Pflanzen,

als:
Hyacinthen, Malblumen, Tulpen, Azaleen u. s. w. Arrangements von Gärtnereien, Rohr- u. Rindenkörbchen empfiehlt als Weihnachtsgeschenk zu billigen Preisen

Max Heinicus, Ritterstrasse 67.

CONRAD & CONSMÜLLER

empfehlen ihr Lager von
Teppichen, Läuferzeugen, Angorafellen und Tischdecken
in allen Qualitäten,
Coco- und Manilla-Fabrikate.
Petersstrasse 24,
Parterre und 1. Etage.

Papierwäsche-Fabrik
von **Mey & Edlich.**

Detail-Geschäft der Fabrik:
9, Neumarkt, Leipzig.

Kragen, Manschetten u. Chemisetten
für Damen, Herren und Kinder.

Schwarzseldene Cravatten für Herren.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig

Fabrik von
Cotillon
-Gegenständen,
Touren, Orden, Mützen,
Attrapen etc.
Gelbke & Benedictus,
Dresden.
Bretelstrasse groß u. France.

Hermann Amm's
Blumen- und Pflanzenhandlung.



Zum bevorstehenden Feste

erlaubt sich einem geehrten Publikum seine neu aufgestellten Pflanzen- und Blumenvorräte, sowie die geschmackvollsten Arrangements aller Arten von Studeiseln in ererbene Erinnerung zu bringen und ladet zu ihrem Besuche herzlich ein.

Carl Schindler,

Eckhaus des Grimma'schen Steinwegs und der Querstrasse,

empfeht unter billiger Preisrechnung
vorzügl. Grog- und Punsch-Essenzen,
echt import. Jam-Rums, Arac u. Cognac,
sowie eine grosse Auswahl
feinster Tiquere u. den allgemein beliebten Getroidekummel-Aquavit.



Vorteilhafte des Verkaufs zu
3 A an), Nebelbilder-Apparaten (von 22 1/2 A an), selbstthätigen Dampfmaschinen (von 2 A an), Schraubendampfer, Hammerwerke, Gegendrücken u. sämtliche Dampfmaschinen mit Spiritusheizung) bei

Fr. Aug. Grossmann,

Petersstrasse Nr. 28, II (gegenüber der Peterskirche),
Großhandlung in Kunststoffen und Schreibmaterialien u.

Geöffnet:

Samstag, 22. December,
10 1/2-12 und 5-8 Uhr.
Sonntag, 23. December,
früh 8 bis Abends 9 Uhr.
Dienstag, 26. December,
früh 8 bis Abends 7 Uhr.
Dienstag Abends 7 Uhr
wird der Verkauf an das
Publicum bis nächste Weh-
nachten geschlossen.

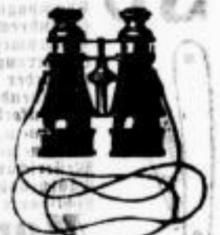


Gänzlich geräumt: Locomotiven, große und kleine, Eisenbatterien. Wagen geliehen 1 Fluß, 1 Regenstirn (graben) u. s. w., Schilling, 2 Paar Glace-Perren-Handschuhe.



Fernrohre,
Feldstecher,
Marine- und
Operngläser

in den elegantesten, vielfältigsten Ausführungen mit
4-18 Gläsern.



Operngläser in Aluminium

in den besten Gläser-Zusammenstellungen. Wird gerühmt wegen sehr geringer Leuchten, Mikroskop Brillen, Lorgnetten, Stereoskop-Apparate, Koraller-Stereoskop-Apparate in 50 Silber, Graphitkops, Wunder-Camera, Anaxoid- und Quackalber-Barometer, sowie Thermometer der verschiedensten Art, selbstthätige Kaliberskope.

Schul-Reisszeuge

in den vielfältigsten Zusammenstellungen.

Feinste Aarauer Reisszeuge

in größter Auswahl, das anerkannt beste Fabrikat.

M. Tauber's optisches, oculistisches Institut,

Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 16. Dresden, Schloßstraße Nr. 1

Ausserordentliche Preisermässigung.

Wir verkaufen zu diesem Fest die besten und neuesten

Herren-Hüte in schwarz, braun und grau,

deren bisheriger Preis 8-9 A, zu 4-5 A, eine Partie schon zu 3 A, Cylinder-Hüte neueste Formen von 6-12 A, wegen geringem Verbrauch von 2-3 A.

E. Proskauer,
4 Dainstraße 4.

Proskauer & Co.,
Sternwartenstraße Nr. 40, Ecke der Turnerstraße.

Ich selbe durchgehend an, dass ich vom 16. d. M. ab in Leipzig die advokatenmäßige Praxis betreibt.

Land- und Rittergüter in allen Theilen Deutschlands vermittelt zu Kauf, Leih und Pacht prompt und discreet unter bekannt. human. Bedingungen.

Electrische Klingeln sowie deren Anlagen fertigt und reparirt billigst R. N. Meyer, Pfaffenburger Str. 4.

Zöpfe von 1. A. Chiquons, Uhrketten, Armbrüsten etc. eleg. gef. b. Franz Schütze, Friseur, Theater-Pass.

Ball-Frisuren werden sauber und geschmackvoll angeführt von Hermann Lauchitsky, Friseur, Reimarkt Nr. 9.

Wasserklosetts, modernisiert C. F. Pichler, Ritzschnergasse, Körnerstr. 16.

Damm, speciel für Capillaria, (siehe Solen der Kapillaria) Thomas-Fischer, 7, 1-5 Str.

Dr. med. Hermandorf, Spezialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tagl. v. 10-3 Nicolaisstr. 5, II.

In 3 bis 4 Tagen werden blasse Syphilis, Geschlechts-, Haut- u. Fransenkrankh., sogar Schwachsicht, Polterhusten u. Weichfluss gründlich u. ohne Nachtheil geheilt durch Spezialarzt Dr. med. Meyer in Berlin, Unter d. Linden 2 Tr. v. 12-1, Mittags. Ausw. mit gleichem Erfolge briefl. Veraltete und verunstaltete Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Bandwurm-Extrakt, bewirkt es bis jetzt noch nicht anlangen zu sich von diesen lästigen, der Gesundheit so nachtheiligen Würmern befreien zu können, diese zur gütlichen Nachsicht, wie ich denselben, und bei auch einer sehr hartnäckigen, ohne Recidiv, ohne Schmerzen und ohne irgendwelche Beschwerden mit gleichem Erfolg briefl. Veraltete und verunstaltete Fälle ebenfalls in sehr kurzer Zeit.

Edles Eau de Cologne von Johann Maria Farina, gegenüber dem Jülich-Platz, und von Marie Clementine Farina, Klosterfrau in Köln a. Rh., empfiehlt die ganze Flasche zu 1 A 86 A, halbe 76 A, 1/2 Dbd. ganze Flaschen 18 A 50 A, 1/2 Dbd. halbe 7 A.

Musikverkauf von Parfümerien, Toilettenseifen, Figuren u. Imitationen von Seife

Christbaum-Körzen empfiehlt in bester Qualität u. Bader 60 A bei adreeren Preisen billigere

Pracks werden in Postschickten vertrieben Barhaag, A. H.

Reichstraße 15, partierre und 1. Stage.



Franz Hugerhoff, Schillerstrasse 3.

empfehlend aus dieses Jahr eine reiche Auswahl neuer und preis wert geschulter, besonders in Weissgeräthen sich einander, zugleich unterhaltender wie belehrender Gegenstände aus dem Gebiete der Physik, Chemie und Optik (worüber specielle Prospekte gratis zu Diensten).

Haupt-Lager Begauer Filzschuhwaaren

aus der Fabrik von Ferd. Fischer empfiehlt

Andreas Eugen Petersstrasse 24

Gummi-Waaren-Bazar

5. Petersstrasse 5.

Weihnachtsgeschenke

5. Petersstrasse 6 Gummi-Waaren-Bazar, 5. Petersstrasse 5.



Patent-Kaiser-Lampe

Ohne Cylinder. Keine Explosion. Reines Licht. Billige Beleuchtung. Diese neue Petroleum-Lampe ist vorzüglich geeignet für jede Haushaltung, Comptoirs, Cafes, Restaurationen etc.

Paul Heussl, Leipzig, Petersstr. 2, I. Stage.

O. H. Meder's optisches Institut

Martj Nr. 10, Santhalle, Durgang. gegründet 1850. English spoken.



empf. unter Garantie vorzügl. achromatische Operngläser u. Reiseperspective von 9-100 A.

Brillen, Klemmer, Lognetton in Stahl, Horn, Schildkröte, Reissilber, Silber, Gold u. Gold-Brillen und Gold-Klemmer in größter Auswahl.

Mikroskope von 8-145 M., Laterna-magica, Nebelbilderapparate, 2"-90 M., Modell-Dampfmaschinen, Pantoskope, Graphoskope, Stereoskope, Reisszeuge von 3-50 M., Barometer, Zermometer, Barometer, Compaß, Wettermesser, Camera obscura, Wunder-camera, Wasserwaagen, Elektrisch-mechanische, Inductionsexperimente u. Umfang bis Ende Januar.

Himalaya-Felle

Krielo & Kiewitz, 9 Kaiserlichstrasse

Glashütter Uhren Felix Steger

18, Thomas-Uhrmacher, Kirchof 19, sowie Schweizer-Uhren in Gold und Silber für Herren und Damen, vom billigsten bis zum feinsten Regulator, Barock, Pendulen, Wand-, Wand u. Wanduhren unter zweier Garantie.

Wanduhren mit Porzellanschild, Schlagwerk und Feder, Wanduhren, neue und alte, Damen-Uhren billig Nicolaisstrasse Nr. 38, 1. Trepp.

David Böhme, Reichstraße Nr. 3.

Glacé-Wildleder-Felz-Handschuhe

Shlipse, Cravatten, Lavallières, neueste Façon, größte Auswahl in Schwarz und colorirt.

Gestricke 6 Mt. Hosenträger in 50 Sorten

Billigste Preise. Austausch bis Neujahr gestattet. Billigste Preise.



Original-Oelgemälde und Oeldrucke

von guten bekannten Künstlern, als: Landscapen, Portraits u. s. w., mit hochgelagerten Goldrahmen, zu äußerst billigen Preisen.

Gustav Kreuzer, Grimma'sche Strasse No. 8.

Reiche Auswahl in Kragen, Gungitassen, Rüschen, Chemisettes, Jabots, Schleifen, Spanische Tücher, Gähles, Schleiher, Blumen, Häubchen, Taschentücher, Damen- und Kinder-Schürzen etc.

Billige Weihnachtsgeschenke empfiehlt P. Scheschong, Damenmäntel-Fabrikant

Grimma'sche Strasse 16, Mauriceinum. Double-Jaquettes 12, 14, 16, 18 Mart. Diagonal Double-Patelets 18, 20, 22 bis 24 Mart. Web-Mäntel 24, 30, 36, 40 Mart. Garnet-Jaquettes 24, 30, 36, 40 Mart. Double-Patelets und Wintermantelet aller Größen. Unterröcke von Filz und Banella 8, 4, 5, 6 bis 12 Mart. Hergeräcke von 10 Mart bis 20 Mart. Seidene Strücker (Körtsche) sehr billig. Wintermäntel von 8 bis 20 Mart. Jacken von 5 bis 7 Mart. Weidene Strücker von 20 Big. bis 4 Mart. Preise ganz fest.

Schlaftröcke H. Rosenbaum & Co.

Grimma'sche Strasse 24, Halle'sche Strasse 8, Ransädter Steuweg 6.

Schaukel- und Armlehnstühle

alle Sorten Stühle (Specialitäten) zu Fabrikpreisen bei Wilhelm Hortlein, Nicolaisstrasse Nr. 4.

Weihnachts-Anverkauf

(R. B. 382.) Nachstehende Artikel, die wir nicht weiter führen, empfehlen Flecher, Schleppenhäcker, Rauschhaken, Fächer, Schürzen, Strücker, Mantelknöpfe, Kuffschürzen, Corsetten, Shlipse. Ausserdem verkaufen wir auch vorzüglicher Sepon Garnirte Hüte von 1 1/2 bis 2 A. Einige Modellirte 10 A. nur neben Thomas-Kirchof 1. Rössner & Walther, Café Merkur.

Goldwaaren!

Ausverkauf eines Goldwaarenlagers, bestehend aus massigen goldenen Schmuckstücken...

Goldwaaren- und Uhren-Verkauf zu Fabrikpreisen, Reichstr. 3, 3. Et.

Robert Hartung

Gold- u. Silber-Taschen- u. Herrenuhren in Gold, Remontoir u. Silber, gold. Ketten...

Doppelstühle in allen Farben zu verkaufen, Meyer, Peter 40

Winterüberzieher und ganze Knäuel, neue Damen- u. Herrenhosen...

Stiefel u. Stiefelchen f. Herren u. Damen, Wiener Fabrikat, 7.50...

Winter-Ueberzieher neue und getragene Hosen, Röcke u. drei gute Pelze...

Winter-Ueberzieher, neu und getrag. Röcke, Hosen, Stiefel...

Winter-Ueberzieher, neu u. getrag. Hosen, Westen, neu u. getrag. Röcke...

Winterüberzieher u. Hosen, neu u. getrag. billige Große Weidenergasse 26, 1. Treppe.

Neue Hosen von 2 A 50 A bis 10 A, neue Damen- und Herrenhosen...

Halt!

Grosser Muss-Anverkauf, 5. Reihe, Bude 4, vis à vis Etzlingens Hof.

Ein Herrenpelz mit Wiberbesatz, auf behalten, in billig zu verkaufen...

Pelz, wie neu, für 17 A zu verkaufen, lauten Körnerstr. Nr. 16.

Ein großer ganz alter Schuppenpelz in billig zu verkaufen, Turnstr. 10, 3. Et.

Pelz-Garnituren für Damen sind billig zu verkaufen, Körnerstr. 16.

Eine zieml. neue weiße Fuchsgarnitur, bestehend aus Mantel, Mieder, 2 part. Als Weihnachtsgeschenk...

Passend als Weihnachtsgeschenk, ein neuer Federkamm (Röde) ist billig zu verkaufen...

Concursmasse, Schafstiel A 450, neue 1 u. 2. Stöckel 7, 8, 9 A...

Federbetten, Bettdecken, fertige und ungemachte, in größt. Auswahl...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Bequeme Lehnstühle, Sophas, Ottomane, Couchen, Kissen, Kissen...

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein neuer ovaler Schultisch 4 A, bestgl. ein Tisch 4 A, 1/2 A zu verk. Bettstr. 26, prt. r.

Blumentische und sonstige geschmückte Gegenstände billig, Colonnadenstr. 4.

Zu verk. billige verschiedene Supertene, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Ein großer massiver Herrenschreibtisch, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Zu verk. billige verschiedene Supertene, bestehend aus Tisch, Stuhl, 2 part. rechts.

Glaslaken polirt und mit Lorfaulage zu Insectensammlungen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Verkauf von Oberbaumaterialien, nachfolgend verzeichnete auf Bahnhöfen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Sprechende Papageien, gelernte Canarienvögel, die wieder sprechen...

Freundliche Wohnung

Im Grundhause... 1. Jan. 1879... 100...

81 Südstraße 81

1. Januar 1879... 100...

Baldstraße Nr. 47,

mittler an der... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Wohnung, 3 Stuben...

Wohnung, 3 Stuben... 100...

Zu vermieten 1 unmobl. beid. Stube...

Eine möbl. Wohn- u. Schlafstube...

1 Stube m. Kch., 1 möbl. mit G...

Eine möbl. Stube, getheilt o. zusamm...

Ein eleganter möblirter großer Zimmer...

Eine leere große Stube mit Kochma...

Eine möbl. Stube mit separ. Eingang...

2 möbl. Stuben sind sofort oder später...

Ein möbl. Stübchen mit Kochofen...

Sofort zu vermieten 1 Stube...

Stube zu verm. f. 2 Pers. oder Mäd...

Sof. zu verm. 1 Stübchen ohne Möbel...

Zu vermieten 2 schön möbl. Zimmer...

2 schön möbl. beid. Stube für 1 oder...

1 schön möbl. Stübchen, sep. Eingang...

Nordstr. 20, 2. St., 1. und 2. feine möbl...

Zu vermieten eine Stube mit Koch...

Zu vermieten an 1 od. 2 Pers. möbl...

Zu vermieten sofort ein möbl. Zimm...

Möbl. Stube an 1 P. oder 2. f. od. sp...

Kleine Stube zu verm. Thälstr. 23, 1. Tr.

Eine leere Stube Thälstr. 7, 3. Tr. r.

Möbl. St. f. d. Mon. 12. Sternstr. 39, IV.

Möbl. St. f. d. 19. Alexanderstr. 24, I. r.

Möbl. Stube neu. Sternstr. 19, 5. H. I.

Möbl. Stube f. 1-2 Herren Nicolastr. 20, IV.

1 möbl. Stübch. bil. Alexanderstr. 18, IV. links

Wunderschöne Schlafkammer für ein solides...

an. Mädchen Schlafstr. 12, Hof, b. Bart...

Schlaf. in St. f. d. Kuch. Promenade...

Reine Windmühlengasse 15, 3 Treppen r.

Sehr gute Schlafkammer für Mädchen billig...

zu vermieten Kutschstr. 21 part. links.

W. St. als Schlaf. Promadenstr. 6b, 4. St.

Fr. Schlafk. in. Edl. Al. Hildstr. 4, IV. v.

Fr. möbl. Zimmer a. Schlif. Baldstr. 43 C, IV.

Stube als Schlaf. sofort Blaug. Str. 18, IV. l.

1 febl. Schlif. Reudnitz, Leipz. Str. 26, III. l.

Schlaf. in Stube Al. Windmühleng. 14, III. l.

Fr. h. Schlif. Rüb. Str. 50, 2. Tr. r.

Schlafstellen zu verm. Ge. Windmühl. 10, IV.

1 möbl. Stube als Schlaf. Reim. 41, d. r. 3 Tr.

Freundl. Schlafk. Waisenhausstr. 5, 5. r.

Offen freundl. Schlafk. Reudnitzstr. 10, I. H.

Offen 1 Schlafk. f. d. Eberhardstr. 7, III. l.

Offen 2 Schlafstellen Eifenstr. 31, 4. Tr.

Teilnehmer 1 möbl. Stube Fockstr. 4, IV. r.

Person für 1 P. od. 1 P. v. Conservatorium...

in geb. Kam. (mit Benutzung d. Piano) offen.

Kdr. C. II. 6. Tr. d. St. Penken in seinem Hause Fockstr. 1, II.

Gesellschafts- oder Anzeigezimmer für circa 20-25 Personen...

Schützenhaus. Grosse Extra-Vorstellung.

Auftreten sämtlicher Künstler mit der Gesellschaft Price... Mr. Chang-you-sing, des grössten aller lebenden Menschen.

Schützenhaus. Täglich grosse phantastische Weihnachts-Ausstellung.

Abends Concert mit Vorstellungen von Künstlern ersten Ranges. Gesellschaft Price mit dem hochkomischen 6jährigen Capellmeister Franz...

Jeden Abend 10 Uhr Auftreten des chinesischen Riesen Mr. Chang-you-sing.

des grössten aller lebenden Menschen (nur noch kurze Zeit). Eröffnung Abends 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute Sonntag Grosses Militair-Abend-Concert von dem vollständigen Musikchor des 106. Regiments...

CONCERT-PROGRAMM. 1. Theil. 1) Erinnerung an Dresden, Marsch von Berndt...

Hôtel de Saxe. Grosses Streich-Concert.

Café Carola. Orchestrion-Concert.

Hiermit meinen Nachbarn, Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht...

G. Becker. Heute Nachmittag gemütlicher Spaziergang nach der Terrasse Stein-Schloß.

Schwanenteich. Die Eisbahn ist täglich geöffnet bis Abends 10 Uhr.

Könners Concerthalle. Erste große Festvorstellung in demselben Felsen-Grotte...

Königs-Halle. Sonntag zum letzten Male im Wintergarten GROSSES CONCERT...

Kloster-Keller. am Markt 14. Heute Sonntag Abends Concert.

Café zum Barfussberg. Tägl. Concert eines neuen Orchestrons.

Bekanntmachung! Einem geehrten Publikum von Leipzig und Umgegend...

Halle'sche Str. Parkstrasse Goldene Kugel. Heute Ragout fin.

Früh Ragout fin en coquilles. Abends Ortall-Suppe.

Gr. Stollen-Ausstiegeln zu Weihnachten bei W. Spies.

Schankbier, edel Nürnberger à Glas 18 c. empfiehlt als etwas Vorzügliches...

Am das Theater-Publicum der Stadt Leipzig.

In der Mittwochnummer des Tageblattes vom 18. d. M. veröffentlicht die Herren Schrödiel, Genssch und Weinschenk einen Aufsatz, welcher sich gegen die Erklärung wendet, welche ich in Nr. 349 dieses Blattes abgegeben habe.

Während ich „Berüchten“ entgegengetreten bin, welche in der Versammlung der Herren Stadtdirektoren zum Ausdruck gelangt waren, belanuten sich die Mitglieder des Stadtdirektoriums, in deren Namen obengenannte Herren sprechen, damit selbst als Urheber dieser Gerüchte.

Es ist wichtig, dies zu constatiren. Die Mitglieder des Stadtdirektoriums belanuten damit, daß sie den Boden des Vertrags verlassen und die Pflichten der Agitation einschlagen, der Aufreizung gegen mich, den sie contractlich als ihren Vorgesetzten anerkennen verpflichtet sind, der ihnen den größten Theil ihres Einkommens zahlt, dessen Interessen sie dadurch in einer Weise schädigen, welche in allen Theater-Contracten und Gesetzen, auch denen des Leipziger Stadttheaters, ausdrücklich als unstatthaft und strafwürdig bezeichnet wird.

Indem ich mir alle gesetzlichen Schritte gegen dies widerrechtliche und anstandsbaare Vorgehen vorbehalte, wobei ich meinerseits nur auf dem Boden der Verträge beharren werde, gebe ich im Folgenden eine Verzichtserklärung, resp. Beleuchtung der in der Erklärung des Stadtdirektoriums-Borstandes enthaltenen Behauptungen.

Der genannte Vorstand befragt es, daß es beim Abschluß des Pachtvertrags zwischen dem Rathe der Stadt Leipzig und mir übersehen worden sei, eine Bestimmung über den Umfang der dem Orchester obliegenden Leistungen in diesen Vertrag aufzunehmen. Nun verpflichtet mich dieser Pachtvertrag zum Abschluß eines zweiten Vertrags mit dem Orchester selbst. In diesem vom Rathe selbst entworfenen und am 1. Mai 1876 zwischen dem Stadtdirektorium und mir abgeschlossenen Vertrage ist allerdings die Summe der von mir von dem Orchester zu fordernden Leistungen enthalten, indem er die Vormittage und Abende genau bezeichnet, an welchen ich das Orchester dienstfrei zu halten habe.

Der Orchester-Vorstand wagt nun auch die Erklärung nicht, daß ich das Orchester über mein contractliches Recht in Anspruch genommen habe, und ich bin auch ganz einverstanden mit seiner Behauptung, daß „das Orchester keineswegs meiner Billigung in Bezug auf die an dasselbe zu stellenden Anforderungen preisgegeben sei.“ Ich füge mich selbstverständlich jeder gesetzlichen Bestimmung, deren Anwendung die Herren des Orchester-Vorstandes mir in Aussicht zu stellen scheinen. Bis eine solche erfolgt, halte ich mich an den klaren Wortlaut meines Vertrags.

Meinerseits hätte ich allerdings zu beklagen, daß ich in den zwischen mir und dem Orchester abgeschlossenen Vertrag eine Bestimmung aufzunehmen übersehen worden ist über die von mir in Anwendung zu bringenden Maßregeln bei etwaigen Füllen der Verweigerung contractlich übernommener Pflichten und bei behäuflichen Androhungen eines in Folge zu folgenden Streikes. Dem Stadtdirektorium zu Leipzig gegenüber war ich nicht genug, an solche Möglichkeit bei Abschluß des Vertrages nicht zu denken.

Der Orchester-Vorstand erzählt ferner, daß das Orchester mit Herrn Dr. Raube und Herrn Friedr. Haase eine besondere Vereinbarung getroffen habe, wonach die Maximal-Anzahl der monatlich auszuführenden Opern auf 14 festgesetzt worden sei, und daß, wenn diese Zahl überschritten worden, meine beiden Vorgänger für diese Mehrleistung ein im Voraus der Höhe nach festgesetztes Honorar (dieses verschwiegenen Höhe betrug, wie ich nebenbei

bemerkten will, 180 Mark für den Abend) gezahlt haben, ich dagegen habe es abgelehnt, eine ähnliche Vereinbarung zu treffen. Das ist sehr wahr. Ich verweigerte diese Vereinbarung allerdings. Meine Gründe dafür waren hauptsächlich zwei. Erstens hatte ich, wie oben erwähnt, einen Vertrag mit dem Orchester schon abgeschlossen, fand also einen zweiten Vertrag vom Uebel, da er ein Präcedens geschaffen hätte, wonach die Bestimmungen des ersten Vertrags überhaupt alterabel erschienen wären, und zweitens sah ich mich außer Stande, für das Orchester eine eventuelle fernere Mehrzahlung zu leisten, nachdem mir eben erst durch den Pacht-Vertrag eine Mehrzahlung von 10.000 Mark jährlich für das Orchester auferlegt war. Während unter den früheren Directionen die ersten Spieler und Bläser nur 1264 Mk. 36 Pf., die zweiten nur 944 Mark 40 Pf. jährlich erhielten, zahlte ich ihnen, wie die Herren selbst bezeugen, 1566 Mark, beziehentlich 1256 Mark jährlich. Wenn übrigens die Herren sich bereit erklärten, eine Vereinbarung dieser Art mit mir zu treffen, so bezeugen sie damit unbestreitbar, daß sie durch Mehrbeschäftigung körperlich und geistig ruiniert zu werden nicht befürchteten, daß sie nur einen pecuniären Vortheil von mir zu gewinnen strebten, daß es also kein moralisches und künstlerisches, sondern ein rein materielles Interesse war, welches dabei in Frage kam.

Was meine Weigerung betrifft, einer Conferenz beizuwohnen, in welcher die Orchesterfrage erörtert werden sollte, so bezog sich diese Weigerung nur auf die Art der Zusammenkunft dieser Conferenz. An derselben sollte neben den Vorständen der Institute, bei deren Aufführungen das Orchester beschäftigt ist, auch der Advocat der Orchestermitglieder, welcher sie als Verletzte in dem von mir angehängten Civilproceße vertritt, Theil nehmen.

Die Zusammenkunft dieses Herrn mußte ich absolut verweigern, denn durch seine Anwesenheit wäre der Conferenz nach meiner Anschauung von vorn herein eine gegen mich gerichtete Spitze gegeben worden. In einer solchen Conferenz dürfte es sich nur um gütliche Vereinbarungen über die Orchester-Berwendung handeln, wenn die Verhandlungen Aussicht auf Erfolg haben sollten. Ich mußte selbst den Schein meiden, als handle es sich um eine Erörterung des Rechtsbodens, auf dem ich stehe. Sobald ein Advocat der Orchestermitglieder vertritt, bezog ich ihnen nur vor Gericht, nicht im Conferenzsaale. Das war der Grund, weshalb ich die Einladung des Herrn Oberbürgermeisters — mit diesem Bedauern, wie ich wiederholt hier öffentlich erklärte — ablehnte. Ich bin auch heute noch der Uebergzeugung, daß dieser Grund stichhaltig ist.

Der Orchester-Vorstand behauptet, die Frage der Beschäftigung des Orchesters sei nur zu lösen mit Zugrundelegung der Zahl der Opern, welche ausgeführt worden seien, und er fügt eine Aufstellung bei, nach welcher die Opernaufführungen unter meiner Direction häufiger gewesen seien als früher. Dem gegenüber erkläre ich, daß die vergleichende Gegenüberstellung in Bezug auf die Zahl der Monate ganz willkürlich ist, indem z. B. in derselben der Monat Januar 1874 fehlt, und ferner, daß auch die Behauptung, es dürfe nur die Zahl der ausgeführten Opern, nicht die der „Vorstellungen mit orchesterlicher Beihülfe“ bei einer Urtheilsbildung in Frage kommen, durch nichts bewiesen und nach meiner Uebergzeugung vollständig irrig ist.

Der Orchester-Vorstand behauptet ferner, daß unter der früheren Direction die Proben nie über 3 Stunden gedauert haben. Ich muß diese Behauptung nach den Aufzeichnungen, welche einzelne

Orchestermitglieder über die Dauer der Proben auf ihren Stimmen gemacht haben, entschieden bestritten. So sind zu den „Meisterjüngern“ allein 15 Orchesterproben gehalten worden, und die Dauer derselben hat theilweise 5 Stunden betragen. Daß die Zahl der Proben unter der früheren Direction eine größere gewesen sei, giebt der Vorstand selbst zu.

Ich komme zu der tabellarischen Aufstellung des Orchestervorstandes bezüglich der Proben zu den Reheben. Nicht nur, daß ein Druckfehler in derselben glauben macht, es sei die Dauer dieser Proben ganz exorbitant gewesen (die Probe am 15. April hat nicht um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, sondern um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr begonnen), so verschweigen die Herren des Vorstandes auch, daß bei allen größeren Proben der einzelnen Werke sehr lange Unterbrechungen nach den einzelnen Acten stattgefunden haben, so daß den Herren Orchester-Mitgliedern nicht nur Erholung verweigert, sondern sogar die Möglichkeit geboten war, nach Hause zu gehen und zu Mittag zu speisen. Von der angeblich 7 $\frac{1}{2}$ stündigen Dauer dieser Proben sind also mindestens 2 Stunden in Abzug zu bringen.

Wenn die Herren vom Orchester-Vorstand dem Gutachten des „Herrn Dessoff“ das des „königlichen Operndirectors Herrn von Strang“ gegenüber stellen, so überlasse ich der ganzen deutschen Theaterwelt die Abwägung dieser entgegengesetzten Gutachten. Sie weiß, daß Dito Dessoff's künstlerische Capacität eben so leuchtend da steht, wie die Integrität seines Charakters. Ihm selbst, wenn er diese Reilen zu Gesicht bekommen sollte, sage ich entschuldigend mit Schiller: „Dies Gleichniß machten sie, nicht ich.“

Daß die Herren vom Orchester-Vorstand übrigens das Gutachten des Herrn von Strang, von welchem ich wahrlich nicht in meinem Interesse geschwiegen habe, kennen und sich auf dasselbe berufen, zeigt deutlich, von welchem Geiste dieselben befeuert sind. Dies Gutachten ist in einem Injurienproceße gegen den Verein der Theaterfreunde abgegeben worden. Die Identität der im Orchester waltenden Strömung mit der in jenem Verein herrschenden erhält damit eine neue Illustration.

Bergleiche mit anderen Theatern sollen hinten, meinen die Herren vom Orchester-Vorstand. Das Hamburger Orchester sei ausschließlich für das Theater engagirt, aber die Mitglieder des Hamburger Theaterorchesters seien „materiell so gestellt, daß sie ausschließlich von ihrem Theatergehalt mit ihren Familien ausbrechend leben können.“ Herr Director v. Pollini hat mir auf meine Bitte neuerdings in dankenswerthester Weise die bezüglichen statistischen Daten zur Disposition gestellt. Er schreibt mir unterm 19. December, daß die Hamburger Orchestermitglieder außer ihrer Berufsthatigkeit im Theater und event. in den von ihm veranstalteten Concerten sich in keiner Weise an irgend einer Aufführung betheiligen dürfen, es sei denn, daß seine besondere Erlaubnis eingeholt sei.

Danach ist es richtig, daß das Hamburger Orchester ausschließlich für das Theater engagirt ist. Die Gagenverhältnisse in Hamburg stellen sich durchschnittlich so — fährt Herr Director Pollini fort —, daß die ersten Stimmen im Orchester 135 Mark, die zweiten Stimmen 120 Mark, bezw. 105 Mark monatlich beziehen.“ Danach erhalten die ersten Spieler und Bläser:

jährlich in Hamburg:	in Leipzig:
1620 Mark.	1566 Mark.
die zweiten Spieler	1440
und Bläser	1256
bez.	1260

Die Differenz zwischen obigen 1620 Mark in Hamburg und 1566 Mark in Leipzig, verschwindet relativ schon jetzt für mich mehr als vollständig in Berücksichtigung der Verpflichtung, daß ich über das Orchester an den Concert-Abenden, sowie an den Mittwoch-Vormittagen verzichten muß, während Herr Director Pollini in der Aufstellung seines Repertoires durch keine Rücksicht behindert ist. Die Differenz verschwindet aber auch abfolat vom 1. Januar 1879 ab. Von diesem Termine an erhalten nach der eigenen Erklärung der Herren vom Vorstand

in Leipzig:	in Hamburg:
Die ersten Spieler	
und Bläser	1866 Mk. gegen 1620 Mk.
Die zweiten Spieler	
und Bläser	1556
	1440

Und die Orchester-Mitglieder in Hamburg „können ausschließlich von ihrem Theatergehalt mit ihren Familien ausbrechend leben“, wie die Herren Schrödiel, Genssch und Weinschenk erklären.

Die Herren vom Orchester-Vorstand erwähnen ferner, daß die bei der Gewandhauskammermusik theilnehmenden Orchestermitglieder mitwirkten haben bei 24 Kammermusiken und mindestens 24 Proben zu denselben.

Diese Reuegerung veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich durch keine contractliche Bestimmung verpflichtet bin, die Mitwirkung der Orchester-Mitglieder bei diesen Kammermusiken zu gestatten. Es ist eine Gefälligkeit des Theaterdirectors, wenn er die bezügl. Erlaubnis von Fall zu Fall giebt. Und aus dieser Gefälligkeit soll jetzt eine Waffe gegen mich geschmiedet werden, um damit meine Rücksichtslosigkeit gegen das Orchester zu begründen.

Die Herren vom Orchester-Vorstand erwähnen die Honorirung für eine Ratinée in der Höhe von 600 Mark, sie vergessen zu erwähnen, daß sie bei einer zweiten Ratinée 650 Mark bezogen haben, und daß der Vertrag ihrer freiwillig von mir gewählten Benefizvorstellung 2042 Mark 50 Pf. betrug.

Bemerkenswerth ist es übrigens auch, daß Herr Concertmeister Schrödiel die Erklärung des Orchesters als Fehler gezeichnet hat. Dies veranlaßt mich, dem geehrten Publicum mitzutheilen, in welcher Weise die Herren Concertmeister für das Theater thätig sind. Dieselben sind einen Monat beurlaubt gewesen. In den übrigen elf Monaten des Jahres haben sie nach selbst getroffener Uebereinkommen allwöchentlich unter einander im Theaterdienst abgewechselt, während an allen größeren Bühnen bei der Aufführung klassischer Opern beide Concertmeister mitwirkten. Sie sind also Alles in Allem überhaupt nur 5 $\frac{1}{2}$ Monate im Jahre, also an ca 80—85 Abenden an der Spitze des Theater-Orchesters thätig gewesen.

Den Ton zu beurtheilen, welchen die Herren vom Orchester-Vorstand in ihrer Erklärung anzuschlagen sich erlaubt haben, überlasse ich jedem Unbefangenen. In der Handelsstadt Leipzig sind genug Chefs großer Geschäfte, welche sich selbst sagen werden, wie sie Kundgebungen dieser Art qualifiziren würden, gingen sie auch von noch so tüchtigen Angestellten ihrer Häuser aus.

Die Würde der Stadt Leipzig erlaubt die Annahme nicht, daß dieser Ton Angefallener gegen ihren Vorgesetzten entschuldigend oder gebilligt werden könnte. Diese Annahme wäre für das öffentliche Gewissen beleidigend und beschämend zugleich.

Dr. August Förster.

Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertage bleibt mein Geschäft geschlossen. W. Höffert, Königl. Hofphotograph.

Bekanntmachung.

Von einigen Verleumdern, die wir gerichtlich belangen werden, ist in Köhnia, Böhm und Umgegend das Gerücht verbreitet worden, daß unsere Gesellschaft bankrott sei. Wir erklären dieses Gerücht als eine vollständig unwahre Falschmeldung, dessen die Mitglieder der Gesellschaft unseren letzten Rechenschaftsbericht, welcher ein Barvermögen der Gesellschaft von 184.000 A. ausweist, auf unserm Bureau zur Verfügung und bemerken, daß sich seit Aufstellung dieses Rechenschaftsberichtes unser barres Gesellschaftsvermögen auf etwa 200.000 Mark erhöht hat und die Gesellschaft, wie das Gesellschaftsregister ausweist, unverändert fortbesteht.
Leipzig, im December 1878.

Das Directorium der Lebensversicherungsgesellschaft Atropos.
Dr. Hans Blum, Rechtsanwält, v. S. Vorsitzender.

Leipziger Jägerbund.

Montag, den 23. December d. J., Abends 8 Uhr Sitzung, um öffentliches Erscheinen zu erheben.
Den 1. Weihnachtsfeiertag

„Flora“ theatralische Abendunterhaltung

Freunde und Bekannte,
wobei die Feiertage nach Dresden reisen, bitte ich, mich zu besuchen, indem mein „Leben-Druckstein“ daselbst, Kilmarkt Nr. 26, Boyar, spielt. Nachm. von 6—11 Uhr.
Dochachtungsvoll W. Klingebell.

Gingefandt.

Victoria-Regenschirme zu 6 Mk. und nicht nur die verhältnißmäßig billigsten, sondern auch dauerhaftesten Schirme, und sind in großer Auswahl in Schmidt's Schirmfabrik, Wintergartenstraße 13, nahe beim Schützenpauze, zu haben.

Wichtig für Damen!

Wirksam billige Mittel, Weirö- und andere Schürzen taufen wir, bemühe sich nur Gumboldtstraße 6, 1. Etage links (Nordstrassen-Ecke).

Die Merkselchen Punsch-Essenzen

(Wasserkraftig 5) zum Preise von 1 A 35 A 1 A 50 A und 2 A 75 A, welche ihren Ruf durch ihre Vorzüglichkeit und ausgetragenes Belommen schon seit langer Zeit begründet haben, können auch für diese Saison angelegentlich empfohlen werden und machen wir auf diese schönen u. reinen Fabrikate ganz besonders aufmerksam.

Die nahe Herbstzeit führt einen Jeden zu der Frage nach geeigneten Weihnachtsgeschenken, und daher erlauben wir uns auf eines der nützlichsten, nämlich auf das vorzüglichste aller Punsch-Porter, „Werner's deutschen Porter“ aufmerksam zu machen. Ganz besonders empfehlen wir ihn Damen, welche Armen und Kranken eine Stärkung und Erquickung bereiten wollen. Man bekommt in der Hauptniederlage von C. E. Werner, Wagajungstraße 12, für 3 A 17 Pfennig oder auch 17 Mark, welche sich zu beliebiger Vertheilung eignen.

Wo kauft man die billigsten Regen- u. Sonnenströme?
In der Schirmfabrik von E. R. Gelsler jun., Peterssteinweg 1, Ecke des Kömigsplatzes.

Zur gef. Beachtung.

Um bei dem stetigen Wachsen unseres Blattes ein Bezugsreifen der Nummern zu vermeiden, bitten wir, Abonnements per Januar 1879 rechtzeitig aufgeben zu wollen. Alle kaiserlichen Postanstalten, sowie sämtliche Zeitungspediteure nehmen Bestellungen entgegen. Abonnementspreis monatlich 75 A incl. Brinzerlohn; für auswärts durch die Post bezogen pro Quartal 3 A Inserate, pro Zeile 15 A, finden in diesem Blatte die weiteste Verbreitung.

Alle jetzt eintretenden Abonnenten erhalten das Blatt bis Ende December gratis.
Die Expedition des Leipz. Theater- u. Intelligenzblattes.

Alle Besitzern von Parquetböden ist die vorzügliche Parquetbodenwiche von J. Finster in Rürich in Blechbüchsen à 1/2, 1, 2 $\frac{1}{2}$, und 5 Ko. mit Gebrauchsanweisung, sowie „Stahlspäne“ zum Reinigen der Parquetböden angelegentlich zu empfehlen.
Kleinste Niederlage bei Anmann & Co., Neumarkt Nr. 6.

Zur Beachtung!
Bei der gegenwärtigen, der Gesundheit so nachtheiligen, kalten Witterung dürfte es für Diejenigen, die sich der kältesten Fäulen schämen wollen, am liebsten erscheinen, auf ein neues, aus Brasilien importirtes, höchst vorzügliches

Lederfett*)

aufmerksam zu machen, welches befüllt seines hohen Oel-Gehaltes nicht allein das Bräunwerden des Leders verhindert, sondern die Poren der Einbringen jeder Feuchtigkeit schließt.
) Vorräthig in Blechbüchsen: 60 A und 1 A in den Droguenhandlungen von Louis Müller, Zarnertstraße, August-Hübner, Kändlerstraße, Emil Hohlfeld, Rensdörfer Steinweg, J. G. Apitzsch, Rensdörferstraße.

Praktische Weihnachts-Geschenke.

Erden u. Porzellan zu 3 A an bis zu den feinsten und elegantesten Façons, in großer Auswahl von 1 A an; ferner alle Sorten feiner Porzellan-Porzellan u. Porzellan v. 1 A 25 A an, Regenschirme von 2—15 A, Glace-, Bildchen- u. Holen-Handschuhe, Schirme, Gekochter, Portenmantel und viele andere hübsche Weihnachtsartikel kauft man bei Aug. Pöhl, Ranz. Steinweg 8, Drei Ecken.

Bedingungen des Abonnements bei dem Stadt-Theater zu Leipzig.

Die unterzeichnete Direction beehrt sich hiermit das geehrte Publicum zum Abonnement auf die im neuen Stadt-Theater stattfindenden Vorstellungen unter nachstehenden Bedingungen ergebenst einzuladen.

- 1) Das Jahresabonnement beginnt am 1. Januar 1879 und endet mit dem 31. December 1878.
2) Das Abonnement ist für folgende Plätze zulässig:
a. Parquet,
b. Parquetlogen im Parterre, Balcon und 1. Rang,
c. Parquetlogen,
d. Seitenbalcon, Sperrsitze,
e. Mittelbalcon, Sperrsitze.

Das Abonnement auf jeden Platz ist in vier Viertel eingetheilt. Von den betreffenden Abonnementsbilletts lauten je zwei Viertel Serien auf die Vorstellungen mit ungeraden, je zwei auf die mit geraden Nummern.

- 5) Das Abonnement erstreckt sich auf 390 Vorstellungen, welche die Direction bis zum Schlusse des Jahres stattfinden zu lassen sich verpflichtet.
6) Der Abonnementbetrag ist für je 90 Vorstellungen, beziehentlich für je 90 Vorstellungen für jedes Viertel, im Voraus zu entrichten.
7) Jeder Abonnent hat das Recht, nach vollständiger und pünktlicher Erfüllung der Abonnementbedingungen den von ihm abonnierten Platz auch für das nächstfolgende Abonnementjahr wieder zum Abonnement zu beanspruchen.

Die Direction des Leipziger Stadt-Theaters. Dr. August Förster.

Die Verlobung ihrer Tochter Clara mit Herrn Bernhard Grosse in Leipzig beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Die Verlobung meiner Tochter Helene mit dem Herrn Dr. Ludwig Giffert in Berlin beehren sich hierdurch anzuzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich: Richard Hans Helene Karmagel.

Die glückliche Geburt eines strammen Jüngens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 21. December 1878.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an Leipzig, den 21. December 1878.

Heute wurde ein munteres Mädchen geboren. Leipzig, den 21. December 1878.

Nach längerem Leiden starb am 19. Decbr. unter krenk Mitgefühl Herr Hermann Staub.

Heute Abends 7 Uhr entschlief nach langem schwerem Kampfe meine gute liebe Frau Ida Amanda.

Für die vielseitigen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns beim Verlusse unseres guten Vaters und Meters, Julius Martin Sauer, zu Theil wurden, insbesondere aber Herrn Dr. Krömer für die trostreiche Rede am Grabe, sagen innigsten Dank.

Freitag Nachm. 9 Uhr starb unser guter Bruder, Schwager und Onkel Herrmann Döberein.

Für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme beim Heimzuge unserer un- verabschiedeten Mutter hierdurch Allen unsern herzlichsten Dank.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr C. Schaar Schmidt in Annaberg mit Fräulein Elisabeth Raubold aus Grimnitzau.

Verlobt: Herr E. Schaar Schmidt in Annaberg mit Fräulein Elisabeth Raubold aus Grimnitzau.

Verlobt: Herr Alexander Riedig in Meerane mit Fräulein Anna Duncker in Saagen.

Geboren: Herrn D. Knuth in Binnewitz eine Tochter, Herrn Otto Fröhnel in Saagen eine Tochter.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Gestorben: Herr Herrmann Döberein in Annaberg, Herr Brauermeister Dr. Fiedler's in Burgau Sohn Georg.

Stiefeletten- u. Schaffstiefel- Aus- und Anziehern von M. Schellhammer in Glauchau.

Jeder Dame zur gefälligen Nachricht! Ein Schlafrock ist stets das beste Weihnachtsgeschenk für einen Mann!

Gefunden die Cuckee, wo man die billigsten Herren- u. Knaben-Garderoben herren- u. Knaben-Garderoben.

Vereln junger Kaufleute „Concordia“ in Grittig. Bromberg: Barkantier F. Colman.

Herr Karl Gottfried Herrmann, Oberlehrer an der IV. Bürger Schule. In ihm verliert die Schule einen ihrer trefflichen Lehrer.

Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Del Vecchio's Kunstausstellung. Der vor dem Feste in ungewöhnlicher Weise in Anspruch genommene Raum dieses Platzes.

hier in dieser schwedischen Familienscene im Halb- schatten des Sammers der Mädchen leben, tragen ohne Ausnahme ein unglaubliches Hochroth auf ihren freudig bewegten Wangen.

Rauen hülfhaltend, während ihm ein Bissen Brod weit aus dem Munde hervorragt, dargestellt hat. Selbst die Auffassung des Strebens nach Schönheit!

Charaktere, der der Künstler seine ganze un- geheure Kraft gewidmet hat. An der Kirchhofmauer nämlich hat ein elegant junger Mann, der „Spazier- gänger“.

Charaktere, der der Künstler seine ganze un- geheure Kraft gewidmet hat. An der Kirchhofmauer nämlich hat ein elegant junger Mann, der „Spazier- gänger“.

Dr. 3. hier eröffneten Handschuh- und Cravatten-...
Geschäfts aus. Dasselbe bietet außer allen...

Seit einiger Zeit befindet sich an unserm...
Platz ein Specialgeschäft, wie es schon lange...

Die Zeitschrift gegen Verfallung der...
Lebensmittel" schreibt u. A.: Tolayer Wein...

Der Tolayer Wein muß demnach für zweifello...
st erklärt werden. Leipzig, 21. December.

Leipzig, 21. December. In einer Nieder...
lage in der Kogstraße entstand heute Morgen...

Leipzig, 21. December. In der Nacht...
vom 17. zum 18. December wurden dem Brau...

Leipzig, 21. December. In der Gegend...
von Schneeberg ist am vorigen Freitag...

Leipzig, 21. December. Die langen...
Winternächte gebären oftmals Ammen...

Leipzig, 21. December. Die langen...
Winternächte gebären oftmals Ammen...

Leipzig, 21. December. Die langen...
Winternächte gebären oftmals Ammen...

Leipzig, 21. December. Die langen...
Winternächte gebären oftmals Ammen...

Leipzig, 21. December. Die langen...
Winternächte gebären oftmals Ammen...

ihre viel besser ergehe als auf dieser Welt...
von wo sie nicht wieder zurückkehren werde.

Vermischtes.

Aus Halle, 20. December, berichtet die...
Halle, 20. December: Die Studenten der Medicin...

Wie verlautet, hat die Regierung zu Ver...
fassung für den Stadtbürger Weisungen angeord...

Neue und Grasmuth. Der Buchhalter...
eines Berliner Wein-Engros-Geschäfts...

Ein befehrter Agitator. Die weiland...
"rechte Hand" des kaiserlichen Hofpredigers...

Der gute Ruf der Berliner Armen...
verwaltung hat sich bis über den Ocean ver...

Wölfe im Pferdehüll. Aus Weg wird...
vom 18. December berichtet: Die Wölfe...

Wölfe im Pferdehüll. Aus Weg wird...
vom 18. December berichtet: Die Wölfe...

Wölfe im Pferdehüll. Aus Weg wird...
vom 18. December berichtet: Die Wölfe...

Wölfe im Pferdehüll. Aus Weg wird...
vom 18. December berichtet: Die Wölfe...

leinen Adjutanten, den Fürsten Obolinski...
Hannover haben sich in Folge erhaltener...

Schlamm-Eruption des Aetna. In...
der Umgebung des Aetna und genau zu Pa...

Steuer-Revolte in Persien. Ein...
aus Tabriz eingelaufener Bericht meldet...

Entscheidungen...
des Reichs-Oberhandelsgerichts.

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Die Höhe der gesetzlichen Zinsen...
insbesondere der Bausparzinsen, ist nach...

Maßnahme, befristeten. Das Ministerium...
das finanzielle Gleichgewicht anstreben und...

Madrid, 20. December. Der Senat...
und der Congress haben das Gesetz über...

Petersburg, 21. December. Der...
Regierungsbote" meldet: Am Donnerstag...

Bukarest, 20. December. Die...
Deputirtenkammer hat die Adresse an...

Konstantinopel, 20. December. Die...
Horte wird, wie es heißt, dem russischen...

Kahore, 20. December. Nach...
eingegangenen Nachrichten aus dem...

Nach Schluß der Redaction...
Calcutta, 20. December. (Officiell.)...

Weiterbericht

Meteorologischen Institutes zu Leipzig...
nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen...

Table with columns: Ort, Barom., Wind, Wetter, Temperatur. Lists weather data for various cities like Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, etc.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist, außer in Nordeuropa,...

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 22. December. Bei...

Der Handelsvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn

lautet wie folgt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen einerseits und Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen u. Apostolischer König von Ungarn, andererseits, von dem Bunche geleitet, den Handel und Verkehr zwischen den beiderseitigen Gebieten zu fördern, haben nach erfolgter Verständigung des Handels- und Zollvertrages vom 9. März 1868 beschlossen, einen neuen Vertrag zu diesem Zwecke abzuschließen, und zu ihren Bevollmächtigten ernannt:

Seine Majestät der Deutsche Kaiser, König von Preußen:
Allerhöchster Staatssecretair des Aussenwärtigen Amtes, Staatsminister Bernhard Graf v. Bülow, und

Seine Majestät der Kaiser von Oesterreich, König von Böhmen u. Apostolischer König von Ungarn:
Allerhöchster Reichsrathsrath Anton Grafen von Wolfenstein-Trobburg,

welche nach gegenseitiger Mittheilung ihrer in guter und gehöriger Form befundenen Vollmachten den nachstehenden Handelsvertrag vereinbart und abgeschlossen haben:

Artikel 1. Die vertragschließenden Theile verpflichten sich, den gegenseitigen Verkehr zwischen ihren Ländern durch keinerlei Einfuhr-, Ausfuhr- oder Durchfuhrverbote zu hemmen:

- Ausnahmen hiervon dürften nur stattfinden:
a. bei Tabak, Salz und Schwefelpulver;
b. aus Gesundheitspolizei-Rücksichten;
c. in Beziehung auf Kriegsbedürfnisse unter außerordentlichen Umständen.

Artikel 2. Hinsichtlich des Vertrages, der Sicherung und der Erhebung der Eingangszölle und Ausfuhrzölle, sowie hinsichtlich der Durchfuhr dürfen von keinem der beiden vertragschließenden Theile besondere Bestimmungen getroffen werden, welche in diesen Beziehungen eingeräumte Begünstigung ist daher ohne Gegenleistung dem anderen vertragschließenden Theile gleichmäßig einzuräumen.

Ausgenommen hiervon sind:
1) jene Begünstigungen, welche von einem der vertragschließenden Theile einem Nachbarlande zur Erleichterung des Verkehrs mit den dazwischen liegenden Abgangsmitteln und Gegenständen der Hausindustrie für gewisse Grenzstrichen und für die Bewohner einzelner Gebiete eingeräumt werden;

2) die von einem der beiden vertragschließenden Theile durch eine schon abgeschlossene oder etwa künftighin abzuschließende Zollvereinbarung ausgetauschten Begünstigungen.

Artikel 3. In den Gebieten der vertragschließenden Theile sollen die bei der Ausfuhr gewisser Gegenstände bewilligten Ausfuhrerleichterungen nur die Rolle der inneren Steuern ersetzen, welche von den gebachten Gegenständen oder von den Stoffen, aus denen sie verfertigt werden, erhoben sind. Eine darüber hinausgehende Ausfuhrerleichterung sollen sie nicht enthalten. Ueber Erleichterungen des Verkehrs dieser Gegenstände oder des Verkehrs derselben zu dem Maße oder zu den inneren Steuern wird gegenseitige Mittheilung erfolgen.

Artikel 4. Von Waaren, welche durch das Gebiet eines der vertragschließenden Theile aus oder nach dem Gebiete des anderen Theiles durchgeführt werden, dürfen Durchgangsabgaben nicht erhoben werden. Diese Bestimmung findet sowohl auf die nach erfolgter Umladung oder Lagerung, als auf die unmittelbar durchgeführten Waaren Anwendung.

Artikel 5. Zur weiteren Erleichterung des gegenseitigen Verkehrs wird, sofern die Identität der aus- und wieder eingeführten Gegenstände außer Zweifel ist, beiderseitige Vereinfachung von Eingangszöllen und Ausfuhrzöllen zugelassen:

a) für Waaren (mit Ausnahme von Verzehrungsgegenständen), welche aus dem freien Verkehr im Gebiete des einen der vertragschließenden Theile in das Gebiet des anderen auf Märkte oder Messen gebracht oder auf ungewissen Verkauf außer dem Markte und Marktverkehr versandt, in dem Gebiete des anderen Theiles aber nicht in den freien Verkehr geht, sondern unter Kontrolle der Zollbehörde in öffentlichen Niederlagen (Vollhöfen, Gallantern u.) gelagert, sowie für Waaren, welche von Handelsreisenden eingekauft werden; alle diese Gegenstände, wenn sie binnen einer im Voraus zu bestimmenden Frist unverkäuft zurückgeführt werden;

b) für Vieh, welches auf Märkte in das Gebiet des anderen vertragschließenden Theiles gebracht und unverkäuft von dort zurückgeführt wird.

Artikel 6. Zur Regelung des nachbarlichen Verkehrs zum Zwecke der Veredelung von Waaren zwischen den Gebieten der vertragschließenden Theile wird festgesetzt, daß von Eingangszöllen und Ausfuhrzöllen befreit sein sollen:

a) Garne und Gewebe einheimischer Erzeugung, welche in das Gebiet des anderen Theiles zur Zubereitung oder Verarbeitung gebracht und nach vollendeter Arbeit zurückgeführt werden, und zwar Garne und Gewebe von Wäschern, Bleichen, Färben, Walken, Appreturen, Bedrucken und Sticken, Garne in gewickelter (auch geschlichteter) Form nebst dem erforderlichen Schußspann zur Herstellung von Geweben, sowie Gespinnte (einschließlich der erforderlichen Zubehöre) zur Herstellung von Spinnen und Posamentierwaaren;

b) die zur Reparatur aus- und dann wieder eingeführten Gegenstände aller Art;

c) sonstige Waaren und Gegenstände, welche zur Bearbeitung oder Verarbeitung im Grenzgebiete ausgeführt und ohne ihre wesentliche Beschaffenheit und handelsübliche Benennung verändert zu haben, wieder eingeführt werden.

Der Verkehr in allen diesen Fällen ist jedoch an die Bedingung geknüpft, daß die Identität der aus- und wieder eingeführten Waaren und Gegenstände nicht angeht werden kann.

Artikel 7. Hinsichtlich der vollamtlichen Behandlung von Waaren, die dem Seelichtheitsvertrabene unterliegen, wird eine Vereinfachung dadurch bewirkt, daß eine Vereinfachung der Uebertragung solcher Waaren aus dem Gebiete des einen der vertragschließenden Theile in das Gebiet des anderen die Vereinfachung, die Anlage eines anderen Verkehrs und die Verpackung der Waaren unter-

bleibt, sofern den diesbezüglichen Erfordernissen genügt ist. Ueberhaupt soll die Abfertigung möglichst beschleunigt werden.

Artikel 8. Die vertragschließenden Theile werden auch ferner darauf bedacht sein, ihre gegenüberliegenden Grenzpostämter, wo es die Verhältnisse gestatten, je an einen Ort zu versetzen, so daß die Amtshandlungen bei dem Uebertritt der Waaren aus einem Postgebiet in das andere gleichzeitig stattfinden können.

Artikel 9. Innere Abgaben, welche in dem einen der vertragschließenden Theile, sei es für Rechnung des Staates oder für Rechnung von Kommunen und Corporationen, auf der Hervorbringung, der Zubereitung oder dem Verbrauch eines Erzeugnisses ruhen, dürfen Erzeugnisse des anderen Theiles unter keinem Vorwande höher oder in längerer Weise treffen, als die gleichnamigen Erzeugnisse des eigenen Landes.

Artikel 10. Die vertragschließenden Theile verpflichten sich, auch ferner zur Verhütung und Befreiung des Schleichhandels nach oder aus ihren Gebieten durch angemessene Mittel mitzuwirken und die zu diesem Zweck erlassenen Strafgesetze aufrecht zu erhalten, die Rechte der beiden Theile zu wahren, den Ausschichtsbeamten des anderen Theiles die Befolgung der Contravenienten in ihr Gebiet zu gestatten und denselben durch Steuer-, Zoll- und Polizeibeamte, sowie durch die Ortsvorstände alle erforderliche Auskunft und Beihilfe zu Theil werden zu lassen.

Das nach Maßgabe dieser allgemeinen Bestimmungen abzuschließende Zollcartell enthält die Anlage A.

Für Grenzgewässer und für solche Grenzstrichen, wo die Gebiete der vertragschließenden Theile mit fremden Staaten zusammenstoßen, werden die zur gegenseitigen Unterstützung beim Ueberwachungsdienste verabredeten Maßregeln aufrecht erhalten.

Artikel 11. Jeder der beiden vertragschließenden Theile wird die Seebandelschiffe des anderen und deren Ladungen unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben, wie die eigenen Seebandelschiffe, zulassen. Dies gilt auch für die Küstenfahrtschiffe.

Die Staatsangehörigkeit der Schiffe jedes der vertragschließenden Theile ist nach der Beflagung ihrer Heimath zu beurtheilen.

Nur Nachweisung über die Ladungsfähigkeit der Seebandelschiffe sollen bei Freiführung von Schiffsfahrts- und Hafenabgaben die nach der Beflagung ihrer Heimath gültigen Vorschriften genügen und wird eine Reduction der Schiffsmasse insofern nicht stattfinden, als die im Jahre 1879 durch Notenwechsel zwischen den vertragschließenden Theilen getroffenen Vereinbarungen über die gegenseitige Gleichstellung der Register in Kraft bleiben.

Artikel 12. Von Schiffen des einen der vertragschließenden Theile, welche in Anlagel- oder Kollisions- in die Seebänne des anderen einlaufen, sollen, wenn nicht der Kaufmann unvorhergesehen oder zum Handelsverkehr benutzt wird, Schiffsfahrts- oder Hafenabgaben nicht erhoben werden.

Von Haveries- und Stranggütern, welche in das Schiff eines der vertragschließenden Theile verladen waren, soll von dem anderen, unter Vorbehalt des etwaigen Belohnungs, eine Abgabe nur dann erhoben werden, wenn dieselben in den Verbrauch übergehen.

Artikel 13. Zur Befahrung aller natürlichen und künstlichen Wasserströme in den Gebieten der vertragschließenden Theile sollen Schiffsführer und Fahrzeuge, welche einem derselben angehören, unter denselben Bedingungen und gegen dieselben Abgaben von Schiff oder Ladung zugelassen werden, wie Schiffsführer und Fahrzeuge des eigenen Landes.

Artikel 14. Die Benutzung der Chauffeen und sonstigen Straßen, Canäle, Schleusen, Fähren, Brücken und Weidenöffnungen, der Böden und Landungsplätze, der Booten, der Krabbe und Waage-Anstalten, der Niederlagen, der Anhalten zur Rettung und Bergung von Schiffsladungen und dergleichen mehr, insofern die Anlagen oder Anhalten für den öffentlichen Verkehr bestimmt sind, soll, gleichviel ob dieselben vom Staate oder von Privatberechtigten verwalten werden, den Angehörigen des einen der vertragschließenden Theile unter gleichen Bedingungen und gegen gleiche Gebühren, wie den Angehörigen des anderen Staates, gestattet werden.

Gebühren dürfen, vorbehaltlich der beim Seebandelsverkehr und Seelooswesen zulässigen abweichenden Bestimmungen, nur bei wirklicher Benutzung solcher Anlagen oder Anhalten erhoben werden.

Wegenerder für einen die Landesgrenze überschreitenden Verkehr dürfen auf Straßen, welche zur Verbindung der vertragschließenden Theile unter sich oder mit dem Auslande dienen, nach Verhältnis der Streckenlänge nicht höher sein, als für den auf das eigene Staatsgebiet beschränkten Verkehr.

Artikel 15. Auf Eisenbahnen soll sowohl hinsichtlich der Beförderungspreise als der Zeit und Art der Abfertigung kein Unterschied zwischen den Bewohnern der Gebiete der vertragschließenden Theile gemacht werden. Namentlich sollen die aus den Gebieten des einen Theiles in das Gebiet des anderen Theiles übergehenden oder das letztere transitirenden Transporte weder in Bezug auf die Abfertigung, noch hinsichtlich der Beförderungspreise ungünstiger behandelt werden, als die aus dem Gebiete des betreffenden Theiles abgehenden oder darin verbleibenden Transporte.

Für den Verkehr von dem Gebiete des einen Theiles nach dem Gebiete des anderen, sowie für Durchfuhr nach oder aus dem Gebiete des anderen Theiles ist die Anwendung nicht publicirter Tarife auf den Eisenbahnen unterlag.

Die publicirten Tarife sind überall und für Jedermann unter Ausschluss von nicht veröffentlichten Rückvergütungen (Rabatten, Redactionen und dergl.) gleichmäßig in Anwendung zu bringen. Die vertragschließenden Theile werden dahin wirken, daß die Uebertragung dieser Bestimmungen seitens der Eisenbahnverwaltungen mit entsprechenden Strafen delegiert wird.

Für den Personen- und Güterverkehr, welcher zwischen Eisenbahnstationen, die in den Gebieten des einen der vertragschließenden Theile gelegen sind, innerhalb dieser Gebiete mittels ununterbrochener Verbindung stattfindet, sollen die Tarife in der gesetzlichen Landeswährung dieser Gebiete auch in dem Falle aufrechterhalten werden, wenn die für den Verkehr benutzte Bahnverbindung ganz oder theilweise im Betriebe einer Bahnanstalt liegt, welche in den Gebieten des anderen Theiles ihren Sitz hat.

Auf Anschlussstellen und insofern es sich lediglich um den Verkehr zwischen den jenseits der Grenze gelegenen, beiderseitigen Stationen handelt, soll bei Einhebung der im Personen- und Güterverkehr zu-

entrichtenden Gebühren auch in dem Falle, wenn der Tarif nicht auf die gesetzliche Landeswährung der Einhebungsstelle lautet, die Annahme der nach dem Gesetze des Landes, in welchem die Einhebungsstelle gelegen ist, zulässigen Zahlungsmittel mit Vermeidung der jeweiligen Coursverhältnisse nicht verweigert werden.

Die hier geregelte Annahme von Zahlungsmitteln soll den Berechtigungen der beteiligten Eisenbahn-Verwaltungen über die Abrechnung in keiner Weise vorgreifen.

Artikel 16. Die vertragschließenden Theile werden dahin wirken, daß der gegenseitige Eisenbahnverkehr in ihren Gebieten durch Herstellung unmittelbarer Schienenverbindungen zwischen den an einem Orte zusammenstößenden Bahnen und durch Ueberführung der Transportmittel von einer Bahn auf die andere möglichst erleichtert werde.

Die vertragschließenden Theile verpflichten sich, dahin zu wirken, daß durch die beiderseitigen Bahnverwaltungen directe Expeditionen oder directe Tarife im Personen- und Güterverkehr, sobald und insofern dieselben von beiden Theilen als wünschenswert bezeichnet werden, zur Einführung gelangen.

Für den directen Verkehr bleibt die Ausfüllung einzellicher Transportbestimmungen, insbesondere in Bezug auf Versicherungsbestimmungen, durch unmittelbares Einvernehmen der beiderseitigen zuständigen obersten Aufsichtsbehörden vorbehalten.

Artikel 17. Die vertragschließenden Theile verpflichten sich, den Eisenbahnverkehr zwischen den beiderseitigen Gebieten gegen Störungen und Behinderungen sicher zu stellen.

In Bezug auf Eisenbahnfahrbedienmittel, welche aus den Gebieten des einen der vertragschließenden Theile in die des anderen im Verkehre übergegangen sind, findet in diesen letzteren Gebieten wegen wie immer gearteter Forderungenansprüche gegen die Bahnanstalt, welcher das Eigentum an den Fahrbedienmitteln zugeht, eine Bewilligung von Beschlagnahme, Arrest, Pfändung, Sequestration oder sonstigen wie immer gearteten, wenigstens nur provisorischen Sicherstellungs- oder Executionsmaßregeln im gerichtlichen oder administrativen Wege nicht statt.

Eisenbahnwagen, in welchen Pferde, Maulthiere, Gel, Hindvieh, Schafe, Ziegen oder Schweine befördert worden sind, müssen, wenn sie demnach zum Transport von Vieh der genannten Gattungen aus dem Gebiete des einen Theiles in das des anderen verwendet worden sollen, zuvor einen durch besondere Uebereinkunft festzustellenden Reinigungs- (Desinfection-) Befahren unterworfen werden, welches geeignet ist, die den Wagen etwa anhaftenden Ansteckungsstoffe vollständig zu tilgen.

Artikel 18. Die vertragschließenden Theile werden dort, wo an ihren Grenzen unmittelbare Schienenverbindungen vorhanden sind und ein Uebergang der Transportmittel stattfindet, Waaren, welche in vorchriftsmäßig verpackbaren Wagen eingehen und in denselben Wagen nach einem Orte im Innern befördert werden, an welchem sich ein zur Abfertigung beauftragter Zoll- und Steueramt befindet, von der Declaration, Abladung und Revision an der Grenze, sowie vom Colloverschluß frei lassen, insofern jene Waaren durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Eingang angemeldet sind.

Waaren, welche in vorchriftsmäßig verpackbaren Eisenbahnwagen durch das Gebiet eines der vertragschließenden Theile aus- oder nach den Gebieten des anderen ohne Umladung durchgeführt werden, sollen von der Declaration, Abladung und Revision, sowie vom Colloverschluß sowohl im Innern als an den Grenzen, frei bleiben, insofern dieselben durch Uebergabe der Ladungsverzeichnisse und Frachtbriefe zum Durchgange angemeldet sind.

Die Verwirklichung der vorstehenden Bestimmungen ist jedoch dadurch bedingt, daß die beteiligten Eisenbahnverwaltungen für das rechtzeitige Eintreffen der Wagen mit unterlegtem Verschluß am Abfertigungsplatze im Innern oder am Ausgangsamte verpflichtet seien.

Insofern von einem der vertragschließenden Theile mit dem anderen in Betreff der Zollabfertigung weitergehende, als die hier aufgeführten Erleichterungen vereinbart worden sind, finden diese Erleichterungen auch bei dem Verkehre mit dem anderen Theile, unter Voraussetzung der Gegenseitigkeit, Anwendung.

Artikel 19. Die Angehörigen der vertragschließenden Theile sollen gegenseitig in Bezug auf den Eintritt in den Verkehr und die Waaren von Handel und Gewerbe den inländern völlig gleichgestellt sein. Beim Besuche der Märkte und Messen sollen die Angehörigen des anderen Theiles ebenso wie die eigenen Angehörigen behandelt werden.

Auf das Apothekergewerbe, das Handelsmüller- (Senalen-) Gewerbe und den Gewerbebetrieb im Umhergehen, einschließlich des Haushandels, haben die vorstehenden Bestimmungen keine Anwendung.

Rausche, Fabrikanten, sowie die in dem Gebiete, welche sich darüber ausweisen, daß sie in dem Gebiete, wo sie ihren Wohnsitz haben, die gesetzlichen Abgaben für das von ihnen betriebene Gewerbe entrichten, sollen, wenn sie periodisch durch in ihren Diensten stehende Reisende Einkäufe machen oder Bestellungen, nur unter Vorbehalt von Wüßern, zu stellen, in dem Gebiete des anderen vertragschließenden Theiles keine weitere Abgabe hierfür zu entrichten verpflichtet sein.

Die Angehörigen des einen der vertragschließenden Theile, welche das Frachtfuhr-Gewerbe, die See- oder Flußschiffahrt zwischen Plätzen verschiedener Staaten betreiben, sollen für diesen Gewerbebetrieb in dem Gebiete des anderen Theiles einer Gewerbesteuer nicht unterworfen werden.

Die in dem Gebiete des einen der vertragschließenden Theile rechtlich bestehenden Actien-Gesellschaften, Commandit-Gesellschaften auf Actien und Versicherungs-Gesellschaften jeder Art werden in dem Gebiete des anderen Theiles nach Maßgabe der daselbst geltenden gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen zum Geschäftsbetriebe und zur Verfolgung ihrer Rechte vor Gericht zugelassen.

Artikel 20. In Bezug auf die Bezeichnung der Waaren oder deren Verpackung, sowie bezüglich der Fabrik- und Handelsmarken, der Muster und Modelle, ferner der Erfindungspatente sollen die Angehörigen des einen der vertragschließenden Theile in dem Gebiete des anderen denselben Schutz wie die eigenen Angehörigen genießen. Die Angehörigen eines jeden der vertragschließenden Theile haben jedoch die in dem Gebiete des anderen Theiles durch Gesetz oder Verordnungen vorgeschriebenen Bedingungen oder Forderungen zu erfüllen.

Der Schutz von Fabrik- und Handelsmarken wird den Angehörigen des anderen Theiles nur insofern

und auf so lange gewährt, als dieselben in ihrem Heimatsgebiete in der Benutzung der Marken geschützt sind.

Artikel 21. Die vertragschließenden Theile bewilligen sich gegenseitig das Recht, Consuln in allen denjenigen Städten und Handelsplätzen des anderen Theiles zu ernennen, in denen Consuln irgend eines dritten Staates zugelassen werden.

Die Consuln des einen der vertragschließenden Theile sollen, unter der Bedingung der Gegenseitigkeit, in dem Gebiete des anderen Theiles dieselben Vorrechte, Befugnisse und Freiheiten genießen, deren sich diejenigen irgend eines dritten Staates erfreuen oder erfreuen werden.

Artikel 22. Jeder der vertragschließenden Theile wird seine Consuln im Auslande verpflichten, den Angehörigen des anderen Theiles, sofern letzterer an dem betreffenden Orte durch einen Consul nicht vertreten ist, Schutz und Beistand in derselben Art und gegen nicht höhere Gebühren wie den eigenen Angehörigen zu gewähren.

Die vertragschließenden Theile gestatten sich gegenseitig das Recht zu, an ihre Konsuln Beamte zu dem Zwecke zu senden, um von der Geschäftsbehandlung derselben in Beziehung auf das Zollwesen und die Grenzverwaltung Kenntniss zu erlangen, wozu diesen Beamten alle Gelegenheiten bereitwillig zu gewähren ist. Ueber die Rechnungsführung und Statistik in beiden Konsulgebieten wollen die vertragschließenden Theile gegenseitig alle gewünschten Auskünfte ertheilen.

Artikel 23. Der gegenwärtige Handelsvertrag wird sich in Gemäßheit des zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und dem Kaiserthume Sachsen bestehenden Zoll- und Steuerabkommensvertrages auch auf das Gebiet derselben erstrecken.

Derselbe wird sich ferner auf das Großherzogthum Luxemburg erstrecken, so lange dasselbe vom deutschen Zollgebiete getrennt bleibt.

Artikel 24. In denjenigen einzelnen Landesstellen der vertragschließenden Theile, welche von deren Zollgesetz ausgeschlossen sind, findet, so lange deren Ausschluß dauert, die Anwendung der Artikel 5 und 6 des gegenwärtigen Vertrages keine Anwendung.

Artikel 25. Der gegenwärtige Vertrag soll vom 1. Januar 1879 an in Kraft und an die Stelle des Handels- und Zollvertrages vom 9. März 1868 treten. Derselbe soll bis zum 31. December 1879 in Wirksamkeit bleiben.

Artikel 26. Die Ratificationen des gegenwärtigen Vertrages sollen so bald als möglich in Berlin ausgetauscht werden.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten den gegenwärtigen Vertrag unterschrieben und ihre Siegel beigedrückt.

So geschehen zu Berlin, den 16. December im Jahre Eintausend acht hundert acht und siebenzig. v. Bülow, Graf v. Wolfenstein.

XII. öffentliche Plenarsitzung

des Landesculturrathes für das Königreich Sachsen.

Freitag, 20. December. Mit heute erreichten die Verhandlungen des Landesculturrathes ihre Endhöhe. In der heutigen Sitzung wurde zuvörderst die Debatte des Vollerwerbs in Verbindung mit dem Vollerwerb und hierzu folgende Resolution einstimmig angenommen:

1. Das königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, Hochdasselbe wolle den landwirtschaftlichen Kreis vereinen die Geldmittel bewilligen, welche erforderlich sind:

- a. zur Vervollständigung von Vollerwerb-Einrichtungen, so daß dieselben den an eine Vollerwerbs- oder Vollerwerb-Stationen genügen und
- b. zur Unterbringung junger Leute, welche sich für das Vollerwerb ausbilden wollen.

II. Hinsichtlich der Vollerwerb ist lediglich der Redaction der landwirtschaftlichen Zeitschrift an die Hand zu geben, in passender Weise der Thatsache Rechnung zu tragen, daß dieselbe zur Hebung des Vollerwerbs nicht nur viel beigetragen habe, sondern auch noch beitragen werde.

III. Betreffs der Deutschen Vollerwerb-Kaufstellung zu Berlin vom 20. bis 25. März 1879

- a. die Besichtigung derselben für wünschenswert zu erklären;
- b. die Ausführung davon der gemeinschaftlichen Conferenz zu überweisen, wie solche in der XI. Plenarsitzung bei der Verhandlung über die Organisation des landwirtschaftlichen Vereinswesens beschlossen wurde;
- c. zur Unterstüzung der Kaufstellung selbst aus den Mitteln des Landesculturrathes die Summe von 300 A zu Ehrenpreisen zu bewilligen;
- d. das königl. Ministerium des Innern zu ersuchen, geeignete Persönlichkeiten zum Besuche dieser Kaufstellung zu veranlassen, mit der Verpflichtung, ihre Wahrnehmungen durch einen Bericht in der „Sächs. landw. Zeitschrift“, bezügl. durch Wander-vorträge weiter zu verbreiten.

Dieser ward die Rechnung pro 1877 erledigt, sowie der Bericht pro 1879 mit einer Einnahme von 43,750 A und einer Ausgabe von 27,750 A genehmigt, so daß sich ein Ueberschuß von 20,000 A ergibt. Mit der erfolgten Bewilligung von 8000 A für die telegraphischen Bitterungsberichte mit Gänther-Saalhausen die besondere Bewährung derselben nicht ausgesprochen wiesen. — Zu Mitgliedern des Deutschen landwirtschaftlichen Vereins wählte man sodann die Collegenmitglieder von Oelschlägel, Richter, Uhlmann und Günther. Den Schluss bildeten die Bahnen für verschiedene Special-Commissionen. Hiermit war die Tagesordnung der XII. öffentlichen Plenarsitzung des Landesculturrathes aufgearbeitet.

Handelsgerichtssachen

im Königreich Sachsen.

Eingetragen:

Firma Kuerbach & Kirßen in Dresden. Inhaber die Herren R. K. Kuerbach und G. D. Kirßen daselbst.

Firma C. Baetche in Chemnitz. Inhaberin Frau C. K. B. G. verehlt. Baetche daselbst.

Firma Edmund Löwenberg in Schneeberg. Inhaber Herr E. Löwenberg daselbst.

Firma C. Berndt in Kuerbach. Inhaber Herr C. K. Berndt daselbst.

Firma Carl Olfert in Dahlen. Inhaber Herr C. O. Olfert daselbst.

Beränderungen: Herr R. A. Dietel ist aus der Firma Franz Dietel in Riechenbach ausgeschieden und firmirt dieselbe künftig Oswald Dietel.

*) Wegen Mangel an Raum verpüßt. D. R.

Hand...
unferm...
er dach...
wir sag...
auf der...
häter B...
wissen, d...
schiffbar...
erinnere...
Elbe (sch...
legt auch...
„Börsem...
in Kraft...
nur noch...
leben tre...
teilt we...
laufende...
der „Bö...
der Mag...
Artikel 1...
sich beg...
den Bes...
den Sta...
ganz be...
und alle...
zu eröf...
war an...
erholte...
feh war...
unter B...
Streben...
kaufe m...
Bücher...
Director...
gerichtet...
hatte au...
gegen d...
Beispi...
Ist, I...
Tage; w...
welche...
(wenn...
recht be...
muß bei...
„Frankf...
gerührt...
den St...
Befamm...
schlaer...
standen...
als W...
ros be...
zu viel...
mußte...
Befam...
Die 2...
jahre...
Blas...
borgern...
anhaft...
zu Be...
Dies o...
In...
der W...
ertr...
dieser...
der St...
Gott...
Post...
bat be...
dilt zu...
um 9...
Kauf...
geant...
sonder...
Redt, d...
das L...
auna...
gef. S...
maies...
bat d...
möge...
sei de...
(Kuf...
Einen...
weite...
durch...
Reich...
geant...
die i...
den...
durch...
so la...
des...
min...
ung...
treff...
nomi...
schle...
nich...
nicht...
beba...
De...
bahr...
knt...
nabr...
Stin...
—...
Sch...
Con...
An...
bahr...
zu r...
bur...
abst...
auch...
zu l...
bah...
Jah...
tola...
Zer...
Te...
f...
Act...
Das...

Vom Tage.

Handwerk wollen wir einen verdrungenen Satz in unsern gestrigen Artikel berücksichtigen, da derselbe, wie er da steht, ganz das Gegenteil von dem enthält, was wir sagen wollten, und unverständlich erscheint. Der auf den Transportvergleich der Magdeburg-Halberstädter Bahn bezügliche Satz: „man scheint nicht zu wissen, daß die Elbe im vorigen November nicht schiffbar gewesen ist“ soll nämlich lauten: wie uns erinnert, ist auch im vorigen November die Elbe schiffbar gewesen. — Die „Nationalzeitung“ widerlegt auch die Behauptung des Reclamearbeiters der „Börse“, daß die Tarifreform bereits am 1. Juli in Kraft getreten sei, dahin, daß dieselbe wirklich nur nominell war, denn bevor dieselbe wirklich ins Leben treten konnte, mußten die Reformtarife aufgestellt werden und das hat sich teilweise bis ins laufende Jahr verzögert. — Die neue Nummer der „Börsezeitung“ bringt wiederum zu Gunsten der Magdeburg-Halberstädter Bahn einen älteren Artikel der „Magdeburger Zeitung“. Es läßt sich begreifen, daß die Speculanten, welche auf den Verkauf der Magdeburg-Halberstädter Aktien berechnet hatten, von dem Courserückgang der Aktien sehr unangenehm berührt sind und alles Mögliche anwenden, um den Preis wieder zu erhöhen. — Der Cours der Creditactien erlitt zwar am Freitag noch einen weiteren Rückgang, erholte sich aber zum Schluß der Börse, die sonst sehr war, größtentheils wieder. Die österreichischen und ungarischen Renten werden fortwährend von guter Hand gehalten. Ueberhaupt macht sich ein Streben nach oben bemerkbar, wobei auch Devisenkäufe mitwirken mochten. — Der Skandal an der Wiener Börse (man rief: hinaus!) war gegen den Director Weiss, als Urheber der Blanco-Verkäufe, gerichtet, die er durch die Firma seines Bruders hatte ausrichten lassen. Es wird eine Untersuchung gegen die Thumultuanten und auch eine wegen der Verschuldung erhoben. Wie sich von selbst versteht, kommt dabei nichts Durchschlagendes zu Tage; höchstens erhalten diejenigen Unrecht, welche mit ihren Entrüstungsausschreitungen moralisch (wenn man in Börsenbörse davon reden kann) recht hatten, also die Angeführten. Wer eben spielt, muß sich gefaßt machen, überlistet zu werden. Das „Frankfurter Journal“ berichtet seinen Lesern angetrieben durch das, daß es heißen soll, es wäre den Einwohnern möglich gewesen, vor öffentlichem Bekanntwerden große Rollen Creditactien loszuschlagen (statt, wie gedruckt stand, nach). Wir verwenden natürlich den Sinn ganz richtig, lesen aber das Wort „nach“ so aus, daß es nämlich war noch trotz der Bekanntmachung der Veranordnung der Aktien zu viel höherer Preise zu liefern; denn die Devisen mußte zuerst erfolgen, wenn der Cours infolge des Bekanntwerdens tiefer sank.

Die Defraudation rührt also noch aus dem Schwindeljahre her, konnte aber trotz der für einen kleinen Betrag bedeutenden Summe so viele Jahre lang verborgen bleiben. Bei einem Antritt, wie die Creditactien, müssen sich detaillierte Statistiken von Zeit zu Zeit erneuern. Im Laufe des Jahres liegt dies aber nicht ausgedrückt. In der „Magdeburger Zeitung“ ist ein juristischer Artikel enthalten, der die Bestimmung des österreichischen Handelsvertrages wegen der Befreiung österreichischer und ungarischer Eisenbahnen von der Beschlagnahme damit erklärt, daß die Reichs-Eisenbahngesellschaft die zum Bestehen gehörenden Vorkaufsgelder von der Execution ausnimmt. Das hat doch aber nur eine interne Bedeutung und enthält keine Begünstigung Auswärtiger, wie es hier zum Nachteil deutscher Gläubiger der Fall ist. Der Artikel kommt zu folgendem Schluß: Nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse nicht nur in Preußen, sondern im gesamten Reich, hat der Gläubiger das Recht, sofern das Gesetz nicht ausdrücklich beschränkt, das Vermögen seines Schuldners zu seiner Befriedigung in Anspruch zu nehmen. Soweit also die Beschlagnahme zur Zeit das vollstehende Eisenbahnmaterialeigenen der Executionsoffentlichkeit nicht bedingt, hat der Gläubiger einen Anspruch, daß diese Vermögensgegenstände zu seiner Befriedigung verwendet werden, sei der Schuldner ein Inländer oder ein Ausländer. (Auf die möglichen Bedenken aus §. 24 des preussischen Eisenbahngesetzes vom 3. Novbr. 1834 sei hier nicht weiter einzugehen.) In diesem Rechtszustande kann durch einen Staatsvertrag zwischen dem deutschen Reich und Österreich-Ungarn nichts unmittelbar geändert werden. Es bedarf hierzu vielmehr eines der jetzigen Normen der Haftbefreiung verbindlichen Gesetzes. Da dieses Gesetz der Befreiung durch die Reichsbeschlagnahme dem Reich abzuweichen ist, so kann die Reichsbeschlagnahme den Inhalt des Art. 17 des Handelsvertrages zur reichsrechtlichen Bestimmung dahin erheben, daß künftighin das österreichisch-ungarische Eisenbahnmaterialeigen, welches im Reich beschlagnahmt wird, vom Gläubiger nicht in Anspruch genommen werden darf. Bis dahin, daß dies geschehen, schließt der Handelsvertrag die Reichsbeschlagnahme nicht aus. Dieser letztere wichtige Satz bleibt einer weiteren Begründung aus der Reichsbeschlagnahme vorbehalten.

Das, was die „Börsezeitung“ über das Reichseisenbahnproject bringt, ist reines Gerächel. Solche vollständig die bisherigen Verhältnisse verändernden Maßnahmen könnte man überhaupt nicht durch einen Staatsvertrag mit den kleineren Staaten durchsetzen. — Die „Börsezeitung“ in Berlin bringt verschiedene Schätzungen von Sanddibenden, die, da sie keine Conjectur, eine weitere Beachtung nicht verdienen. — Anlässlich sollen Verhandlungen zwischen dem Eisenbahnminister von Sibirien und dem Reichsminister in Petersburg, daß die betreffende Strecke mit Dammbau concurrenzfähig wird. Die Firma Wilson beabsichtigt, ihre regelmäßige auf hier fahrenden Dampfer auch während des Winters nach Sibirien in Gang zu lassen. — Die Einnahmen der russischen Eisenbahnen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres stellen sich im Vergleich zum vorigen Jahre folgendermaßen: Länge in Werst 19,911 (19,292), Totalerlöse 154,151,071 Rubel (131,072,331), pro Werst 7874 (6948). — Das Herr Soubeiran in Paris bei der Gründung seiner neuen Bank die großen Pariser Häuser mit Actien beteiligt hat, wenn kann diese wundern? — Das war ja in der Gründungzeit auch bei uns her-

gebracht. Das Pariser Handelsgericht hat die unzufriedenen Actionnaire des Credit foncier, welche durch die verweilerte Dividendenauszahlung durchziehen wollten, abbligen lassen, indem es die Eingabe der Censoren und der Minorität des Verwaltungsraths, welche die Annahme einer Generalversammlung forderte, um dem Gouverneur ein Vertrauensvotum zu erteilen, verwirft. — Der Termin, welcher in dem Prozesse der Franco-Holländischen Bank gegen Philippart anstand, mußte auf den 15. Januar verschoben werden. Bis dahin wird das Criminalgericht sich ohne Zweifel über die gegen den gefallenen Finanzier angebrachten Klagen entscheiden haben. — Londoner Berichte waren ausgeblieben.

Vermischtes.

Leipzig, 21. December. Wie im Jahre 1877 wird auch 1878, und zwar im Monat Juni in Leipzig ein internationaler Maschinenmarkt abgehalten werden, zu dem die Vorbereitungen seitens des hiesigen Landwirthschaftlichen Kreisvereins schon jetzt im Gange sind. Aus Anlaß dieses Maschinenmarktes ist im sächsischen Landeskulturrath loeben der Antrag gestellt und angenommen worden, daß in der Sitzung vom 18. Januar v. J. beschlossene sächsische Maschinenprüfungsstation noch vor dem Stattfinden des Maschinenmarktes in Thätigkeit treten soll.

Leipzig, 21. December. In dem vorläufigen Bericht über die gestrige Handelskammer-Sitzung in gestriger Nummer muß es heissen: „Ausgabe des Vertrages“ heissen: „Ausgabe des autonomen Tarifs“.

Leipzig, 21. December. Wie wir hören, hat das Kreisgericht zu Sordhausen beschlossen, aus eigener Initiative den Concurs über das Bankhaus H. R. Cohn nicht zu eröffnen, vielmehr im Interesse der Sache dem Curatorium die außergerichtlichen Schritte zu überlassen.

Leipzig, 21. December. In der ersten Hälfte des laufenden Monats wurden auf der alten Strecke der Pilsener-Breitener Eisenbahn 43,508 fl. gegen den gleichen Monat des Vorjahres 3681 fl. mehr — auf der neuen Strecke 29,482 fl. — ein Mehrbetrag von 11,640 fl. gegen denselben Monat des vergangenen Jahres — eingenommen.

Leipzig, 21. December. Vor einigen Tagen kam in der Sitzung des Kreisvereins in Mühlhausen im Thüringen auch die Bewilligung einer Secundair-Eisenbahn von Schwegau nach Treßfurt zur Verhandlung. Der Kreisverband schlug eine Beschlusse für Treßfurt vor in der Höhe von 10,000 M. Von der Majorität des Kreisvereins wurde indessen herabgehoben, daß dieses Project niemals rentabel werden könne. Nach laosen, sehr erregten Debatten bewilligte der Kreisrat aus seinen Mitteln für diesen Zweck 3000 M. sofern die Secundairbahn von Treßfurt nach Treßfurt führt würde.

Leipzig, 21. December. Die Bahnstrecke zwischen Weissenfels und Zeitz war in Folge des in der Nacht vom 19. — 20. d. M. stattgefundenen Schneeeinsturzes auf 8 Kilometer Entfernung so stark verweht, daß kein Verkehr mehr sein konnte. In Weissenfels eingetroffen war und abgelaufen werden konnte. Zur schnellen Beseitigung des Hindernisses wurde ein Militärcorps von 100 Mann an den betreffenden Ort beordert. — In Folge starken Schneeealles zwischen Bienenburg und Wasserleben ist die Verbindung zwischen Halle und Böhme via Bienenburg unterbrochen. Die Räder werden von Halberstadt ab nur noch bis Wasserleben befördert, so daß die Verbindung mit Hannover, Hildesheim und Braunschweig von Halle ab nur über Magdeburg oder Halberstadt-Oschersleben noch offen ist.

Leipzig, 21. December. Infolge des Umstandes, daß die Leipziger Mühlen-Actien-Gesellschaft (A. Uhlmann) im laufenden Geschäftsjahre, als auch sämtliche gleichartige Unternehmungen einen Geschäftsgang aufzuweisen hatte, der nur einen überaus kleinen Nutzen abgeworfen hat, so dürfte für das Jahr 1878 eine Dividende umsonstiger zur Theilung gelangen können, als der einmalige Ueberstich wahrcheinlich durch die erforderlichen Abschreibungen abgedeckt werden wird.

Leipzig, 21. December. Wie wir vernehmen, hat die National-Actienbrauerei (vorm. H. Jura) in Braunschweig im letzten Betriebsjahre ein recht erfreuliches Resultat erzielt. Innerhalb des Verwaltungsrathes soll die Absicht bestehen, nachdem Abschreibungen in sehr erheblichem Maße vorausgegangen und die Betriebsmittel eine ansehnliche Stärkung erfahren haben, eine Dividende von 4 Proc. an die Actionnaire zur Theilung zu bringen.

Leipzig, 21. December. Obwohl sich schon jetzt mit Bestimmtheit die Höhe der für das Jahr 1878 entfallenden Dividende auf die Actien der Holzstoff- und Papierfabrik Niederschlema noch nicht angeben läßt, so dürfte doch die Beurtheilung des Geschäftsjahres auf G. und der Probestreitjahrabschlüsse annehmen sein, daß die Dividende für das laufende Geschäftsjahr nicht hinter der des vorigen Jahres — dieselbe betraffe sich bekanntlich auf 12 Prozent — zurückzuführen wird.

K. W. Leipzig, 21. Dec. Eine internationale landwirthschaftliche Ausstellung in London. Eine internationale Ackerbau-Ausstellung wird von der großen englischen „Royal Agricultural Society“ für die Woche vom 30. Juni bis 7. Juli in Kilkurn bei London auf einem Terrain von 100 Aekern zwischen der Northwell und der Nord-London-Bahn bei der neuen Station Salisbury und Station Kilkareen geplant. Am letzten Donnerstag ward die Generalversammlung der Gesellschaft in Hynoo-square abgehalten. Sir Brandford Gibbs präsidirte. Die Gesellschaft nahm 1878 451 neue Mitglieder und 4 neue „Governors“ auf, so daß sie jetzt 79 Governoren auf Lebenszeit, 78 auf Zeit (ein Jahr), 2177 Mitglieder auf Lebenszeit, 444 Mitglieder auf Zeit (ein Jahr) und 26 Ehrenmitglieder zählt. Das in Grundbesitz angelegte Vereinsvermögen beträgt 26,811 Pfund. Die Jahresbilanz 942 Pfund. — In der Gegend von Soada, wo die Spielwaarenfabrikation heimisch ist, könnte die Gewerbe, da es an namhaften Kutschern erfreulicher Weise nicht fehlt, den dortigen Arbeitern einen auskömmlichen Lohn jetzt gewährt, aber leider sind, wie

der „A. Stg.“ geschrieben wird, namentlich in den Dörfern Heidelberg und Deutschensiedel Kindertransporten in so erschreckender Anzahl aufgetreten, daß die Eltern, da sie die kranken Kinder zu pflegen haben, eben nicht viel arbeiten und verdienen können. Sind doch in Heidelberg allein gegen 400 Kinder an der Pitythieris erkrankt und etwa 70 bereits gestorben. Deutschensiedel ist außerdem von einer besonderen Gefahr bedroht, da im dortigen Armenhause die schwarzen Blattern sich gesetzt haben. In beiden Dörfern ist große Noth und der schon ziemlich strenge Winter mehrt sie. Diese traurige Lage brachte der Amtshauptmann Lemaitre in Freiberg in der jüngsten Sitzung des Bezirksausschusses zur Sprache und verwendete sich für sofortige Hülfe durch Zufuhr von Nahrungsmitteln. Kartoffeln sind aber bei der jetzigen Kälte nicht zu transportieren; sie würden freilich die willkommenste Weihnachtsgabe bilden. Man hat nun in der Sitzung ein Localcomité zur Erörterung und schnellen Erledigung der hier einschlagenden Fragen ernannt, demselben auch aus Besirgsmitteln das erforderliche Geld zur Verfügung gestellt und bereits eine Sendung Erdbeeren nach den genannten Dörfern abgehen lassen.

Abort. Die von allen Dekonomen gefürchtete Lungenseuche ist nun auch bei uns ausgebrochen. In einem Gute in R. ff. (Dörchen zu Abort) gebräut, zwischen hier und Marktneudorf gelegen) ist das Vieh an dieser verheerenden Krankheit erkrankt. Zwar sind seitens des hiesigen Stadtrathes alle nöthigen Vorkehrungen und Sperrenmaßregeln angeordnet; doch läßt sich freilich nicht mit Bestimmtheit behaupten, ob dieser Fall vereinzelt bleiben wird. Trotz der strengen Maßregeln, welche für die Vieheinfuhr aus Böhmen Geltung hatten, und trotz der gewissenhaften Untersuchung seitens des Thierarztes, ist doch wohl diese Pest durch österreichisches Vieh eingeschleppt worden. Alle Viehdiehler sind streng anzuhalten worden, jeden Erkrankungsfall an ihrem Vieh sofort anzuzeigen. Offenlich gelaut es, den Peerd der Krankheit auf dies eine Gehöfte zu bechränken.

Die am 15. December in Ebbau abgehaltene Versammlung des Oberlausitzer Industrievereins hat u. A. folgenden schriftlich eingebrachten Antrag: „Einer hohen sächsischen Staatsregierung Dank zu sagen für ihre, wenn auch vorläufig verneinlich geäußerten Ermahnungen zur Aufhebung der schädlichen Monopolisirung“ zum Beschlusse erhoben.

Nachdem die Tabak-Enquete-Commission sich auf Grund ihrer Erhebungen über den Umfang und die Bedeutung der Tabak-Industrie für die Einführung der Gewerbesteuer entschieden hat, bleibt ihr zur Vollendung ihrer Arbeiten nur noch die Abfassung der schriftlichen Motiven ihres Beschlusses, eine Arbeit, die voraussichtlich in kurzer Zeit fertig gestellt werden wird. Dieses Schlußreferat wird ganz unabweislich — sei es direct, sei es bei Gelegenheit der zu erwartenden Vorlage eines Tabaksteuergesetzes an den deutschen Reichstag — allgemein bekannt werden; es wäre aber dringend zu wünschen, schreibt die „B. Stg.“, daß nicht nur dieses Referat, sondern auch die Protokolle der einzelnen Sitzungen der Enquete-Commission, die Referate der für die einzelnen Steuerprojecte ernannten Specialreferenten und außerdem auch die Berichte der einzelnen Bezirkscommissionen durch den Druck vervielfältigt und so zur allgemeinen Kenntniß gebracht würden. Die Commission selbst wird voraussichtlich nicht gegen eine solche Veröffentlichung sein, denn nachdem sie sich mit so großer Majorität gegen die Einführung des Monopols ausgesprochen hat, kann sie nur wünschen, daß die in Deutschland vorhandene Neigung zum Tabakmonopol vollständig beseitigt werde, und dies kann nach unserer Ansicht auf keine Weise gründlicher geschehen als dadurch, daß das ganze Material, welches der Enquete-Commission zur Beurtheilung vorgelegen und welches sie zur Abgabe ihres Beschlusses benutzte, zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Aus diesem Material wird sich die Höhe der Tabak-Industrie in Deutschland und die Bedeutung derselben für den Nationalwohlstand so unabweislich erkennen lassen, daß voraussichtlich auch dem entgegenstehenden Freunde des Monopols die Lust vergehen wird, durch das Experiment der Einführung des Tabakmonopols so bedeutende Interessen auf das Spiel zu setzen.

Die Enquete, wonach die Enquete-Commission behufs Erhebungen über die Steuerfreiheit von Spiritus zu gewerblichen Zwecken ihre Beratungen in diesen Tagen begonnen habe, bezieht, wie man der „A. Stg.“ mittheilt, auf einem Artium. Einzelne Interessentenfreie, insbesondere der Verein zur Wahrung der Interessen der chemischen Industrie Deutschlands, sind allerdings aufgefordert worden, Sachverständige für die Enquete-Commission in Vorschlag zu bringen; dieser Aufforderung ist auch bereitwillig Folge gegeben worden, bis jetzt hat aber noch nicht einmal die Mitglieder der Commission definitiv ernannt, viel weniger konnten dieselben bereits ihre Beratungen begonnen haben. Die Unternehmung ist vielmehr erst für den nächsten Monat in Aussicht genommen. Man hofft auf beiderseitige und Landwirthschaft mit lebhaftem Interesse verfolgte Frage hoffentlich endlich ihre befriedigende Lösung finden wird.

Berlin, 20. December. Das Ergebniß der Beratungen der Tabak-Enquete-Commission hat überall das größte Interesse erregt. Dabei treten indess hier und da irrige Vorstellungen über den Charakter dieser Commission zu Tage. Es wird deshalb zweckmäßig sein, Zusammenziehung und Bedeutung derselben in Erinnerung zu bringen. Die Commission beruht auf dem Gesetz vom 26. Juni d. J. des §. 1 folgendermaßen lautet: „Ueber den Tabakbau, die Tabakfabrikation und den Handel mit Tabak und Tabakfabrikaten im Reich sollen unter Aufsicht von Sachverständigen nach Maßgabe der vom Bundesrathe beschlossenen und bekannt zu machenden Bestimmungen Erhebungen veranstaltet werden, deren Resultat dem Reichstage mitzutheilen ist.“ Demgemäß erhielt der Reichstagler unter dem 10. Juli ein Beschlusse des Bundesrats vom 4. Juli eine Beschlusse vom 26. Juni 1878, betreffend Erhebungen über den Tabakbau, die Tabakfabrikation und den Handel mit Tabak und Tabakfabrikaten im Reich, angeordneten Erhebungen werden einer Commission übertragen, welche sich zusammensetzt aus 1) einem Vorsitzenden und einem Mitgliede

des Reichstagsrats; 2) fünf Landesbeamten, von welchen Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg und Baden je einen vorzuschlagen haben, und einem von den Landesbeamten vorzuschlagenden Mitgliede; 3) drei Sachverständigen aus den Kreisen des Tabakbaues, der Tabakfabrikation und des Tabakhandels, von welchen Bayern den Sachverständigen für den Tabakbau, Preußen den für die Tabakfabrikation und Baden den für den Tabakhandel vorzuschlagen hat.“ Man sieht also, daß es sich hier keineswegs um eine nur aus privaten Sachverständigen bestehende, sondern um eine mit der ganzen Autorität des amtlichen Charakters ausgestattete Commission handelt. Allerdings haben ihre Arbeiten nur eine autathetische Bedeutung; sie präjudicieren nicht den Entscheidungen der gesetzgebenden Factoren. Aber ganz verfehlt ist doch die Anschauung der „Post“, welche schreibt: „Wir glauben, daß die Gesichtspunkte, welche der Bundesrathe bei Erörterung dieser Frage einzunehmen haben wird, theilweis andere sein müssen als diejenigen, von welchen die Commission bei ihren Arbeiten geleitet wurde. Diese hat in erster Reihe zu prüfen, welche Besteuerung des Tabaks für die wirthschaftlichen Verhältnisse Deutschlands am geeignetsten sei, und welche Erträge die verschiedenen Besteuerungsarten der Reichscaße zuführen würden. Der Bundesrathe muß dagegen die finanzielle Seite mehr in den Vordergrund treten lassen.“ Die „Post“ kann sich bei dieser Ausführung unmöglich die Zweckbestimmung der Commission vergegenwärtigt haben, wie dieselbe in der erwähnten Bekanntmachung des Reichstagslers angegeben ist. Dasselbe heißt es: Die Commission hat die Aufgabe, durch Erhebungen über den Umfang, die territoriale Vertheilung, innere Gliederung und wirthschaftliche Bedeutung der bei der Beschaffung, der Verarbeitung und dem Vertriebe des Tabaks beteiligten Erwerbsthätigkeit eine Grundlage zu gewinnen, auf welcher sie unter Vernehmung von Sachverständigen feststellt, welche der verschiedenen Formen der Tabakbesteuerung für Deutschland geeignet sind und ein betriebsgemäßes finanzielles Ergebniß in Aussicht stellen, über das Ergebniß ihrer Erhebungen einen Bericht zu erstatten, und sich über die Einführung derjenigen Form, welche sie als die zweckentsprechendste erkennt, autathetisch zu äußern, zu welchem mit dem Antrage eben, falls sie es für angemessen erachtet, die Grundzüge der dem empfohlenen System entsprechenden Gesetzgebung zu entwerten.“ Die Commission hat also durchaus nicht, wie die „Post“ meint, ganz allgemein zu prüfen, welche Erträge die verschiedenen Besteuerungsarten der Reichscaße zuführen würden, sondern sie hat festzustellen, welche bestimmte der verschiedenen Formen der Tabakbesteuerung ein betriebsgemäßes finanzielles Ergebniß in Aussicht stellt. Sie hat sich auch nicht etwa ganz allgemein über die Einführung der verschiedenen Formen der Tabakbesteuerung autathetisch zu äußern, sondern lediglich über die Einführung derjenigen Form, welche sie als die zweckentsprechendste erkennt.“ Und so weit geht ihr Auftrag, daß sie sogar über das bestimmte, von ihr adoptirte System einen Beschlusse mitarbeiten kann. Wir sind also der Meinung, daß die „Post“ die Aufgabe der Enquete-Commission und dem entsprechend auch die Bedeutung ihres Beschlusses viel zu niedrig faßt. Wir sind der Meinung, daß die von der „Post“ beliebte Unterscheidung zwischen dem Gesichtspunkte der Commission und demjenigen des Bundesrats in der Natur der Sache nicht begründet ist und durch den klaren Wortlaut der Bekanntmachung vom 20. Juli sogar scharf abgegrenzt werden wird. Wir begreifen für wohl, wie gern die Monopolisierer das unvollkommene Ergebniß der Enquete aus dem Wege räumen möchten; ihre Bemühungen werden indess erfolglos sein. Wenn eine in der oben angegebenen Weise zusammengesetzte Commission mit 5 gegen 3 Stimmen das Monopol verwirft, so ist es für den Bundesrathe eine einfache Unmöglichkeit, unter Nichtachtung der Gründe dieses Beschlusses das gerade Gegenstück zu beschließen.

Nach der Nachweisung über die von den Rübenerfabrikanten der im deutschen Zollgebiet verkehrter Rübenerzeugnisse, sowie über Ein- und Ausfuhr von Ruder im October waren in Betrieb 522 Fabriken, davon 244 in Preußen. Diese vertheilten 29,404,792 Ctr. Rübener. Davon kommen auf Preußen 15,900,489 Ctr. Die Ausfuhr von Ruder nach dem Reichsausslande betrug an roffinitivem Ruder 102,480 Ctr., an Preußen 65,214 Ctr., an Röhrunder 206,030 Ctr., an Preußen 142,298 Ctr., an Relasse 110,889 Ctr., an Preußen 62,627. Ein- und Ausfuhr von Röhrunder wurden an roffinitivem Ruder 14,906, an Röhrunder 11,164, an Relasse 23,548 Ctr. Die größte Einfuhr erhielt Oestreich, welches bekanntlich keine Rübenerfabriken hat. — Der deutschen Eisen-Industrie winkt neuerdings eine günstige Zukunft für die Zukunft durch den sich immer mehr erhöhenden Bedarf von eisernen Schwellen beim Eisenbahnbau. Der neue Artikel scheint bestimmt, schon in den nächsten Jahren ungeborene Massen an eisernen Schwellen zu verfertigen. In der Rheinprovinz stellt sich sogar, wie man der „Tribüne“ berichtet, die erste Anknüpfung der bisher allein verwendeten Schwellen aus Eisenholz theurer als die der eisernen, und besonders auf die Dauer sind die letzteren sehr bedeutend billiger.

Die Rheinische Eisenbahngesellschaft hat daher seit einiger Zeit das Vergehen von Holzschwellen ganz aufgegeben und verwendet nur noch eiserne, theils in Form von Langschwellen mit Querschnitt, theils in Form von Querschwellen. Dies letztere System scheint den Sieg davon zu tragen. Es sind einfache eiserne Balken von nachträglicher Querschnitt, welche mit der Holzschwellen nach unten in das Kreuzbett der Bahn einwandern werden, während die Schiene ganz wie sonst mit dem Fiß auf der horizontalen Oberseite der Schwellen festsetzt wird. Das System ist für die Bahnen schon deshalb das geeignetste, weil die Holzschwellen an jeder beliebigen Stelle durch solche Eisenbahnschwellen vertrieben werden können, ohne sonstige Veränderungen nöthig zu machen. Es kann also die Auswechslung ganz allmählig, entsprechend der Abnutzung der Holzschwellen, vor sich gehen. Auch die Köln-Mindener Bahn hat bereits den Beschluß gefaßt, von nun ab nur noch eiserne Schwellen zu legen, und eine große Anzahl württembergischer Bahnen hat dieselbe Umänderung für die nächsten Jahre in Aussicht genommen. Reich wird dabei in der Weise verfahren, daß die alten

abgenutzten Eisensteinen als Rohmaterial für die Eisenwerke benutzt werden, während man erstere durch Stahlwerke aus neuem Material erzeugt.

17. Berlin, 20. December. Die Vertrauten der Reichsregierung sind bereits am Front gegen die Beschlüsse der Tabakdenquecommission zu machen. Sie sagen, daß Fürst Bismarck schon einen Gegenentwurf über die Einführung des Tabakmonopols habe ausarbeiten lassen, der im Ausblick die Bundesregierung zur Einleitung vorliegende und von einzelnen derselben zumutende Begünstigung erfahren habe.

Wien, 21. December. Nach einer Meldung der „Presse“ ist der Dirigent der Filiale der Creditanstalt in Brünn, Sculup, welchem die Kropfauer Agentur unterstellt war, in Folge der bei der letzten vorgekommenen Defraudation von seiner Stelle suspendirt worden.

Wien, 20. December. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Abgeordnetenhauses bezieht heute die Vorlage wegen provisorischer Regelung der Verkehrsbeziehungen mit Italien bis Ende Januar 1879 und genehmigte dieselbe mit einem vom Abg. Kubel beantragten refectionellen Amendement, mit welchem sich der Handelsminister v. Clam-Maschekow einverstanden erklärt hatte.

Wien, 20. December. Die Börse befand sich heute neuerdings in großer Aufregung, denn plötzlich gegen 1 Uhr verbreitete sich im Saale die Nachricht, daß einer der bekanntesten Börsen-Speculanten, S. A., im Comptoir seines Studens, das sich im Börsegebäude befindet, sich erhängt habe.

Wien, 20. December. Die mit der Einlösung der 3proc. ungarischen Goldrente betrauten Stellen wurden am 19. d. mit 100000000 Franc laut des Berliner Wechselkurses in Ungarn, Oesterreich und Deutschland während der Dauer der Einlösung zu 20 A 48 A in Paris laut des dortigen Wechselkurses zu 26 Franc 30 Cent zu berechnen.

Berlin, 20. December. Der Senat legte die Veranschlagung des Einnahme-Budgets fort und genehmigte heute, um das Gleichgewicht in Einnahme und Ausgabe herzustellen, die getrennt abgeschaltete Steuer auf Chedd. Der Antrag, die Anwendung der Stempelsteuererleichterung für Handels-Effekten für die Zeit vom 1. März bis 1. Mai f. J. zurückzunehmen, wurde genehmigt und hierauf das Einnahme-Budget definitiv angenommen.

Paris, 20. December. Die englische Abendpost vom 19. d. (plannmäßig in Paris um 10. December 8 Uhr 30 Min. Vorm.), sowie die noch rückständige Abendpost vom 18. und die Morgenpost vom 19. d. W. haben den Anblick an den Rue Berouier-Alberich-Berlin (aus Paris um 8 Uhr 30 Minuten Vorm.) nicht erreicht. Grund: Sperrung der Bahn bei Ausbruch Sarnell. Sammelnde drei Posten werden wahrscheinlich mit dem um 8 Uhr Nachmittags aus Köln abgehenden Zuge Weiterbeförderung erhalten.

Die Silber-Defraudation in Bordeaux. Die „Times“ erhält aus Paris einen interessanten Bericht über den mehrerwähnten Vorgang in Bordeaux. Es handelt sich in der That um Silberbarren, und dieser Umstand erklärt sich gegenüber dem Einfließen der Silberprägung in Silberbarren noch zulässig war, fandte das Pariser Haus Rothschild Silberbarren im Werthe von 1,200,000 Fr. an die Münze in Bordeaux, in der Erwartung, sie nach Agrapart zu bekommen.

Wien, 20. December. Die englische Post vom 20. d. früh (plannmäßig in Paris um 10 Uhr Vorm.) ist ausgeblieben. Grund: Verhütung auf der Strecke Ostende.

Siegerer Bergwerksverein Siegen. Der Ausschuss theilt mit, daß die belagerte Liquidation der Grundschuldbriefe an die Actionnaire zu Anfang dieses Jahres an diese ergangenen Auforderungen ein auch nur annähernd zufriedenstellendes Resultat nicht ergeben haben. Verfüge zur anderweitigen Veräußerung der Grundschuldbriefe waren von demselben Bisherige begleitet. Der Ausschuss schlägt nun die Bildung einer Gesellschaft durch die Actionnaire vor, welche sämtliche Activa und Passiva der Gesellschaft zu übernehmen hätte.

Wien, 20. December. Ich habe Ihnen bereits früher angedeutet, daß das Arrangement der Dux-Bodenbacher Bahn seitens der Curatelbehörde in letzter Zeit ohne vorbereitende Vorparatung der Prioritäten-Süper befristet werden dürfte. Diese Annahme scheint eine berechtigte zu sein, da die Curatoren die Stimme der Vertrauensmänner anhörend und hieron der B.örde Mittheilung machen. So hat hier gestern unter Vorh.

Curator, Herrn Dr. v. Golitschek, eine Sitzung der hiesigen Vertrauensmänner (H. Commission) stattgefunden, in welcher die letzteren der jüngst getroffenen Vereinbarung zwischen dem Verwaltungsrathe und den Curatoren die Zustimmung gaben. Eine gleiche Beratung wird in Dresden stattfinden.

Wien, 20. December. Wie ich in Erfahrung gebracht, wird der Baron Riese-Braunkoblen-schacht bei Komotau seine Kohlen-Förderungen für immer einstellen. — Der Zucker-Export Böhmens betrug im November: 263,000 Metrecenrer Rohzucker und 109,000 metrische Centner raffinirter Waare.

Wien, 21. December. Nach einer Meldung der „Presse“ ist der Dirigent der Filiale der Creditanstalt in Brünn, Sculup, welchem die Kropfauer Agentur unterstellt war, in Folge der bei der letzten vorgekommenen Defraudation von seiner Stelle suspendirt worden.

Wien, 20. December. Der volkswirtschaftliche Ausschuss des Abgeordnetenhauses bezieht heute die Vorlage wegen provisorischer Regelung der Verkehrsbeziehungen mit Italien bis Ende Januar 1879 und genehmigte dieselbe mit einem vom Abg. Kubel beantragten refectionellen Amendement, mit welchem sich der Handelsminister v. Clam-Maschekow einverstanden erklärt hatte.

Wien, 20. December. Die Börse befand sich heute neuerdings in großer Aufregung, denn plötzlich gegen 1 Uhr verbreitete sich im Saale die Nachricht, daß einer der bekanntesten Börsen-Speculanten, S. A., im Comptoir seines Studens, das sich im Börsegebäude befindet, sich erhängt habe.

Wien, 20. December. Die mit der Einlösung der 3proc. ungarischen Goldrente betrauten Stellen wurden am 19. d. mit 100000000 Franc laut des Berliner Wechselkurses in Ungarn, Oesterreich und Deutschland während der Dauer der Einlösung zu 20 A 48 A in Paris laut des dortigen Wechselkurses zu 26 Franc 30 Cent zu berechnen.

Berlin, 20. December. Der Senat legte die Veranschlagung des Einnahme-Budgets fort und genehmigte heute, um das Gleichgewicht in Einnahme und Ausgabe herzustellen, die getrennt abgeschaltete Steuer auf Chedd. Der Antrag, die Anwendung der Stempelsteuererleichterung für Handels-Effekten für die Zeit vom 1. März bis 1. Mai f. J. zurückzunehmen, wurde genehmigt und hierauf das Einnahme-Budget definitiv angenommen.

Paris, 20. December. Die englische Abendpost vom 19. d. (plannmäßig in Paris um 10. December 8 Uhr 30 Min. Vorm.), sowie die noch rückständige Abendpost vom 18. und die Morgenpost vom 19. d. W. haben den Anblick an den Rue Berouier-Alberich-Berlin (aus Paris um 8 Uhr 30 Minuten Vorm.) nicht erreicht. Grund: Sperrung der Bahn bei Ausbruch Sarnell. Sammelnde drei Posten werden wahrscheinlich mit dem um 8 Uhr Nachmittags aus Köln abgehenden Zuge Weiterbeförderung erhalten.

Die Silber-Defraudation in Bordeaux. Die „Times“ erhält aus Paris einen interessanten Bericht über den mehrerwähnten Vorgang in Bordeaux. Es handelt sich in der That um Silberbarren, und dieser Umstand erklärt sich gegenüber dem Einfließen der Silberprägung in Silberbarren noch zulässig war, fandte das Pariser Haus Rothschild Silberbarren im Werthe von 1,200,000 Fr. an die Münze in Bordeaux, in der Erwartung, sie nach Agrapart zu bekommen.

Wien, 20. December. Die englische Post vom 20. d. früh (plannmäßig in Paris um 10 Uhr Vorm.) ist ausgeblieben. Grund: Verhütung auf der Strecke Ostende.

Siegerer Bergwerksverein Siegen. Der Ausschuss theilt mit, daß die belagerte Liquidation der Grundschuldbriefe an die Actionnaire zu Anfang dieses Jahres an diese ergangenen Auforderungen ein auch nur annähernd zufriedenstellendes Resultat nicht ergeben haben. Verfüge zur anderweitigen Veräußerung der Grundschuldbriefe waren von demselben Bisherige begleitet. Der Ausschuss schlägt nun die Bildung einer Gesellschaft durch die Actionnaire vor, welche sämtliche Activa und Passiva der Gesellschaft zu übernehmen hätte.

Wien, 20. December. Ich habe Ihnen bereits früher angedeutet, daß das Arrangement der Dux-Bodenbacher Bahn seitens der Curatelbehörde in letzter Zeit ohne vorbereitende Vorparatung der Prioritäten-Süper befristet werden dürfte. Diese Annahme scheint eine berechtigte zu sein, da die Curatoren die Stimme der Vertrauensmänner anhörend und hieron der B.örde Mittheilung machen. So hat hier gestern unter Vorh.

Washington, 19. December. Schatzsecretair Sherman hat die noch restirenden 1/2er Bonds vom Jahre 1866, im Betrage von 10,996,100 Dollars, die bisher noch nicht amertitirt waren, zur Amortisation einberufen.

Washington, 20. December. Der Präsident Hayes hat eine Beschl. erlassen, in welcher eine Anfrage über den Post- und Handelsverkehr der Union mit Südamerika beantwortet wird. Die Beschl. weist zunächst auf das außerordentlich große Uebervorteil des allgemeinen Handels zu Gunsten der Unionstaaten hin, durch welchen der Goldabfluß der Unionstaaten gestoppt werden würde.

Washington, 20. December. Der Präsident Hayes hat eine Beschl. erlassen, in welcher eine Anfrage über den Post- und Handelsverkehr der Union mit Südamerika beantwortet wird. Die Beschl. weist zunächst auf das außerordentlich große Uebervorteil des allgemeinen Handels zu Gunsten der Unionstaaten hin, durch welchen der Goldabfluß der Unionstaaten gestoppt werden würde.

Washington, 20. December. Der Präsident Hayes hat eine Beschl. erlassen, in welcher eine Anfrage über den Post- und Handelsverkehr der Union mit Südamerika beantwortet wird. Die Beschl. weist zunächst auf das außerordentlich große Uebervorteil des allgemeinen Handels zu Gunsten der Unionstaaten hin, durch welchen der Goldabfluß der Unionstaaten gestoppt werden würde.

Wien, 20. December. Die Deputirtenkammer hat den Gegenentwurf, betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 60 Millionen Drachmen, welche zur Befreiung des Zwangscourtes dienen soll, in dritter Lesung mit 79 gegen 19 Stimmen angenommen.

Leipziger Börse am 21. December. Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Die heutige Börse hat gemäßigteren einen angenehmen Verlauf gegen die lehrerwahngenannten insofern, als das Geschäft etwas mehr leben droht, der Gesamtumsatz eine Zunahme erfahren hat und an demselben eine größere Anzahl von Papieren, die zum Theil mit Courabandern den Markt verlassen, participirte.

Hamburg, 20. December. Abendbörse. Oester Silberrente 64, do. Papierrente 68, do. Goldrente 62 1/2, ungar. Goldrente 72 1/2, 1860er Loose 108, Lombarden 144, Creditactien 187 1/2, Franzosen 543, 1877er Russen 82 1/2, Creditactien fest.

Wien, 20. December. Abendbörse. Creditactien 218.00, Franzosen 543.25, Anglo-Aust. 95.00, Silberrente 61.50, Oester. Goldrente 72.66, ungar. Goldrente 83.86, Parinoten 87.80, Napoleons 9.85 1/2, Geschäftstill.

London, 20. December. Consols 94 1/2, Italienische 5proc. Rente 74 1/2, Lombarden 157 1/2, 6proc. Russen von 1873 81 1/2, Silber 49 1/2, Türkische Anleihe von 1865 11 1/2, Türken von 1869 14, 6proc. Amerikaner-jundirte 108 1/2, Oester. Silberrente 55, do. Papierrente 63, 6proc. Peruaner 13 1/2, Spanier 14 1/2. — Wechselnotierungen: Deutsche Plätze 20.77, Wien 12.07, Paris 25.57, Petersburg 2 1/2. — Plagdis: cont 6 Proc.

London, 21. December. Consols 94 1/2, Russen von 1873 81 1/2, Paris, 20. December. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 112.90, Türken 11.67 1/2, neue Egypter 245.62, Banque ottomane 471.25, Geschäftstill.

Paris, 20. December. Schluss markt. Credit mobilier 490, Spanier 14 1/2, do. ungar. 13 1/2, Suez-canal-Actien 798, Banque ottomane 470, Societe-generale 476, Credit foncier 810, neue Egypter 246, Wechsel auf London 25.34.

Petersburg, 20. December. Wechsel London 3 Rt. 23, do. Hamburg 3 Rt. 196 1/2, do. Amsterdam 3 Rt. 116 1/2, do. Paris 3 Rt. 24 1/2, Russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gepl.) 237 1/2, Russische Prämien-Anleihe von 1866 (gepl.) 232 1/2, Russische Anleihe von 1873 131 1/2, Imper. 8.60, Große Russische Eisenbahnen 261, Russische Bodencredit-Bankaktien 121, Privat-discont 4 1/2, Proc.

Wien, 20. December. 6proc. Italienische Rente 83.92, Gold 22.06. Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 20. December. Einnahme der österreichischen Südbahn vom 10. bis zum 16. December 736,372 fl., Mehreinnahme 1778 fl.

Wien, 20. December. Die Einnahmen der transalpinischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 10. bis 16. December 65,944 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,242 fl.

Paris, 20. December. Die Einnahmen der transalpinischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 10. bis 16. December 65,944 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,242 fl.

Paris, 20. December. Die Einnahmen der transalpinischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 10. bis 16. December 65,944 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,242 fl.

Paris, 20. December. Die Einnahmen der transalpinischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 10. bis 16. December 65,944 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,242 fl.

Paris, 20. December. Die Einnahmen der transalpinischen Staatsbahn betragen in der Woche vom 10. bis 16. December 65,944 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 23,242 fl.

December per 100 Kilogr. 56.50. Weißer Zucker...

London, 20. Decbr. Kaffee, Kau, für diese Woche...

Die letzte Verkaufung in Südrussland für diese...

Amsterd., 20. December. Kaffee und Zucker...

Amsterd., 20. December. Früchte. Calamata...

Amsterd., 20. December. Tabak. Nachfrage sowie...

Amsterd., 19. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 21. December. Petroleum-Lager in...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Amsterd., 20. December. (Fr. Sta.) Dosten. Die...

Viehmärkte. Berlin, 20. December. Es fanden...

Wandenburg, 21. December. Termine für und gegen...

Wandenburg, 20. December. Getreidemarkt. Spiritus...

Stettin, 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Rhein, 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Gumburg, 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Bremen, 20. December. Tabak. Umsatz 50 Tausend...

Bremen, 20. Decbr. Petroleum rubia. (Schlussbericht)...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Amsterd., 20. December. Getreidemarkt. Weizen...

Weizen Liefer 400-420 A per 2250 Kilo, Roggen...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Wittenburg, 21. Dec. (Telegraphisch vom 21. Decbr. 1878.)...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Dresden, 21. December. Eisenbahn-Aktion. Berlin-Dresdner...

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Product Name, Price per unit. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

Table with 2 columns: Company Name, Share Price. Includes Berlin-Dresdner, Chemnitz, etc.

